

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.

Redakteur Fr. Hütter
Sprechstunde d. Redaktion

Mittwoch von 11-12 Uhr

Montags von 4-5 Uhr.

Zahlung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Miete am Wochentagen bis
zum Nachmittag, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 7½ Uhr.

Miete für Inseratenannahme:

Otto Klemm, Universitätsstraße 22,

Pauli Büche, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 270.

Sonntag den 27. September.

1874.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 30. Septbr. a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über a. verschiedene Anträge bezüglich des Verfahrens bei den Straßensäuberungen; b. die Errichtung des nördlichen Friedhofes.
- II. Gutachten des Verfassungsausschusses über a. die vom Rath ertheilte Genehmigung zur Unterpachtung eines Theiles der Gohliser Mühlwiese zu gewerblichen Zwecken; b. die Beheiligung der Stadt bei der Unterhaltung der Thürmerwohnungen; c. Erböhung der dem Capitän für polizeiliche Dienstleistungen (Einsangen frei umherlaufender Hunde etc.) zu gewährenden Vergütung; d. die einem Lohnkutscher zu gewährende Entschädigung für ein bei den Gasthöhlenlegungsarbeiten auf dem Augustusplatz verunglücktes Pferd.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Veranlassungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von fünf Thaler oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 21. September 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Die von der Universität gegründete

Akademische Lesehalle

Universitätsstraße Nr. 18, I.

wird am 1. October d. J. eröffnet. Exemplare der Statuten und des Verzeichnisses der von der Akademie gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften sind in der Hinrich'schen, Fleischer'schen, Serig'schen und A. Lorenz'schen Buchhandlung zu haben.

Der provvisorische Vorstand
Prof. Dr. Überbeck.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 1. September 1874.)

Der Neubau an der Ecke der Süd- und verlängerten Arndt-Straße war höher, als die erteilte Bauconcession vorschrieb, errichtet, der Erbauer deshalb in Strafe genommen und angehalten worden, das Gebäude bis auf die vorgeschriebene Höhe wieder abzutragen. Auf deshalb von Leichterem geführte Beschwerde und Vorstellung behältigt die Königl. Kreisdirektion das Verfahren und die Verfügungen des Rathes, so daß nun nicht mit der Durchführung der letzteren weiter vorzugehen ist.

Eine Verordnung der Königl. Kreisdirektion in einer Differenz über die nach dem befülligten Teilstück und einem Nachtrag hierzu festgestellte Zahl der Mitglieder des Verwaltungs-Comités der Amtshandlung für die Stadt Leipzig wird diesem Comité zur Entscheidung mitzugeben beschlossen.

Die Stadtverordneten haben zu der beschlossenen Regulirung der Fluchtlinie der Connewitzer Chaussee und zu dem Abkommen mit der Immobilien Gesellschaft wegen des hierdurch veranlaßten Raumausgleiches Zustimmung ertheilt; es soll nunmehr dieses Abkommen in der Form eines Vertrages festgestellt, und in der Erledigung der vorliegenden, bis nach obiger Regulirung zu beaufsichtigten gewesenen Bauconcessionsgeschäfte weiter vorzuschreiten.

Nach Wiederbeschreibung von vier vacant geworbenen Einzelstücken im Johannishospital werden in späteren Erörterungen und Gutachten über die Vortheile und Nachtheile der Central- und Heizheizungen in den öffentlichen Schulen, sowie über die laut gewordenen Klagen und die bisher erreichten Erfahrungen vorgelegt: als Resultat erhält sich heraus, daß die Centralheizung, obwohl der Anlage kostspieliger, doch in der Unterhaltung und dem Betrieb billiger, als die Öfen, wobei die sonstigen Vortheile die erhöhte Kosten vorausziehen und die erhobenen Ansprüche gegen erstere nur in sehr beschränktem Maße aufrecht zu erhalten sind: auf Grund dieser Gutachten und Erörterungen wird daher vorbehaltlich der einzuhaltenden Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, in den beiden Clasen- und der Kula der an der Parthe neu zu bauenden 2. Real- und 4. Volksschule Wasserdampfung einzuführen, erstere Herrn Haug in Augsburg für den Preis von 12,897 Thlr. 20 Rgt., letztere Herren Raven & Rüpert hier für den Preis von 9,238 Thlr. zu übertragen, in den engen Räumen, welche nach ihrer Bestimmung den Hauptsaal nur vorübergehend und schnell beheizen sind, die Obersiedlung einzuführen und halb öffentliche Subvention aufzuschreiben, auf dem mit den Vorarbeiten und den Begutachtungen für diese Schulbauten betraut gewesenen Comiteten, dessen Liquidation mit 954 Thlr. Rgt. 8 Pf. a conto der Bauumsumme auszuzahlen.

Bei Erbauung des neuen Waagegebäudes nach Festigung des bisherigen, auf dem Waageplatz stehenden und mit dem Bau eines Börsengebäudes selbst in Wegfall kommenden, wird der Blücher-Strasse 11. September.

platz in Vorschlag gebracht, jedoch, da man legt, in seiner dermaligen freien Gestaltung erhalten zu sehen wünscht, abgelehnt und die Deputation um anderweitige Vorschläge erucht.

Wegen des Entschädigungsanspruches eines Grundstückbesitzers, welcher die Ecke seines Bauhauses an der Ecke der verlängerten Sidonienstraße und des Brandweges der Anordnung des Rathes gemäß zu verbrechen hat, soll mit demselben verhandelt werden.

Die Stadtverordneten haben wiederholt beantragt, daß für das Wohnhaus, das Abtrittsgesäß und das Leichenhaus auf dem nördlichen Friedhof nicht die vom Rath projizierten Giebelräder, sondern abgewalmte Dächer gewählt werden. Die von den Stadtverordneten an den Giebelräder gemachten Ausstellungen erledigen sich durch zu wählenden bezüglichen Modifikationen in der Ausführung; hiernach und aus den früheren Gründen beharrt der Rath bei der von ihm projizierten Dachconstruction mit geringen Modifikationen auf Entschädigung mitzugeben beschlossen.

Während ferner der Rath weder die durch das Bauamt für eine Begräbnishalle aufgestellten, noch die von den Stadtverordneten vorgelegten Pläne ausführen lassen, vielmehr wegen Erlangung anderer Bauprojekte und Banziehungen öffentliche Concurrenz mit Preisen von 200 Thlr. und 100 Thlr. und unter Limitirung des Höchstbetrages soll zwar die Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt, hierdurch aber bei der vorgenommenen Jahreszeit die Ausführung nicht aufgehalten werden.

Hierauf wird die von der Baudéputation vorgelegte Fluchtlinie für die Südseite des Königspalaces und die Ostseite des Peterssteines, zu der die Ecke des Tages an vorbehaltlich der einzuhaltenden Zustimmung der Stadtverordneten festgestellt; und

endlich unter gleichem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten dem Vohnkutscher Herrn Löttig für den Verlust eines in Folge des Sturzes in eine loher ausgefallene Gasbauruine gestorbenen Pferdes vergleichsweise eine Entschädigung von 50 Thlr. a conto des Betriebes der Gasanstalt angeboten.

Vom 9. September 1874.)

Die in den diesjährigen Versammlungen des deutschen Gesamtverbands für öffentliche Gesundheitspflege in Danzig und des Verbands deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in Berlin zur Verhandlung kommenden Gegenstände sind von dem höchsten öffentlichen Interesse: es wird daher beschlossen, diese Versammlungen durch Rathsmitglieder zu besuchen.

Der Auftrag der Stadtverordneten, im Hansaplatz die Binsen des Zeitwertes der Schulgebäude unter der Berücksichtigung eines möglichen Preises für das Areal in die Bedürfnisse der Schulconten und auf dem Conto 32 der südlichen

*) Eingegangen bei der Redaktion des Tageblatts am 21. September.

Gebäude in die Dedungsmittel einzustellen, wird der Finanzdeputation zur Begutachtung überwiesen.

Es sind dem Rath 10,000 Thlr. Schenkungsweise übergeben worden, mit der Bestimmung, die Binsen des Kapitales mit den Binsen der schon bestehenden Plaut'schen Stiftung und in gleicher Weise wie diese zu verwenden: das Ge- schenk wird danach angenommen.

Die Stadtverordnetentheilen zur Kenntnisnahme mit, daß die Tageblatt-Redaktion seit langerer Zeit deren Sitzungsprotokolle sämmt, seit 10. Juni d. J. gar nicht veröffentlicht habe, und was hierüber mit der Redaktion verhandelt worden ist. Da der bezüglich des "Leipziger Anzeiger" abgeschlossene Pachtvertrag noch in Gültigkeit besteht, und hierauf der Pächter zur unentgeltlichen Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle im Leipziger Tageblatt unbedingt verpflichtet erscheint, so soll der Pächter zur Erfüllung dieser Verpflichtung angehalten und hierauf den Stadtverordneten Mitteilung gemacht werden.

Die Ausführung der beschlossenen Trottoirlegung vor verschiedenen städtischen Grundstücken wird dem Mindestfordernden Herrn Damm für 2795 Thlr. 18 Rgt. 7 Pf. übertragen; wegen der geringen Überschreitung des Voranschlags soll zwar die Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt, hierdurch aber bei der vorgenommenen Jahreszeit die Ausführung nicht aufgehalten werden.

Das Gehüch eines Steuerboten, ihm in Berücksichtigung seiner Verhältnisse Gehaltserhöhung zu bewilligen, wird abgelehnt, weil es unüblich erscheint, einen der angestellten Boten den übrigen vorzuziehen: allein in Anerkennung der Tüchtigkeit des Petenten einerseits, der Verhältnisse desselben andererseits werden demselben 40 Thlr. aus dem Fonds für Gehüchse und Unterstützungen bewilligt.

Weiter wird vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten die Stelle des Reichsrichters der übrigen Rathsregisterstellen mit einem etatmäßigen, den Geschäftes des Stelleninhabers entsprechenden und vom 1. Januar 1875 an einstretenden Jahresgehalt von 550 Thlr. eingerichtet, und dem dermaligen Inhaber mit Rücksicht auf dessen langjährige Dienst und dessen bisherige Honorierung eine persönliche Zulage von 50 Thlr. jährlich bis zu dessen Austritt in die nächsthöhere, mit 600 Thlr. Jahresgehalt dotierte Registraturstelle bewilligt.

Vom 10. September 1874.)

Nach Genehmigung einer größeren Anzahl Stiftung-Bewilligungen auf das Jahr 1873, welche den Stadtverordneten annoch mitzuteilen sind, wird der vorgelegte Entwurf eines Regulatius und Tarif für das Drehscheibenfuhrwerk berathen, mit einigen Änderungen genehmigt, und beschlossen, den neuen Tarif sofort zu publiciren und mit dem 1. November dieses Jahres in Kraft treten zu lassen.

Wochenlage 12,050.

Abonnementpreis
vierjährlich 1 Thlr. 15 Rgt.

incl. Dringergabe 1 Thlr. 20 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Einzelgemplar 1 Rgt.

Gebühr für Extrablätter
ohne Postbelebung 11 Uhr.

mit Postbeförderung 14 Uhr.

Inserate

4spaltige Kurznotizen 1½ Rgt.

Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.

Reclame unter d. Redaktionsschrift
die Spaltteile 3 Rgt.

Inserate sind freies an d. Redaktion
zu senden.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Mittwoch den 30. September 1874 Abends 6 Uhr im Saale der alten Waage.

Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus der Registrande; 2) Vorlagen des Kreisvereins-

Vorsitzenden; 3) Antrag des Herrn Dr. Heinze, die Abstimmung der Delegirten betreffend;

4) Vereinigungsverfahren mit den Lebensversicherungs-Gesellschaften, Ref. Herr Dr. Heinze;

5) Bericht des Standes-Ausschusses, Einsetzung einer gemischten Sanitäts-Commission betreffend;

6) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hennig über die Staubfrage. Dr. Schildbach.

Dankdagung!

Die Gesellschaft "Termin" von hier hat dem Feuerwehr-Corps die Summe von "Hundert Thalern" geschenkt und zwar zu dem Zwecke, Demjenigen eine Prämie davon zu geben, der sich bei Ausübung des Löschdienstes durch Ruth, Entschlossenheit und nützbringende Disposition **besonders** ausgezeichnet hat. Sowohl die Verleihung, als auch die Höhe der Prämien haben die Geber meiner Bestätigung überlassen.

Der Rath heisiger Stadt hat die Annahme dieses Geschenkes sowie die daran gehängten vorstehenden Bestimmungen genehmigt.

Im Namen des Feuerwehr-Corps stellte ich hiermit öffentlich dafür den Gebern aufdringlich Dank ab. Diese Gabe wird den Eisern und die Thakraft der Feuerwehr anspornen und die fröhliche

dieselben werden für das allgemeine Beste sicher nicht ausbleiben.

Leipzig, den 26. September 1874.

Der Branddirektor und Commandeur der Feuerwehr.

A.mann.

An der Schule zu Lindenau sind die 17. ständige, sowie die 18., 19. und 20. Hölfte-Lehrerstelle mit einem Einkommen von jährlich je 280 Rgt. Gehalt und 40 Thlr. bez. 75 Thlr. Wohnungsentlastung zu bezeichnen.

Bewerber wollen sich bis zum 30. dieses Monats unter Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse schriftlich bei uns anmelden.

Leipzig, am 3. September 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

G. Meckler.

und wurde die Frage, ob, von welchen Punkten und in welcher Weise die Verbreiterung erfolgen soll, der Rebaute-Deputation zur Begutachtung überwiesen; bis nach Erledigung dieser Frage, welche auf die Entscheidung über das Einsiedel'sche Bauprojekt von wesentlichem Einfluß sein muß, war lebhafte Entscheidung zu beanstanden.

Der Oelsackenantrag des Krankenhauses hat sich nach Ausspruch des städtischen Bauamtes nicht bewährt: nach dem abgeschlossenen Lieferungsvertrag hat sich der Lieferant diesem Ausspruch zu unterwerfen, und ist derselbe daher aufgefordert worden, auf seine Kosten den Antritt zu erneuern, hat dies jedoch nicht gethan, will vielmehr in der Angelegenheit 3 benannte Sachverständige abgehorten und sich nur dem Ausspruch von deren Majorität unterwerfen. Obwohl nach dem klaren Wortlaut des abgeschlossenen Lieferungsvertrags der Lieferant an den Ausspruch des städtischen Bauamtes unbedingt gebunden, und daher dessen Verpflichtung zur Erneuerung des Antritts liquid ist, obwohl es ferner zwecklos erscheint, ob jetzt noch Sachverständige ein Urtheil abzugeben in der Lage sein werden, so will doch der Rath sich Gutachten über die Sache erbitten, ohne dadurch an dem Rechtsverhältniß etwas zu ändern und ohne sich an dieses Gutachten für gebunden zu erachten und dem Lieferanten daraus Rechte zugeschrieben.

Endlich wird beschlossen, Herrn Weinhold als Beichenlehrer für 16 Stunden Unterricht an der 4. und für 6 Stunden Unterricht an der 5. Bürgerschule vom 1. nächsten Monat ab gegen Bezahlung des bestehenden Beichenlehrerhonorars anzustellen, und einer Lehrerin der 1. Bürgerschule vom 1. nächsten Monat ab die erbetene Entlastung und dagegen in Berücksichtigung von deren Verhältnissen eine Quadrupelsumme von 100 Thlr. jährlich, vorbehaltlich der eingeholenden Zustimmung der Stadtverordneten, zu gewähren.

Vom 10. September 1874.)

Nach Genehmigung einer größeren Anzahl Stiftung-Bewilligungen auf das Jahr 1873, welche den Stadtverordneten annoch mitzuteilen sind, wird der vorgelegte Entwurf eines Regulatius und Tarif für das Drehscheibenfuhrwerk berathen, mit einigen Änderungen genehmigt, und beschlossen, den neuen Tarif sofort zu publiciren und mit dem 1. November dieses Jahres in Kraft treten zu lassen.

Aus der Südvorstadt.

Das schnelle Anwachsen der Einwohnerzahl unserer Stadt im letzten Decennium hatte eine bedeutende Ausdehnung der Vorstädte zur Folge. Das Bedürfnis, Wohnungen für den Einwohnerzuwachs und neue Bahnen für den gesteigerten Verkehr zu schaffen, ließ eine große Anzahl neuer Straßen entstehen, von denen viele selbst unsern Leipziger eine terra incognita sind.

Wenn in den Jahren 1864 bis 1871 der südliche Theil der östlichen Stadt (außerhalb des Promenadenringes) nach dem Reklitate der Volkszählung 56 Proc. der westliche 37 Proc., der nördliche 22 Proc. und der östliche Stadttheil nur 7 Proc. Bevölkerungszuwachs erhielt, so wird die nächste Volkszählung jedenfalls wieder ganz andere Ziffern liefern, denn die Baulust hat sich in den letzten drei Jahren vorwiegend dem

nördlichen und westlichen Stadttheil zugewandt, wo sie im Norden hauptsächlich durch Parzellierung des Kreislichen Gartengrundstücks und in Westen durch zahlreiche neue Straßenanlagen wesentlich gefördert wurde, während die Südvorstadt in ihrer Weiterentwicklung stagniert. Diesem Stadttheil steht auf der einen Seite, in der Richtung nach dem Thonberge zu, der Bayerische Bahnhof hemmend im Wege und nur das Areal vor dem Zeiger Thor bietet noch Gelegenheit zu weiterer Ausdehnung. Empfiehlt sich die unerwähnte Gegend wegen ihrer gesunden Lage und günstigen Bodenbeschaffenheit ganz besonders zur Befestigung, so ist doch leichter bis jetzt verhältnismäßig nur sehr wenig vorgeschritten. Es fehlt nicht an der Unternehmungslust (dies beweisen die Neubauten an der neuen Südstraße, an der Connewitzer Chaussee, an der Arndtstraße, Brandvorwerksstraße u. s. w.), wohl aber scheint es, aus den wiederholten öffentlichen ausgesprochenen Klagen zu urtheilen, an der gebürgten Förderung der Baufürst dort seitens der Behörde zu mangeln.

Die weitere Ausdehnung der Südvorstadt nach jener Richtung hin läuft sich aber nicht mehr aufhalten, am allerwenigsten jetzt, wo die Verlegung des Kohlenbahnhofs beschlossene Sache ist. In wenigen Jahren werden über das Areal des derzeitigen Kohlenbahnhofs und darüber hinaus die Bayerische und die Eisenkraut ihre Fortsetzung finden; es ist dies eine Nothwendigkeit, um für die Abfuhr von dem neuen Producten-Bahnhofe, welcher dem Hauptgleise der Staatsbahn entlang angelegt werden soll, die erforderlichen Wege zu schaffen. Die Kohlenstraße ist zu schmal, um diesen Verkehr allein aufzunehmen zu können. Dann aber die Bayerische Straße und die Eisenstraße erst nach der vollständigen Anlage des neuen und Befestigung des alten Kohlenbahnhofs weiter geführt werden können, so wird inzwischen auf die Anlage eines Weges vom neuen Kohlenbahnhofe nach der Connewitzer Chaussee Bedacht genommen werden müssen, damit nicht der ganze, sehr bedeutende Verkehr von und nach dem Kohlenbahnhofe der Kohlenstraße allein zufällt. Hoffentlich wird dann endlich einmal auch die Connewitzer Chaussee sich einer Verbesserung zu erfreuen haben, deren sie wirklich recht dringend bedarf, denn es ist für die Passanten jener Straße keineswegs angenehm, fast ununterbrochen in den von zahlreichen Wagen aufgewirbelten Staubwolken wandeln zu müssen und sich nebenbei im Hochsommer, in Ermangelung schattenspendender Bäume den Sonnenstrahlen ausgesetzt zu sehen. Möchte doch unsere Behörde diesem ihr nicht unbekannten Nebstand die verdiente Aufmerksamkeit widmen. Die Chaussee vor dem Dresdner Thor läßt man, obwohl dieselbe durch Reudnitz führt, durch die städtischen Straßenreinigungsmașinen läufern und auf Kosten der Stadt mit Wasser besprengen; sicherlich wird es daher auch als ein nicht unlöslicher Wunsch erscheinen, wenn man diese Wohlthat auch für die im Stadtgebiete gelegene Connewitzer Chaussee sich erbittet, zumal diese, als einziges Verbindungsglied zwischen der Stadt mit Connewitz und den weiter nach jener Gegend hin gelegenen, zahlreich bebauten Ortschaften, mehr befahren und begangen wird als jene. Solange man den Straßenstaub einfach zusammenkehrt, um ihn wieder zur Auffüllung der Straße zu benützen, wie es gegenwärtig aus der Connewitzer Chaussee geschieht, wird der vielbelagte Nebstand nicht gehoben werden.

Da beklagen ist weiter noch, daß man bei der neuerten Regulirung der Connewitzer Chaussee nicht für eine entsprechende Verbreiterung dieser Straße gesorgt gewesen ist, man mügte denn ernstlich daran denken, den von der Immobilien-Gesellschaft bezeichneten Bau der Südstraße baldigst fortzuführen und so eine Verkehrsentlastung herbeizuführen. Der Verkehr auf der Connewitzer Chaussee ist jetzt schon so bedeutend wie auf keiner anderen nach der Stadt führenden Straße (wofür ja die gerade dort am häufigsten vorkommenden Karavolagen mit der Pferdebahn den sichersten Beweis liefern). Dieser lebhafte Verkehr aber dürfte in nächster Zeit noch einen nicht unerheblichen Zuwachs in Folge der fortwährenden Steigerung der Bewohnerzahl jenes äußeren Stadttheiles erhalten. Die Kinder der Bewohner jenes Stadttheiles aber sind, um die Realsschule am Kloßplatz und die bis zu den gedachten Zeitpunkten jedenfalls erbauete höhere Mädchenschule am Schleterplatz zu befahren, in der Hoffnung auf die Benutzung der Connewitzer Chaussee angewiesen.

Durch die erwähnten beiden Schulen aber ist, bez. wird ebenfalls ein neuer Impuls zur weiteren Ausdehnung der Südvorstadt gegeben. Die beiden Volksschulen (die fünfte Bürgerschule und die dritte Bezirksschule), welche die Südvorstadt außerdem bildigt, werden sich in wenigen Jahren als unzureichend erweisen und man wird bald vor der Nothwendigkeit stehen, eine neue dritte Volksschule dort zu errichten. Da es nun aber sehr schwierig sein wird, geeignete Schulbauplätze zu gewinnen, so sollte man schon jetzt bei Parzellierung des Areals des alten Kohlenbahnhofs auf die Reserveirung eines Platzes für eine solche Schule Bedacht nehmen, gleichzeitig aber auch die Gelegenheit benutzen, noch einem anderen dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, indem man für die Kinder einen öffentlichen Spielplatz schafft, wie deren die Ost-, Nord- und Westvorstadt bereits aufzuweisen hat. Ihnen wir nicht, so hat die letztere Frage schon bereitst einmal der Schreber-Verein der Südvorstadt angeregt, jedoch, wie es scheint, ohne Erfolg.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik - Grimma'sche Straße.

Knaben-Anzüge,
solid gearbeitet, von guten Stoffen empfohlen
A. Allgeier jun., Theater-Passage.

Lehmann & Brementhal,

Hut-Fabrik.

en gros: Peterssteinweg Nr. 50.
en détail: Neumarkt Nr. 19.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkrallen,
Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.

Detail-Verkauf:

9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberszug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscurate gratis.

Abziehbilder!
in Lack-, Porzellan- und Glasfarben
für alle industriellen Zwecke etc.
C. Hesse, Mendelsohnstrasse No. 2.

Ludwig Werner,

20 Schützenstrasse 20.

empfiehlt sein Lauer von

Nähmaschinen aller Systeme,

Spezialität:

Neue Soutachir- und Stickmaschine

zur Kettenstick-Sickerei, Aufnähen von Soutache und Perlitz, sowie zur Fertigung prächtlicher Säuseletten- und Lackkappen-Sickerei in den reichsten Mustern.

In jedem Genre

**Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Gardinen,
Cocosartikel.**

Carl Winkelmann,
Petersstrasse No. 35. — Drei Rosen.

Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe,
Petersstrasse 13.

**Lipziger Spiegel-Manufactur
Koecher & Cie.,**
Rosstrasse Nr. 13.

Auskunft über Firmen des In- und Auslands erhältlich rasch und gewissenhaft:
(H. 34494)

W. Schimmelpfeng,
Berlin C. Frankfurt a. M., Hamburg,
Dresden, Leipzig, Nikolaistrasse 19.

Schlepp-Röcke,

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an,
Frisir-Mäntel - 2 Thlr. -
Négligé-Jacken - 25 Ngr. -
Beinkleider - 20 Ngr. -
Damen-Schürzen - 12½ Ngr. an,

empfiehlt
H. Zander,
7. Petersstrasse 7.

Buschenthal's Fleischextract.

Haupt-Depot: Dietz & Richter, Leipzig.

Gegen alle Haarleiden,

Schuppen, Flechten, sowie das lästige Jucken auf dem Kopfe gibt es kein reelles Mittel als das von fast allen Herren berüchtigte und von vielen tausend Personen mit günstigem Erfolg angewandte

China-Wasser

von Adolph Heinrich in Hohmanns Hof,
Neumarkt Nr. 8.
Preis pro Flc. 15 Ngr. und 1 Thlr., 6 Flc. 2½ Thlr.
resp. 5 Thlr.

A. Flaskämpfer,

Grimm. Steinweg 61, vis à vis der Post.
Geschäfts-Bücher- und Maschinen-Fabrik.
Mechanische Werkstätten. — Leipzig und Paris.

Taugott Opel,

Neumarkt No. 7.
Cigarren im Preise von 5 bis 250 Thlr. pr. Mille
en gros & en détail.

Das erste Gödnerische Blatt führt auf der Schachtel den Stempel **M. RINGELHARDT**, empfohlen gegen Gicht, Reichen, alle Wunden, Flechten, Drüsen, Prostata, Häbnerungen u. und ist zu beziehen a Schachtel 5 und 2½ Ngr. in sämtlichen Apotheken Leipzig und ganzer Umgegend, sowie in allen Städten Sachsen, Preussen, resp. Deutschiands. Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstrasse Nr. 18.

Vom 18. bis 24. September sind in Leipzig gestorben.

Den 18. September.

Johann Carl Held, 29 J. 11 M. 14 T. alt, Maurer, in Connewitz, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist zur Beerdigung nach Connewitz übergeführt worden.) Julius Albert Holtz, 62 J. 8 M. alt, Schneider, in der Gerberstraße. Johann Gottfried Vorst, 71 J. alt, Handarbeiter, in der Ulrichstraße. Hedwig Meyer, 16 M. 26 T. alt, Bürgers u. Tapezierers Tochter, in der Nikolaistraße. Josephine Marie Helene Schmidt, 11 M. alt, Schuhputzlers hinterl. Tochter, am Thomaskirchhofe.

Den 19. September.

Margaretha Hinrichsen, 6 M. alt, Kaufmanns Tochter, in der Lessingstraße. Marie Elisabeth Hädel, 15 T. alt, Bürgers u. Klempnermeisters Tochter, in der Sidonienstraße. Franzius Sauer, 34 J. 5 M. alt, Tischler, in der Frankfurter Straße. Gustav Werner, 32 J. 3 M. 13 T. alt, Fabrikarbeiter, in der Pleißenstraße. Heinrich Anton Solle, 26 J. 6 M. 25 T. alt, Steinmetz, aus Bremen, im Krankenhaus zu St. Jacob. Johanne Sophie Kramer, 45 J. 3 M. 5 T. alt, Wäscherin, aus Zwienau, im Krankenhaus zu St. Jacob. Ein unehel. Mädchen, 6 M. 13 T. alt, in der Körnerstraße. Ein unehel. Knabe, 14 T. alt, in der Zeiger Straße. Ein unehel. Mädchen, 12 T. alt, in der Poniatowskystraße.

Den 20. September.

Agnes Alwine Richter, 40 J. 5 M. 11 T. alt, Küchenmeisterin Wittwe, in der Rüdenberger Straße. Christian Friedrich Joseph Erbs, 52 J. 4 M. 23 T. alt, Tuchappreteur, im Krankenhaus zu St. Jacob. Marie Christiane Dorothy Rummert, 61 J. 5 M. alt, Briefträgerin Ehefrau, in der Sternwartestraße. Eleonore Anna Quaae, 66 J. 4 M. alt, Handarbeiterin Wittwe, in der Tauchaer Straße. Ein Knabe, 18 T. alt, Petrus Gerhard Abraham Halberstadt's, Muslers Sohn, in der Bahnhofstraße.

Den 21. September.

Wilhelm Wolf Hofmann, 24 J. 3 M. 3 W. alt, Compositist, in der Plagwitzer Straße. Carl Eduard Albert Andreas, 27 J. 1 M. 13 T. alt, Sattlergeselle, aus Danzig, im Krankenhaus zu St. Jacob. Otto Hermann Dertel, 3 W. alt, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, in der Antonstraße. Theodor Otto Lindner gen. Werner, 5 J. 8 M. alt, Schriftlehrers Sohn, in der Friedrichstraße. Rosa Elisabeth Schnabel, 23 12 T. alt, Instrumentmachers Tochter, in der Sebastian-Bachstraße. Marie Franziska Lang, 8 W. alt, Schlossers Tochter, in der Promenadenstraße. Ein Knabe, 4 W. alt, Franz Louis Bruno Fischer's, Kupferdruckers Sohn, am Grimmaischen Steinweg.

Den 22. September.

Johann Adam Hildebrandt, 55 J. alt, Bürger u. Restaurateur, in der Nordstraße. Igfr. Friederike Wilhelmine Sophie Teller, 21 J. 7 M. 8 T. alt, Näherin, in der Waldstraße. Laura Antonie Reubauer, 22 J. 1 M. 22 T. alt, Näherin, im Krankenhaus zu St. Jacob. August Böttner, 46 J. 8 M. 27 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Marie Helene Gündel, 1 J. 3 M. alt, Fabrikarbeiterin Tochter, in der Gerberstraße. Ernst Robert Max Kräisch, 9 M. 12 T. alt, Schriftlehrers Sohn, in der Antonstraße. Carl Wilhelm Schmidt, 18 T. alt, Bodenmeisters der R. S. Westl. Staatsbahn-Schiff, in der Sophienstraße.

Den 23. September.

Friedrich Arthur Eugen Neumann, 4 W. alt, Secretaris des Reichs-Oberhandels-Gerichts Sohn, in der Zeiger Straße. Amalie Valeria Marx, 3 J. 8 M. 24 T. alt, Barbiers Tochter, in der Schützenstraße. Carl Friedrich Albin Ströhle, 1 J. 7 W. alt, Fleischers Sohn, in der Rüdenberger Straße. Friedrich Anton Scheffler, 34 J. 11 M. 27 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Ein Mädchen, 3 W. alt, August Julius Käse's, Tischlers Tochter, in der Glockenstraße.

Den 24. September.

Friedrich Bernhard Balthasar Guido Schulz, 35 J. 4 M. 3 T. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Eisenstraße. Igfr. Adelheid Albine Würz, 26 J. 2 M. alt, Vogenschleicher des Stadttheaters Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Carl Wilhelm Albert Küne, 39 J. 9 M. alt, Schneider, im Georgenhaus. Bertha Ida Michael, 16 W. 2 T. alt, Schlossers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Carolinenstraße. 2 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 9 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob, 1 aus dem Georgenhaus; zusammen 42.

Vom 18. bis 24. September sind als geboren angemeldet:

54 Knaben, 45 Mädchen, 99 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben.

Tageskalender.

Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgang; Grundstück des Erdmannschen Rittergutsbezirks, Gerberstraße 2; Marienapotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schillerstraße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Kaufmännische, Universitätsstraße Nr. 9 (Gebäude 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom April bis September von 7—12 Uhr, Nachmittag von 2—7 Uhr. Für Dienstmädchen, Kolonialstraße 11, 3 Ngr. für Kost und Nachquartier.

Herberge zur Helmstatt, Rüdenberger Straße 11, Nachquartier 2—5 Ngr., Mittags 4 Uhr. Städtisches Bad im alten Jacobshospital, in den Wochen tagen von 7 bis 10 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 7 bis 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen. Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittag von 2—4 Uhr. Zu meistern beim Theater-Unterhalt. Städtisches Museum, geöffnet von 11—13 Uhr, gegen Eintrittspreis von 25 Pf.

Der Bastei's Ausflugscafé, Markt, Kurstraße 10—12, 3 Uhr. Bördelersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirche Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—12 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 4, 2 Treppen, geöffnet täglich von 11 bis 1 Uhr. Sammlung des Herrn für die Geschichts-Philosophie, Grimm'scher Steinweg Nr. 46, 1. Treppen. Sonntags von 11—12, Mittwochs, Mittwochs und Freitags von 11—12 Uhr.

Galerie im Konsul'schen Hause, Grimmaischer Steinweg 4, 2 Treppen, geöffnet täglich von 11 bis 1 Uhr. Schützenhaus mit Triangulations- und Ausstellungsräumen circa 35 Fuß im Umfang wachsende Dai-ku-ku-Rosse (japanisches Sögenbild) dem Besuch täglich von 9 Uhr bis Mittag bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 5 Pf.

O. A. Klein's Musikalien-Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musikalien (Pianos). Neumarkt 14, Hohe Liebe 1. P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager d. Edition Peter. Zahnsatz Schwarze, St. Nikolai-Münze 21. Spezialkabinen von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Helmzner, Lehrer der Naturheilkunde, Beratung in allen Krankheitsfällen.
Herwarthsstraße Nr. 18, 1. Sprechst. 3—4 Uhr
Schwangerenoperateurin **Herrn D. Koch** auf
Stresem Platz. Sternwarteplatz 39, 2. Sprechst.

Bernhard Freyer

9 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 29.

Intimkeiten, Bildungen, Zungen und Kunststücken. Ein-

2. Berlin bei Tackische & Höder, Königstr. 25.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Moritzianum,

Manufactur kirchlichen Stickereien aller Conser-

nien in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung

an Kretschmann & Grethe, Katharinenstr. 18

Handelskammer u. G. A. Rohland, Hotelkästl. 3c,

esp., alle Kritik Palmenwege n. f. Wimmenhöfer bill.

u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckzäckchen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jost, Grimm'sche

Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr.

Peters, Grimm'scher Steinweg 8, neben der Post

berlin & Birnbaum. Grimm. Steinweg 60.

Stofflager zu Anfertigung von Herrenkleidern.

Zammi- und Guitt-Percha-Waren-Lager und engl.

Ledertriebriemen bei

18. Schlesestr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waren-Bazar.

6. Peterstrasse 5.

Figuren, Majolica, Dekorationen empfohlen

in stets reicher Auswahl.

Paul Kretschmann, Markt 17.

grosses Sortiment von Regaltriften.

Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Kürschnatur- und Pappen-Sager von J. H. Wagner,

Kämmerer Straße 61.

Täglich Abend-Concert mit

Verstellungen und Illumination.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Prinzessin Dornröschen.

Gezwärchen mit Gefang und Tanz in 5 Bildern

u. C. A. Görner. Musik von Siegmann und

andern Componisten.

(Regie: Herr Seidel.)

Vorspiel in 2 Abtheilungen:

Bei den Feen.

Drittes Bild:

Prinzessin Dornröschen.

(Spield 15 Jahre später.)

Viertes Bild:

Der Tyrann der bösen Fee geht in

Erfüllung.

Fünftes Bild:

Das Erwachen.

(Spield 100 Jahre später.)

Die vornehmsten neuen Tänze und Gruppierungen

et vom Ballettmeister Herrn Reisinger arrangirt.

Im 1. Bild:

Harrenlauf, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Tanz der Puppen und Akrobaten, ausgeführt von dem Corps de Ballet und den Ballet-Eleven.

Im 5. Bild:

Wunder der Feen, Dornröschen und Fleder-

mäuse.

Musik von Mühlhäuser.

Die neuen Decorationen: 1) Halle in Dornrosch's

Palast, 2) Festhalle, 3) ein alter Thurm im

alte, 4) Apothekere, sind von dem Decorationsmaler

Reiter angefertigt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einfahrt 15 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 28. September, mit aufgehobenem

Abonnement und erhöhten Preisen, letztes

Gastspiel des Herrn Theodor Wachtel,

Königlich Preussischer Kammer-Sänger: „Die

Gutenotten.“ Raoul — Herr Theodor

Wachtel.

Altes Theater.

Ein Arzt.

Vorspiel in 1 Act, nach dem französischen von

J. Ch. Wages.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Arzt, Hausfrau Dr. Stärmer.

Die, seine Tochter Dr. Gransdorff

an von St. Albans, eine reiche

Witwe Dr. Holzmann.

Anton Derwood, ihr Recht, schi-

chter Edelmann Dr. Holzmann.

Anton, Arzt Dr. Hinseler.

Das Stük spielt in Paris im Hause Paroche's.

Wiener in Paris.

Genrebild in 1 Act von K. von Holtei.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Der Graf von Werth Dr. Mittell.

Perlmutter, ein wohlhabender Bürger Dr. Stärmer.

Conrad, dessen Frau Dr. Gransdorff.

Edmund, ihr Sohn Dr. Lint.

Anton, Diener Dr. Tief.

im Wohnraum Dr. Hinseler.

Anton, dessen Frau Dr. Holzmann.

Edmund, beide Tochter Dr. Gransdorff.

* Arthur und Bonjour — Friedrich Haase.

Das Schwert des Damokles.

Schwan in 1 Act von G. zu Putlitz.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Kleiner, Buchbindemeister Dr. Engelhardt.

Seine, seine Frau Frau Gutpert.

Philippine, seine Tochter Dr. Gottschall.

Friz, Lebende Dr. Rader.

Carl Städeler, Elementarlehrer Dr. Lint.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einfahrt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 28. September: „Ultimo“.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Sonntag, den 27. September 1874:

Vaudeville-Theater.

Sonntag, den 27. September 1874:

Pechschulze.

Posse mit Gefang in 3 Acten von H. Salinger.

Musik von A. Lang.

Anfang 7½ Uhr.

1. Parquet Sprecher 12½ %. — 2. Parquet

Sprecher 10 %. — 3. Parterre und 1. Gallerie un-

gelpert 5 %. — 1. Gallerie gesperrt 7½ %. —

2. Gallerie 3 %.

do. (v. Döbeln): 7. 55. Borm. (nur von Rossm.). —

11. 50. Borm. (nur von Bitterfeld). — 4. 5. Radm.

Radm. — 10. 55. Radm. — 8. 26. Borm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Radm.

— 4. 37. Radm. — 5. 28. Radm. — 11. 13. Radm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Radm.

(Cottbus, Görlitz) — * 6. 50. Radm. (Breslau, Wien, Prag, Dresden). — 9. Borm. — 12. 10. Wittig (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Radm. — 5. 30. Radm. (Wien, Breslau, Cottbus, Posen). — * 8. 10. Radm. — 10. 20. Radm. (Breslau).

do. (v. Döbeln): 7. 55. Borm. (nur von Rossm.). —

11. 50. Borm. (Freiberg). — 4. 5. Radm. (Bitterfeld).

Magdeburg-Schlesiger Bahn: 2. 46. Morgen (von

Magdeburg, Bremen, Hamburg) — 6. 55. Morgen

(von Lübeck). — 7. 55. Morgen (von Bremen, Hanover, Hannover). — 1. 65. Morgen (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Radm. (v. Magdeburg, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 5. 15. Radm. (von Magdeburg). — 8. 5. Radm. (von Bielefeld, Göttingen). — 11. 15. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen). — 12. 20. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 25. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 35. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 35. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 45. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 5. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 5. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 5. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 5. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 15. 20. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 15. 20. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 15. 20. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 15. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 20. 25. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 20. 25. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 20. 25. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 20. 25. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 25. 30. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 25. 30. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 25. 30. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 25. 30. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 30. 35. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 30. 35. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 30. 35. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 30. 35. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 1. 35. 40. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 4. 35. 40. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 7. 35. 40. Radm. (v. Bielefeld, Göttingen, Bremen, Hannover, Bielefeld, Göttingen). — 11. 35. 4

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Der unterm 1/15. October 1873 in Kraft getretene Specialtarif für Getreide-transporte im Ungarisch-Schlesisch-Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Verbande via Ritter Oderberg-Breslau-Görlitz wird hiermit aufgehoben; dagegen werden die in II. Nachtrage zum 2. Theil des Tarifs für den Schlesisch-Sächsischen Verkehr enthaltenen Specialtarifäge wiederum in Kraft gesetzt.

Leipzig, den 26. September 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth.

C. A. Gessler.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Die Lieferung und Herstellung sämtlicher Eisenconstructionen der Dächer, Fachwerkträger, Säulen und Brassenröhren etc. für die Locomotivschuppen auf den Bahnhöfen Berlin und Dresden soll in öffentlicher Submission zusammen oder einzeln für jeden Bahnhof vergeben werden. Die Zeichnungen, sowie die Bedingungen etc. sind in meinem Bureau, Schellingstraße 15, II., täglich von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags einzusehen und zu erhalten, resp. gegen Erfüllung der Copien per Post zu bezahlen. Die Öffnungen und bis zum 6. October er. Vormittags 11 Uhr verschließt und mit der Aufschrift "Öffnungen für Eisenconstructionen zu den Locomotivschuppen auf den Bahnhöfen Berlin und Dresden" versehen, einzurichten, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgt.

Berlin, den 22. September 1874.

Der Betriebs-Inspector.
Klemet.

Tischau-Teplitzer Kohlenverein.

Die Actionäre des Tischau-Teplitzer Kohlenvereins werden hierdurch unter Hinweisung auf § 24 der Statuten zu einer außerordentlichen Generalversammlung behufs Beschlusshaltung über Auflösung und Liquidation der Gesellschaft auf Sonnabend den 17. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, nach Leipzig in das Geschäftsslocal der Gebrüder Löwendahl, Pfaffendorfer Straße 19, eingeladen.

Leipzig, den 18. September 1874.

Der Aufsichtsrath des Tischau-Teplitzer Kohlenvereins.
Herzfeld, Vorstand.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. October a. e. ab werden an der Caisse der unterzeichneten Anstalt folgende zu diesem Zeitpunkte fällige Anleihe-Coupons und ausgeloste Obligationen:

A. Anleihe-Coupons:

- der Böhmisches Nordbahn,
- Buschtiehrader Eisenbahn,
- Südböhm. Lombard- und Central-Ital. Eisenbahn (3½% Prior. Ser. X.),
- Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (bis 15. October),
- Magdeburg-Leipziger Eisenbahn (4½% Ant.),
- Neichenberg-Pardubitz Eisenbahn (II. Emission),
- Zwischen-Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein (Ant. II.),
- der Stadt Halle 4½% Anteile;

B. Ausgeloste Obligationen:

- der Böhmisches Nordbahn,
- Buschtiehrader Eisenbahn,
- Ostrau-Friedländer Eisenbahn (vom 1. Sept. ab)

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr freiessei eingelöst.

Leipzig, den 24. September 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Smitt'sche höhere Töchterschule, verbunden mit einem Pensionat, Leipzig, Peterssteinweg No. 56, II. und III.

Durch bedeutende Erweiterung meiner Localitäten ist es mir möglich geworden, mit der im Jahre 1850 von **Dir. Dr. Hauschild** begründeten höheren Töchterschule ein Mädchenpensionat zu verbinden, welches ich dem Wohlwollen der geehrten Eltern höchst empfehle. — Der Wintercursus beginnt Dienstag den 6. Oct. — Prospective gratis. — Anmeldungen von Schülerinnen und Pensionairinnen erbitten ich mir während meiner Sprechstunden: 11—1 Uhr Vormittags.

Wilhem Smitt.

Modernes Gesammtgymnasium.

Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag den 6. October. Anmeldungen neuer Schüler erbitten sich der Unterzeichnate an den Wochentagen von 11—12 Uhr Mittags im Schul-Vocal Peterskirchhof Nr. 4, Hirsch, 1. Etage. Prospective gratis. Dr. Kühn, Director.

Vorbereitungs-Anstalt

für das Einjährig Freiwilligen-, Häbich- und Primaner-Gramen von

Löwe, Major a. D. in Halle a. S.

Schnelle und sichere Vorbereitung durch tüchtige Lehrkräfte. Pensionat mit der Anstalt verbunden. Näheres der Prospekt.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. October e. ab

Humboldtstraße Nr. 28.

Reinhard Ledermann.

Die Ausstellung in Philadelphia 1876.

Der Weing-Maschinen-Fabrikant und Kaufmann **O. R. Nitsch** aus New-York, wohnhaft in Osterode a/Harz, zur Messe in Leipzig, Markt: 2. Reihe No. 20, befreit sich, seine Dienste den Herren Fabrikanten, Erfindern und Industriellen als Collectiv-Aussteller unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu offerieren. 11 Jahre als Fabrikbesitzer in Amerika mit den dortigen reichhaltigen Geschäften und als Aussteller des Weltausstellung mit den Errungenschaften bekannt, können die Herren Aussteller mit geringen Kosten durch ihn die obige Ausstellung nicht allein mit ihren Erzeugnissen bescheiden, sondern auch einen Vertreter haben, der befähigt ist, solide Verbindungen dort anzutreten. "Die allgemeinen Reglements für ausländische Aussteller" nebst allem Näheren überende franco auf desfallsige Anfragen.

Reference: John Greenwood Jr., Esq. Consul der Vereinigten Staaten in Braunschweig.

Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich das Comptoir des Abschu-Instituts

Asche wird abgeföhrt.

„Oeconomie“

Grubenräumen am Tage geruchlos.

Bemalte Porzellananplatten

in allen Größen empfiehlt

Carl Haag in Lichte a.W., Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Hierzu acht Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „An die in Leipzig wohnhaften und die zur Messe hier anwesenden sächsischen Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden.“

Emil Roth, Stuttgart,

vormalis Roth & Wagner.

Druck und Verlag von Bilderbüchern und Bilderbogen.

Musterlager zur Messe: Mainstraße Nr. 1, 1. Et.

Hugo Berghandler,

Cartonnagenfabrik, Buchbinderei,

Eisenstrasse No. 23 e.

empfiehlt sich zur Auswertung von Cartonnagen, Musterkarten, in jeder Form und Qualität, Aufziehen von Plakaten u. dergl. sowi zu allen in das Fach einschlagenden Arbeiten, umstellt bei schneller, sauberer Ausführung die allerbilligsten Preise. — Fabrik und Lager sämtlicher pharmaceutischen Pappwaren.

P. P.

Hiermit meinen werten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die von mir bisher betriebene Schlosserei — Nicolaistraße 8, Rothenstraz — an Herrn Schlosser **Otto Stier** abgetreten habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Leipzig, am 20. September 1874.

Hochachtungsvoll
H. Bräutigam.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich dem geehrten Publicum in allen vorsommenden Schlosserarbeiten bestens empfohlen und sichere ich bei den mir zu übertragenden Arbeiten die solideste und promptste Ausführung, sowie auch die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll

Otto Stier.

Holländische Blumenzwiebeln

F. A. Spilke.

Leipzig, Petersstrasse Nr. 41.

Hermann Heintze, Connewitz,

Hermannstraße,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager gold-, silb. Taschenuhren, Regulatoren, Wand- und Tischuhren, sowie eine große Auswahl in Gold- und Silberwaren.

Grosses Messlager patentirter Stahl-Schreib-Federn



in 600 verschiedenen Sorten mit vielen Neuheiten.

Federhalter

in grösster Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin.

No. 46. Auerbach's Hof, Gewölbe No. 46.

Specialität

elegante Knaben-Garderobe

en gros & en détail.

Unser für jedes Alter von 2—16 Jahren reichhaltigst assortiertes Lager ist diese Messe wieder

Goethestraße 1, 1 Treppe,
Edhaus der Grimmaischen Straße.

C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.

Preise fest.

Eine grosse Partie zurückgelegter Sachen verkaufen wir unter den Selbstostenpreisen.

Bonsel & Gallau.

Neumarkt 34. Neben dem Gewandhaus.

Fabrik-Niederlage

Putz- und Jaquetsammeten, Tulle,
Spitzen, Weisswaaren, Gardinen
etc. etc.

en détail.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sontag den 27. September.

1874.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar.

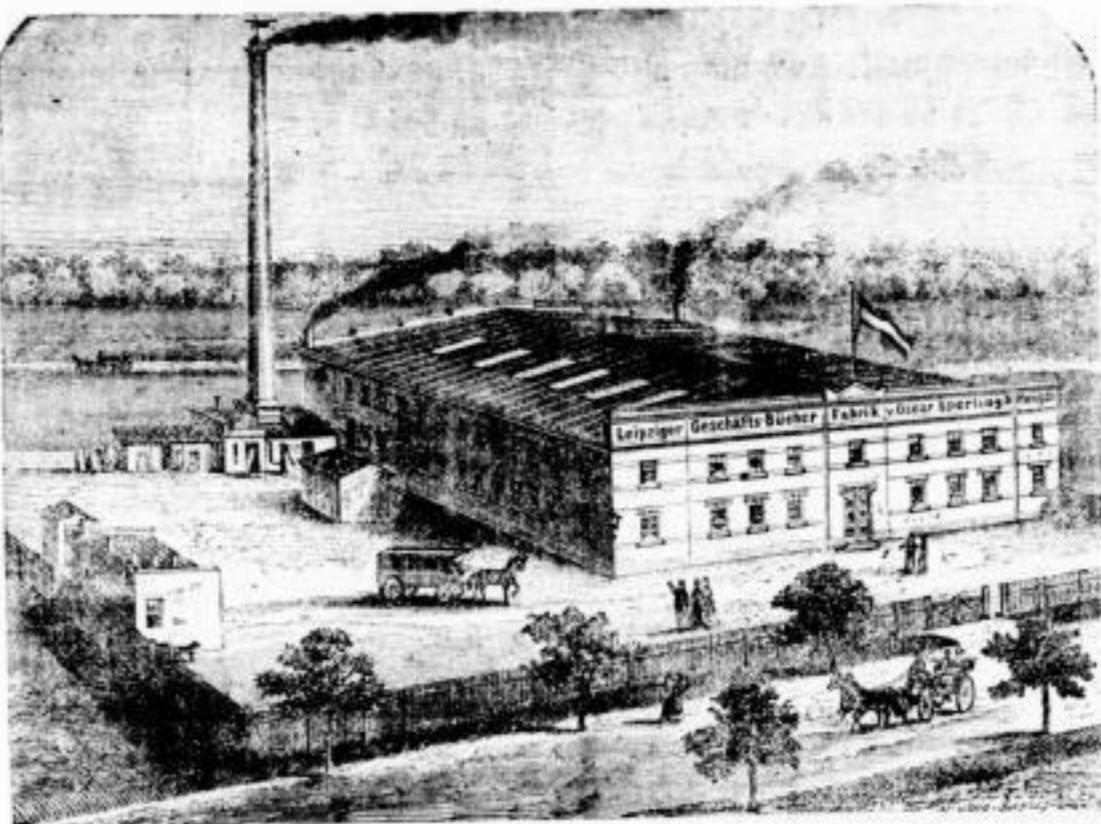
Fabrikation aller Arten Geschäftsbücher.

Reichhaltiges Lager fertiger Bücher in Mark- und Thaler-Liniaturen.

Verkauf der Letzteren zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Bestellungen nach Schema werden schnell und preiswerth ausgeführt.

Liniir-Anstalt,



Herstellung aller Arten von Drucksachen für Kaufleute und Fabrikanten. Lager von Postpapier und Couverts, welche mit und ohne Druck der Firma schnell und preiswerth geliefert werden, sowie aller Comptoir-Utensilien.

Reiche Auswahl von Copiappressen, Briefwaagen und Stempel-Apparaten.

Buch- und Stein-Druckerei.

Lager und Detail-Verkauf, Hainstrasse No. 32.

Billigste
Zeitung
Berlins.

Billigste
Zeitung
Berlins.

Einladung zum Abonnement auf die „Neue Freie Zeitung“ nebst „RUMOR“.

Die „Neue Freie Zeitung“ ist anerkannt das freiinnige, unparteiische und billigste unter den Tagesblättern Berlins. Sie tritt freimüthig und energisch wie kein anderes Blatt Deutschlands für Vernunft und Recht auf allen Gebieten des menschlichen Lebens und Wissens ein.

Die „Neue Freie Zeitung“ bringt: täglich ein oder mehrere Leitartikel, politische Rundschau, vollständige Tagesgeschichte, Reichs- und Landtags-Berichte, sodann: pikant geschriebene Berichte über alle wichtigen und interessanten Vorkommnisse in der Reichshauptstadt; und Berichte über alle interessanten Verhandlungen der Berliner und zum Theil auch auswärtige Gerichte. Ferner: unparteiische Versprechungen aller theatralischen und musikalischen Novitäten, Gastspiele u. c., pikante Humoresken, Genrebilder und Skizzen aus dem täglichen Leben. Aussüsse und Berichte über alles interessante Neue auf den Gebieten der Gesundheitspflege, Naturkunde, Pädagogik, Industrie und Technik, Volkswirtschaft. Einen täglichen ausführlichen Börsenbericht und einen Börsenwochenbericht, Getreide- und Viehmarkt-Berichte, Coursettel, endlich: Erzählungen und Romane von beliebten Schriftstellern in täglichen Fortsetzungen.

Die Abonnenten der „Neuen Freien Zeitung“ erhalten außerdem jeden Sonnabend gratis das beliebte illustrierte Wochens

„RUMOR“

welches in Wort und Bild, durch Satire und Humor einen Spiegel der Gegenwart bildet und alle 14 Tage bis 3 Wochen

einen Preis-Rebus

bringt, für dessen Lösung je 12, event. 25 Preise (50 Pfennig, 20 Pfennig u. c.) aufgelegt sind.

Den glücklichen Lösern wird ihr Gewinn unentgeltlich zugesetzt, gegen Einsendung der Abonnement-Quittung auf die „Neue Freie Zeitung“ nebst „Rumor“.

Der Abonnementspreis für die „Neue Freie Zeitung“ nebst „Rumor“ beträgt sowohl hier als auch auswärts

pro Quartal 1 Thlr. 12^½ Egr.

inclusive Botenporto, Postgebühren.

Zu zahlreichem und rechtzeitigem Abonnement für das kommende

IV. Quartal laden ein.

Die Expedition der „Neuen Freien Zeitung“ nebst „Rumor“,

Berlin, Zimmerstraße 77.

Billigste
Zeitung
Berlins.

Billigste
Zeitung
Berlins.

Magdeburgische Zeitung.

Zu dem mit dem 1. Oktober beginnenden vierten Quartal laden wir zum Abonnement auf die Magdeburgische Zeitung ganz ergebnis ein. Die Magdeburgische Zeitung, die besonders in den letzten Jahren nach allen Richtungen hin bedeutende Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat, wird auch ferner bestrebt sein, das durch eine stetige Zunahme der Abonnentenzahl ihr bewiesene Wohlwollen und Vertrauen überall zu rechtfertigen.

Die Magdeburgische Zeitung verfaßt in vollster Unabhängigkeit von Regierung und Parteien die nationalen und liberalen Prinzipien. In Berlin und in allen Theilen Deutschlands sowie in allen Hauptstädten Europas unterhält sie einen Stab von tüchtigen Correspondenten, welche sich einer schnellen und zuverlässigen Berichterstattung befleißigen.

Der Handelstheil verbindet große Reichhaltigkeit mit klarer Übersichtlichkeit und wird mit vollkommenem Objectivität redigirt.

Das Feuilleton, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, vereinigt in sich Beiträge vorzüglichster Kräfte. Unter anderem wird dasselbe im kommenden Quartal einen neuen, spannenden Zeitroman:

„Der große Krach“

veröffentlichen, welchen der beliebte Schriftsteller Herr Dr. Max Ning für die Magdeburgische Zeitung verfaßt hat.

Die Provinzialzeitung bietet ein getreues Bild der politischen und sozialen Verhältnisse der Provinz Sachsen. In gleicher Weise spiegelt sich das sociale Leben der dieser Provinz benachbarten Gebiete, namentlich Brandenburgs, Hannovers, Mecklenburgs, Anhalts, Braunschweigs, des Königreichs Sachsen und der Thüringischen Staaten in der Magdeburgischen Zeitung, besonders genau ab. Die vermischten Nachrichten bringen aus allen Theilen der Welt die interessantesten Mittheilungen und verfolgen die Tendenz, daß Publicum zugleich zu unterhalten und zu belehren.

Der Depechendienst ist mit besonderer Sorgfalt organisiert.

Der Inseratendienst führt bei der großen Verbreitung der Magdeburgischen Zeitung allen Interessenten den günstigsten Erfolg.

Auf die Magdeburgische Zeitung, welche wöchentlich 13 mal erscheint, abonnirt man bei allen Kaiserl. Postanstalten in Deutschland mit 2 Thlr. 10 Egr. per Quartal und findet in diesem Preise die Montags erscheinenden

Blätter
für Handel, Gewerbe und sociales Leben
(H. 52862.)

Die Actien-Plaqué-Fabrik Esslingen

erlaubt sich auf ihr mit Neuheiten ausgestattetes Musterlager, Europäische

Börsenhalle, Katharinenstraße 6, II. aufmerksam zu machen.

J. Uffreent & Co.,
Neuhaldensleben.
Fabrik seiner Thonwaren.
Musterlager: Katharinenstrasse 6, 2 Treppen,
Europäische Börsenhalle.

S. Hoppe Söhne aus Solingen.
Musterlager v. Stahlwaaren
Thomasgäßchen 3, 2. Etage.

Petersstrasse No. 42, 2. Etage.

R. Beinhauer Söhne, Hamburg,

**Englische, Amerikanische und Chinesische Kurzwaaren,
Nähmaschinen, Gummischuhe, Havanna-Cigarren, Panamahüte
und Fabrik von Stahlschreibfedern.**

Fritz Heckert,

Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien,
Fabrik von Decorations-Gegenständen u. s. w.,
feinen Glaswaaren mit vergoldeter Bronze.

**J. H. Schmidt Söhne
aus Iserlohn,**

Musterlager von Kronleuchtern, Candelabres, Ampeln, Wand- und Tafelleuchtern
zu Gas, Kerzen und Petroleum und allen geprägten Bronzewaaren.



En gros.

F. B. SELLE,

En gros.

**Petersstrasse 8.
Berliner, Schlesische u. Sächsische
Porzellane.**

Dresdner Steinzeug-Niederlage.

Porzellanaufmalerei,

versehen mit den besten Arbeitskräften zur Ausführung jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit.

Decorirte Porzellane

in größter Auswahl, als Kaffee- u. Thee-Service, Speise-Service, Wasch-Garnituren, Dejeuners, Dessertsteller, Blumen-Vasen, Cabarets, French-Forche, Kuchenteller, Arms, Hand- u. Tafellenteller, Figuren, Tassen, alle Nippisch-Porzellane u. c.

Größtes Lager v. Porzellan-Kinder-Spielwaaren
Puppenköpfe, glasurierte und Biskuit in den allerneuesten Figuren, Badekinder, Täuflinge, Köpfe mit Glasaugen Ampeln, Consolen, Statuinen, Figuren, Spielzeug, Speise-, Kaffee-, ren mit und ohne Zweig, Fischgestelle, Thee- und Wasch-Service, weiß und dekorirt u. c.

Siderolith - Waaren

in reichster, größter Auswahl, als: Täuflinge, Köpfe mit Glasaugen Ampeln, Consolen, Statuinen, Figuren mit und ohne Zweig, Fischgestelle, Gartenvasen, Feuerzeuge, Nachgarnituren u. c. c.

Emaile-Tafelplatten in jeder Form und Schriftweise, als: Straßen-, Haus-, Thür- und Firmenschilder u. c.
Englische Speise- und Waschgarnituren
Fabrikate Wasserleitungsgefäße in mannigfacher Auswahl.

No. 8. Petersstrasse No. 8.

Lager von

Polisander und anderen Fournieren,

sowie Musterlager von

Elfenbein-Claviaturen und Billard-Klögen.

Theodor Francke aus Berlin.

**Dampfschneidemühle für Elfenbein und Holz,
im Hause des Café national.**

Zur Messe in Leipzig nicht vertreten.

Stolle & Uhthoff,

Niederwallstr. 28/29, Berlin (C).

Engros & Export.

Lager
französischer, japanischer, englischer u. deutsch. Galanterie- und Kurzwaaren.
Nouveautés.

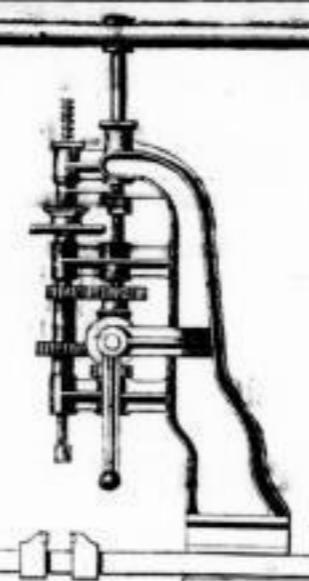
Specialités.

Chr. Haas & Co.,

**Etuis- und Portefeuilles-Fabrikanten.
Offenbach a.M.**

F. Beinhauer aus Frankfurt a.M.,

**Stockfabrikant.
Musterlager aller Arten
Natur-, Elfenbein-, Phantasie- und Waffen-Stöcke.**



**Max Schopeck,
Maschinen - Fabrik**

**in
Lindenau bei Leipzig,**

empfiehlt:
Bohr-, Reisenbieg-, Stach-, Mund-, Abbiege-Maschinen.

Blechscheren, Drehbänke.

Feldschmieden, Ventilatoren, Rostfeuer u. c. c.

Krähne, Winden, Flaschenzüge.

Tümmlische Maschinen stehen stets fertig auf Lager.

(H. 34517.)

**Petersstrasse 14, 1. Etage.
Wilhelm Berg, Lüdenscheid.**

**Musterlager in Metallknöpfen aller Art,
Schnallen, Broschen, Nadeln etc. etc.**

Neuveautés in Manschetten- und Damenknöpfen.

Ludwig Krumm, Offenbach.

Fabrik in Portefeuille- und Sattler-Waaren.

Riand & Jungmann,

Lahr im Breisgau.

Musterlager in Cartonnagen.

Petersstrasse 14, 1. Etage.

Paul Jacobi

aus Oberlind bei Sonneberg.

**Musterlager von
Sonneberger Spielware. Toys.**

Täuflinge.

Waxen Dolls.

Jouets d'enfants.

Bebés en cire.

Spielwaren.

Markt 13,

**Stieglitzens Hof, Tr. D, II. Et.
über der Weimarischen Bank.**

C. J. Vombach

Frankfurt am Main.
Musterlager

feiner Eisenguss-Artikel.

Nr. 5. Petersstraße Nr. 5.



Leipzig,
C. Hoffmann,

Fabrik und Lager
patentirter und prämiirter

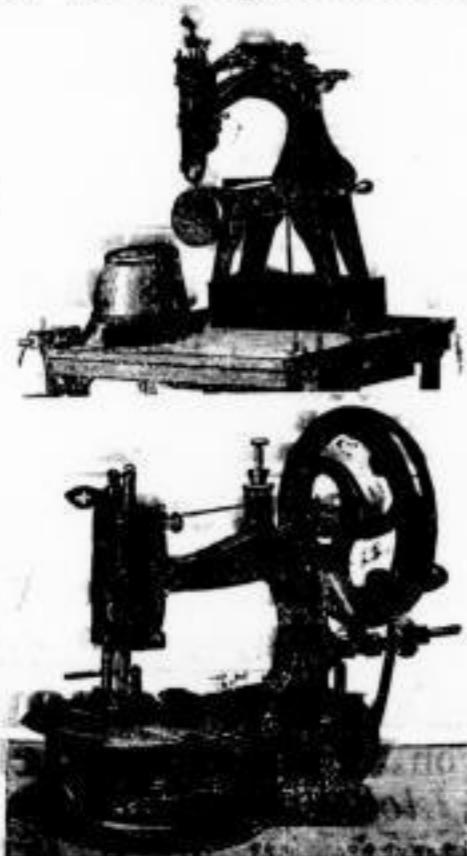


Nähmaschinen.
2. Mühlgasse 2.

Neuheiten:

Pechdraht-,
verbesserte Säulen-,
Bindfaden-,
Cylinder-,
Elastic-,
Helm-,
Handschuh-,
Knopfloch-,

Nähmaschinen
für
Gewerbetreibende.



Systeme:
Wheeler-Wilson
patentiert in
Deutschland,
England
und
Amerika,
Singer,
Grover & Baker,
Lincoln,
Wilcox & Gibbs-
Handmaschinen
für
Familiengebrauch.

Nadeln.



Reelle Garantie. Anlernen gratis.
Preisermäßigung
für
en gros und en détail
2. Mühlgasse 2.

Maschinenoöl.



Küchen-Geräthe.

Haushaltungs-
und
Wirthschafts-
Sachen.

Artikel
für den
Comfort.

Schreib-Materialien.

GUSTAV HERZIG

Fabriken-Besitzer
von
Holz-Galanterie-Waaren
in
Hermsdorf

unterm Kynast im Riesengeb.

(Preussen.)

Zur Messe in Leipzig:

Completes Muster-Lager

in den Räumen der

Herren Kissing & Möllmann

aus Iserlohn

Petersstraße 43,

1. Etage.

Waldsachen
in originellem Genre
und
eleganter Ausführung.

Fancy woodarticles. Nouveautés forestières

Chatouillen

und
Kästchen
mit Ansichten
für Bäder etc.

Decorirte

Korb-Waaren

Polirte

Roll-Tischdecken.

Holzspanschachteln
zu Salbe, Pomade und Wachs
und

Pharmaceut. Holz-Waaren,

Mandelmühlen etc.

Berliner Chemische Reinigungs-Anstalt,
Kunstfärberei und Druckerei
von L. Perls in Berlin.

Annahme 12 Neumarkt 12, Leipzig.

Bedienung: gut, schnell und billig.

Specialität: Reinigung und Färberei unzertrennbar und besetzter
Garderobestücke.

Manufactures de Porcelaines
Leullier fils & Bing
Paris.

Neue Majolica. — Tafel-, Kaffee- und
Thee-Services. — Blumentöpfe. Jar-
dinières und Tische.

Feine Terracotta-Figuren.
Faïences artistiques.

Während der Messe:
Katharinenstrasse 6, 2 Treppen,
Europäische Börsenhalle.



C. Deffner

aus Esslingen a Neckar,
Lackierte Blech- u. Metallwaaren, Bronze-, Kupfer- u. Plaqué-Waaren.
Musterlager: Grimma'sche Strasse No. 6, II. Etage.

Weltartikel!

Ganz neue Kleider-Henkel.
Aufhängsel



für Damen-, Herren- und Kindergarderobe mit u. ohne Firmendruck von 2 pf. Grosz an bei

G. Ettler & Co., Naschmarkt, Rathausgewölbe 25.

A. Wedthoff, Berlin, Belle-Alliance-Platz 16.

Fabrikant und Erfinder.

P. Raddatz & Co. Berlin.

Musterlager: Neumarkt 41, II. Etage.

Japan. Lack-Artikel auch mit Montirung.
Neuhelten in Terracotta-Basen, Jardiniers, Nachgarnituren u. c.

Engl. Granit-Porzellan,

Tafelservice, Nachgarnituren, Vierkrüge in reicher Auswahl.

Engl. gepresstes Crystal.

Neumarkt 41, Große Feuerkugel, 2. Etage.

L. Hellmann aus Nürnberg.

Luxus-Möbel, Fantasie-Artikel & Holzschnitzereiwaaren.

Muster-Lager: Petersstraße Nr. 37.

Z. Levis aus Hamburg.

Affortirtes Lager von direct importirten

rohen Straussfedern

Nicolaistraße Nr. 18, 2 Treppen.

Soutachir- u. Stickmaschine

der
Berliner Stickmaschinen-Fabrik

Schirmer. Blaues Co.,

zur Herstellung von Kettenstich-Stickereien aller Art, sowie zum Aufnähen von Soutache und Litze nach den complicirtesten Mustern vermittelst Kurbelführung (ohne Drehen des Stoffes), steht zur Ansicht und Verkauf während der Messe:

Petersstrasse 28, II. links.

Friedr. Wilh. Waldecker

aus Bielefeld.

Leinen-Manufactur.

Specialitäten von Devants

von 1-48 Zähl. per Duzend.

Stand: Brühl Nr. 79 parterre.

Ein großes Sortiment zurückgesetzter gestickter Einsätze, sowie von Krägen und Manschetten wird bedeutend unter Preis abgegeben.

A. Ritter & Cie.,

Esslingen, Württemberg.

Fabrik von Neusilber u. versilberten Neusilberwaaren.

Musterlager zur Messe:

Grimma'sche Strasse 32, 2 Tr.

Gummi-Regenröcke

En gros.

bei

En détail.

Arnold Reinshagen.

Gummi- und Gutta-Perchawaaren-Fabrik

Bahnhofstrasse No. 19. — Tscharmanns Haus.

Détail
Petersstraße 13.

Carl Beyde,

Leipzig,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in ff. und ordinaire Spielwaaren, darunter verschiedene Neuheiten.

Detail
Petersstraße 13.

Körner & Comp.

aus Berlin.

Lampen und Broncowaaren.

Selliers Hof, 2. Etage.



Fabrik von
Illuminations-Papierlaternen
Hugo Teichmann,
Musterlager Markt 11.
Fabrik Friedrichstrasse 23.



Gustav Lots aus Merseburg,
Cartonnagen-, Holz- u. Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik.
Artikel für Tapisserie-Geschäfte, um Stickereien einzulegen.
Markt, 9. Reihe, Rathausseite.

Spielwaaren!

C. A. Müller & Co., Oberleutensdorf in Böhmen.
Musterlager Salzgässchen 7, 2. Etage.

Korbwaaren!

Musterlager von Wilhelm Fickentscher,
Lichtenfels, Bayern,
Salzgässchen 7, 2. Etage.

Für Tapisserie-, Galanterie- und Korbwaaren-Geschäfte

Musterlager von sehr geschmackvoll garnirten Körbchen,
Korb-Damen-Necessaires, Arbeitskörbe u. c.
Salzgässchen 7, 2. Etage.

Musterlager

von Maas & Franck, Bonn am Rhein,
Teppichbesen- und Wurzelbürsten-Fabrik,
Salzgässchen 7, 2. Etage.

Vertreten durch Theodor Reimann.

Neuestes Spielzeug.

Blasrohre zum Schiessen mit besonders dazu fertigten Knall-Pfropfen

empfiehlt

Carl Schulz aus Essen.

Musterlager: Theodorstrasse 5, II.

Rau & Comp. aus Göppingen (Württemberg)

Lackier- und Metallwaaren-Fabrik.

Musterlager: 47. Reichsstraße 47, Kochs Hof, 2. Etage.

Markt 9 im Gewölbe.

Franz Hess aus Wien,
vormals Beisiegel & Hess,
Meerschaum- u. Bernsteinwaarenfabrikant.

Während der Messe mit großem Waaren-Lager

Jetzt Markt No. 9 im Gewölbe.

Eine Partie gezeigte Badener Weichsel-Nöhre, gehobt und ungebohrt, sind dafelbst billig zu haben.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sonntag den 27. September.

1874.

Neu!

Elegant!

Praktisch!

Neuester Fahr- und Reiserock!

Prämiert mit dem höchsten Preise vom Congress der Schneidermeister Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns und der Schweiz zu Dresden im August 1874.



Friedrich Zieger,

Markt No. 13,

Leipzig.

Dieser neue von mir combinirte Rock ist das elegante und praktische Reisekleid der Gegenwart, da derselbe in drei verschiedenen Formen verwendbar ist, als Jaquet, als Plaid, sowie als Ueberzieher vereinfacht er das Reisegepäck und macht den oft lästigen Plaid entbehrlich. Indem ich in Obenstehenden eine Zeichnung dieses Rockes gebe, erlaube ich mir hiermit die vollendete Vervollständigung meines bekannten reichhaltigen Lagers für die beginnende Saison in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zieger's neuester Fahr- und Reiserock

Ist in den verschiedensten Stoffen, Größen und Qualitäten vorrätig bei Leipzig, September 1874.

Friedrich Zieger,
Markt No. 13.

Die Fabrik von Conrad & Consmüller

empfiehlt ihr
= Petersstraße Nr. 24, =

Großer Reiter, Parterre u. 1. Etage
befindliches sehr reichhaltig assortirtes Lager von
Tapeten und Zimmer- Decorationen, abgepassten
Teppichen, Teppichstoffen, Cocosabreter, Cocos-
und Manillaläufer, Rouleaux und Rouleauxstoffen.

Paul Kretschmann, Leipzig, Schillerstr. 5.



En gros.

En détail.

Füll-, Regulir-, Mantelöfen u. Camine.

Auswahl in 90 Mustern und allen Ausführungen.

Schillerstrasse 5.

Muster-Lager der Melodium-Fabrik

von
Rothe & Streckfuss, Gera,
Petersstrasse No. 29, 2. Etage.

Musterlager

altdeutscher Trinkkrüge

Rennmarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, 2. Etage.

Manufactures de glaces, Bruxelles.

Muster von Hohl- und Fenstergläsern aller Art.

Hotel de Russie.

Die mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen in Berlin täglich erscheinende

Tribüne.

bietet ihren Lesern nicht nur den herkömmlichen Stoff einer Tageszeitung, sondern ist auch noch bestrebt, ihre Eigenartigkeit

dadurch zu wahren, daß sie die politischen (auch die telegraphisch eingehenden Nachrichten) in übersichtlicher, leicht orientirender Art bringt, — daß sie für Erhaltung ihres Rufes bestrebt ist, den sie sich durch die Mannigfaltigkeit und die Originalität der Mittheilungen aus dem Berliner Leben, der Zeitgeschichte, der kleinen und großen Geschichte vom Hof, vom Theater, aus der Gesellschaft u. s. w. und durch den pikanten, mit Satire und Humor gewürzten Ton, in welchem diese meist erzählt werden, erworben hat, — daß sie, auf ihre völlige Unabhängigkeit gestützt, nicht nur nach Oben und Unten hin mit Freimuth für Freiheit und Recht eintritt, sondern auch den Börsenspeculanter scharf auf die Finger sieht und ohne Rücksicht auf hoch oder niedrig gestellte Personen, auf große oder kleine Vorfälle das Publikum vor schwindelhaften Unternehmungen warnt, — daß sie auf die drastischen Schilderungen der Berliner — und wichtigeren auswärtigen Gerichtsverhandlungen sowie auf die Reichhaltigkeit der „Bunten Zeitung“ volle Aufmerksamkeit verwendet, — und besonderen Wert auf das humoristische und grosse Roman-Feuilleton legt, — daß sie durch die Gratis-Bellage der längst zu den ersten Blättern Deutschlands zählenden, von Julius Stettenheim redigierten und von G. Heil illustrierten satirischen Wochenschrift:

Der Börsen- Zeitung.

eine Fülle von Wit und Satire bietet, — daß sie endlich, abgesehen von allem Anderem, in Rücksicht auf das Gebotene sicherlich die billigste deutsche Zeitung ist. Der Abonnement-Preis für beide Blätter zusammen, also für die 6 Mal wöchentlich erscheinende „Tribüne“ nebst den einmal wöchentlich als Gratisbeläge beigegebenen „Berliner Wecken“ beträgt in Berlin nur 1 Thlr. 20 Sgr. vierteljährlich (17 Sgr. monatlich) incl. Bringerlohn; außerhalb nur 1 Thlr. 17½ Sgr. vierteljährlich ohne und 1 Thlr. 21¼ Sgr. mit Poststellgeld, und nehmen für diesen Preis sämtliche Post-Anstalten des Deutschen Reichs Bestellungen entgegen.

Inserenten

kennen für ihre Publication (4 sechsges. Col. Zeile 3½ Sgr.) kaum ein wirksameres

Organ als die „Tribüne“ finden, da die Auflage derselben zweit- und oft dreifach so gross ist wie die vieler als besonders verbreitet geltenden Zeitungen, indem die „Tribüne“ nahezu

von einer Viertelmillion Leser der gut situierten Gesellschaft — und zwar ebenso wohl von Herren wie Damen — regelmäßig gelesen wird.

Harmonika-Fabrik
von Heinrich Herold,
Georgenthal bei Ringenthal i. S.
8. neue Reihe,
dem Rathaus gegenüber.

Bijouterie- u. Achatwaaren-
Fabrik von
Theodor Schmidt

aus
Oberstein a. d. Nahe.
Musterlager während der Messe Grimm.
Strasse No. 24, 2. Etage.

Hölling & Spangenberg,
Pianofortefabrik, Zeltz - Leipzig.
In Leipzig Lager: Petersstr. No. 20 „Stadt Wien“.
Flügel und Pianinos
stammtlich in Eisenrahmen.

Regulirofen,
Rohrfern mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in
großer Auswahl Bernhard Kaden,
Gebertstrasse Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Prämiert Moskau 1872. Wien 1873.
Schütz & Juel
 in Wurzen.

Fabrik von Smyrna-Teppichen.
 Lager bei F. A. Schütz, Markt No. 11, 1. Etage.

Teppich-Fabrik

Georg E. Waitz in Eilenburg.
 Lager Markt No. 8, Barthels Hof.

Ig. Vogel's Sohn

Meistersdorf (Böhmen),
 Fabrik von Goldglas-Kurzwaaren, als Kreuze, Broches, Medaillons.
 Musterlager: Hôtel de Bavière.

Porcelaines

W. Guérin & C°.
 Limoges.

Nicolaistraße 45 Amtmann's Hof, 2. Etage rechts.
 Petersstr. 12, C. Weinschenk, Fabrikant aus Offenbach a. M. Petersstr. 12,
 II. Et. hält Lager von

Gefer Musikwerken mit Trommeln, Glocken, Castagnetten, Flöten und Himmelstimmen,
 und sonstigen Neuerheiten
 4 bis 96 Stücke spielend,
 sowie von Phantasie-Gegenständen mit Musik
 in Leder u. Holz, als: Herren- u. Damenecessaires, Schmuck, Handschuhe,
 Spiel, Cigarren- u. Tabakfaß, Wein- u. Wassersflaschen, Bierseidel,
 Möbel etc. etc.
 Spezialitäten in Albums.
 Peterstr. 12, Alles mit Musik. Petersstr. 12,
 II. Etage. Leipzig.

Das Musterlager
Jacob Mönch & Comp.
 in Offenbach a. M.,
 Portefeuilles-Waaren-Fabrik,
 befindet sich
 Hôtel de Russie No. 64.

Cristal und Glas.

Von Namur (Belgien).
 Vertreter
Victor Oppelt,
 Nicolaistraße No. 45, Amtmann's Hof, 2. Etage rechts.

Compagnie des Cristalleries de BACCARAT.

Musterlager während der Messe:

 Auerbach's Hof, Treppe F, 2. Etage.

Specialitäten
 in englischen Waschgarnituren u. Tafel-Services
 empfehlen
Thomas Furnival & Son aus Cobridge.
 Vertreter: **Lotz & Smend** aus Barmen.
 Nicolaistraße No. 45, Amtmanns Hof, 2. Etage rechts.

Cartonnagen-Fabrik

von
Gelbke & Benedictus,
 Dresden.

Cartonnagen, Attrappen, Vögel als Attrappen, Cotillon-gegenstände, Illuminations-Laternen, Christbaum-Verzierungen, Knallbonbons.

Specialitäten für Conditoren, Parfumeure, Buchbinder und Goldarbeiter.

Petersstraße 18, 1. Etage.



Ausverkauf

von
Alfénid-Waaren
 zu billigen Preisen,
Ludwig & Prager
 Concurs-Masse
 Petersstr. 46, 1. Et.
 neben Café National.

Perry & Co.

London, Frankfurt a.M., New-York, Brüssel, Amsterdam.
 Stahlfedern, Pencils, Gummibänder, Notizbücher, Tinten-fässer, Messer etc.

Größte Auswahl englischer und amerikanischer Luxus- u. Gebrauchsartikel.
 Muster-Lager: Hôtel de Bavière, Zimmer 32.

Peter Hendrichs & Grah

aus Solingen.

Musterlager Hôtel de Bavière, Zimmer No. 16.

Talmigold-Uhrketten

Oxyd, feuervergoldete, Nickel und andere Westenketten,
Schmucksachen in grosser Auswahl.
 Besonders aufmerksam machen wir auf die sehr gefragten
 Neuheiten in Saphirin-Schmucks, Medaillons etc.
 Reichsstraße 51, Gebr. Kamper Reichsstraße 51,
 I. Etage.

En gros.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik
F. W. Mittenzwey.

Reichsstr. 5354.

Ovale, stumpfe und vierfüige Holz-, Barock- u. Leisten-Spiegel, Photographie-Rahmen in schwarz, poliert u. antik Holz, Metall, Barock verziert und Masse. Cartons zu Photographien, Gardinen-Simse u. Rosetten, Gold- u. Politurleisten. Spiegelglas, belegt und unbelegt.

Tafelglas, weiß und halbweiß, gemustert, mattiert, farbig u. c.

En gros.

En détail.

H. Lucien, Marchand
 aus Sonwiller, Schweiz. (H. 34488.)
 empfiehlt sein reichhaltiges Sortiment in Steinkontakten
 Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

Folgende wohnen während dieser Messe:		
Friedrich Lohholz	Reichsstraße 18, II. Et.	
Carl Gülich	"	48,
Wm. Kaempff & Co.	"	32,
Nüzelberger & Co.	"	33,
Sohaller & Bahlsen	"	16,
(vormals Kahlo & Schaller)		
Christoph Becker	"	49,

Pauli & Rieck,

Berliner Kurzwaaren.
Grimma'sche Strasse 36, Sellier's Hof.

Unser Lager schweizer und sächsischer Weißwaaren, sowie Seidenwaaren, bedruckter Kattune und Viquoss befindet sich jetzt
Brühl 64 parterre.
Geb. Hechtner jr.
aus Berlin.

Julius Mühlhaus & Co.,

Saïda in Böhmen.

k. k. Oesterr. privilegierte
Glas-Manufaktur u. Dampfschleifwerke.
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Carl Thieme in Leipzig.
Nouveautés. Spielwaaren-Fabrik und Engros-Lager.
Neuheiten. Fabrik von Illuminationslaternen.
Musteraufstellung: Thomasgässchen No. 11.

Reisszeuge und Zeichnungs-Instrumente
von Georg Schoenner, Nürnberg,
gute Qualität; billige Preise.

Musterlager: Auerbachs Hof Nr. A, 1 Tr.
Carl Robert Otto, Nähmaschinenfabrik, Dresden,
empfiehlt als Specialität Wilcox & Gibbs System zum Hand- und Fussbetrieb.
Nur en gros. (H. 34180 a.)

Neuheit!!!
Wir empfehlen den von uns patentierten mechanisch-construierten tanzenden Pfeifer.
Neuestes Kinderspiel.
Perry & Co., London.
Hôtel de Bavière Zimmer Nr. 32

Comptoir des Quincailleries reunies de l'Est.

Succursale Ars a. d. Mosel bei Metz.
Fabrik verzinnerter, lackirter und emaillirter Geschirre.
Muster: Europäische Börsehalle,
Katharinenstraße 6, 2. Et.

en gros **Wilhelm Benzing** export
Uhren-Fabrikant aus dem Schwarzwald
empfiehlt zur Messe sein zur Genüge bekanntes Uhren-Lager.
Nur Reichsstraße Nr. 31 im Gewölbe.

Necessaires! Fleures de la reine
Hautes Nouveautés ausgestellt Hôtel de Bavière Nr. 33.
Cahn & Horn, Offenbach a Main.

Musterlager u. Lager der Fabrikate von
F. Fechners Kunstanstalt Guben,
(früher Katharinenstraße).
Carl Hellriegel, Druckpapier-Fabrik, Berlin.
A. & C. Kaufmann, Papierwäsche-Fabrik,
Newyork und Berlin,
sowie der ersten deutschen Abziehbild-Fabrik
Markt 8, Barthels Hof 1 Treppe, Eingang durch die Papierhandlung en gros von M. Apian-Bennewitz.

Zündwaaren und Zündrequisiten
Friedrich Wagenführ, Nürnberg.
Musterlager zur Messe
Markt 8, Barthels Hof, 3. Etage.

Aug. Bebel, Petersstraße Nr. 18,

empfiehlt
Thür- und Fenstergriffe aus Büffelhorn
in den verschiedensten Farben und zu billigsten Preisen.
Auswärtige Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Alfenide- und Neusilberwaaren-Fabrik
München. **Albin Kutschbach, Leipzig.**

Zur Messe:
Petersstraße No. 12, 1. Etage.
Reichhaltig mit allen Neuheiten versehenes Lager.
En gros. Billigste Preisnotierung. En détail.

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik
von
Koeppen & Wenke aus Berlin.
Musterlager: Auerbachs Hof, Bude Nr. 3.

Ein Posten
Glacé-Handschuhe
für Herren und Damen ist zu sehr billigem Preise abzugeben
Petersstraße No. 29, 2. Etage.

Neueste Polir-Maschinen
(amerik. Construction)
für Bijouterie-Fabriken

mit sämtlichen erforderlichen Werkzeugen. — Leistungsfähigkeit vierfach gegenüber Handarbeit.
Von diesen Maschinen sind bereits ca. 250 in den bedeutendsten Fabriken in Flözheim, Hanau und Schw. Gmünd sowie in Holland in Betrieb.
Muster zur Ansicht und Probe **Reichsstraße 24, II.**
Ph. Trottner aus Stuttgart.

Mitterstraße 27 — Mitterstraße 27
der Creditanstalt schrägüber,
Hilmar M. Apian Bennewitz,
Zuruspapiere en gros, Couvertlager und Papierhandlung.
Musterlager von Neuheiten in Decorationsbildern.

Für Neubauten

empfiehlt ich mein Lager von Kochöfen, Kochköpfen, Windöfen, Regulir- und Rundöfen, Eisen-
schiebern, Dachsteinern, Kesseln, Küchenausgüssen, Rohrdraht, Drahtnägeln etc. etc.
Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29 (Stadt Magdeburg).

Partie-Waare.

Eine größere Partie Regenröcke, sowohl für Civil und
Militair, als auch weiße für Autos, ist billig zusammen ab-
zugeben in der Gummi-Waaren-Fabrik von
Julius Marx, Heine & Co., Weststraße 56.

G. Löwensohn aus Fürth (Bayern)

Fabrik von Bilderbüchern
in deutscher, französischer, englischer, böhmischer, russischer, polnischer,
spanischer, schwedischer und dänischer Sprache.
Petersstraße Nr. 35, Treppe A, 2. Etage.

Newcastle Flint Glass Works.

W. H. Heppell & Co.,
Newcastle-on-Tyne,
engl. gepresste Glaswaren.

Musterlager: Petersstraße 18, 3 Könige parterre.
Vertreten durch **Carl Kehrhahn, Hamburg.**

51. Auerbachs Hof, erste Etage, 51.
Hölterhoff & Exner aus Köln.
Elegant decorirte Porzellane,

als Kaffee- und Thee-Services, Dejeuner-, feine Tassen, Rauchgarnituren,
Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Farben; besonders aber schöne Auswahl von
gefasssten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern
und Tischen in Holzfassung, sowie engl. Majolicas!

Deutsche Krieger-Zeitung.

Unterhaltende und belehrende Wochenzeitung für das Deutsche Kriegervereinswesen.

Redakteur: G. Dinselberg, Magdeburg.

Inhalt:

Zeitartikel, Vereins-Nachrichten, Gedichte, Vers-, misches, interessante Feuilleton, humoristisches Beiblatt: "Sutisse". Inserat.

Durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen zum Quartalabreis von 15 Mgr. (einschließlich Provision und Bestellgeld).

Rahmen-Fabrik

Starosky & Liedl

aus Warmbrunn i/Schl.
empfiehlt ihr Muster-Lager lederartig gepreßter Rahmen in neuesten Designen.

Markt, 12. Reihe, 2. Bude.

Jocoby & Nippolt
aus Berlin.
Musterlager
feiner Zinkgussartikel.
Grimma'sche Straße 4,
Hof 1 Treppe.

Putz- u. Modewaaren

von
Emilie Buchheim,
Schuhmacher-Gässchen Gew. No. 10.

Neuheit!
Jardinières, Cache-pots,
Cups, Teller etc.
in
französischem faience
nach Art von Korbgiecht
empfiehlt
Paul Kretschmann, Markt 17.

Das Bijouterie-Lager von
P. M. Hertel aus Hanau
befindet sich diese Messe
Hôtel de Prusse,
Zimmer 59, 1. Etage.

Manufacture
de faïences artistiques
à Glen (Loiret).
Alleiniges Depot bei Herrn
Paul Kretschmann,
Generalvertreter für Deutschland.
Leipzig, Markt 17.

M. Theilheimer
aus Fürth,
Barfußgässchen Nr. 7.
Muster-Lager von Würsten, Rämmen,
Schmucksachen, Horn-, Stein- und
Schildkrotwaaren etc. etc.

J. Vogelsang Söhne
f. f. österr. priv. Glas-Fabrik
und
Manufaktur in Böhmen.
Musterlager:
Café national, am Markt
1. Etage.



Autographische Pressen
mit welchen man Selbstgeschriebenes (Circularia, Preislisten etc.) sofort drucken und schnell beliebig vervielfältigen kann, liefert in 3 Größen unter Garantie.

C. A. P. Borndruck in Leipzig,
Kreuzstraße 89, I.
Das Verfahren ist sehr einfach und wird bereitwillig gezeigt.

Pfannschmidt & Wenz,

Aschersleben.

Musterlager

blanker und lackirter Blechwaren, Haus- u. Küchen-Artikeln aller Art, Kohlen-Eimern, Ofenschirmen etc.

Grimma'sche Straße Nr. 7, zweite Etage.

Das Lager

Filzwaaren - Fabrik

von
Ferd. Fischer in Pegau

befindet sich während der Messe
Nossplatz, Eingang zur Königsstraße.


Der große Uhren-Ausverkauf
Reichsstraße Nr. 46 wird bis
Ende nächster Woche fortgesetzt.

Der Verwalter.
46 Reichsstraße Nr. 46, II. Et.

Alle Arten Glaslampen und Behälter für Petroleum-Beleuchtung empfehlen in reicher Auswahl

Frz. Zimmerhakl & Co.

aus Langenau in Böhmen.

Augustusplatz, 3. Reihe, nahe dem Theater.

Reisekoffer,
Bunte Holzkoffer,
Puppenkoffer,

Reisekoffer-Geflecht,
Carton, Herodotien
en gros & en détail
empfiehlt

C. A. Zickmantel,
Reisekoffer- und Holzwaaren-Fabrik,
Leipzig-Reudnitz,
Heinrichsstraße 89.

Mess-Stand:

Nossplatz, am Eingang der Königsstr.

Petersstrasse No. 6.

Eine Partie ausgezeichnete amerikanische **Ahorn-Vogelaugen-Fournire** (Birdseye maple Veneers) ist von Montag, 21. dss. ab billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

Petersstrasse No. 6.

A v i s.
Das Lager in Stöcken, Rohr, Fischbein, sowie Gummi-Schmucksachen etc. von

H. C. Meyer jr., Hamburg,

ingleich Gummi-Kämme der Harburger Gummi-Kamm-Compagnie in Harburg, befindet sich nur allein bei

Adolph Loeser, Markt No. 17.

Lederschuhe mit Holzsohlen.

Musterlager elsässischer Fabrikate.

Kainstraße Nr. 21, 1. Etage.

En gros.

Chocoladen En détail.

empfiehlt in feiner und durchaus reiner Qualität die Dampfchocoladefabrik von

Wilh. Felsche, Leipzig-Gohlis.

Detail-Berlauf Grimma'sche Straße Nr. 17, Café Francais.

Für Thier- und Naturalienliebhaber!

Die Grosshandlung exot. Vögel

von **Karl Gudera,**

Leipzig, Markt Nr. 3, II. Wien, Kolowratring Nr. 9.
empfiehlt alle importfähigen Arten acclim. überseelicher Vögel (Brachialinen, Witwen, Weber, Tano-gras, Papageien, Geißelgäsel etc.) im prunkvollsten Schieder, teils singend und zückbar. Sehr gut verkehrbar, unter Garantie des unbefriedigten Anommens. Preissätze gratis. Außerdem: Gold-fische, Amphibien, Schmetterlinge und Käfer, Muscheln, Riffgegenstände, Aufgeholtige Vögel und Völge, Völiereen und Kurzgebauer, Aquarien und Terrarien. Alle Sorten Vogelfutter billigst. Neu importierte Süßereien, beste Nahrung für exot. Vögel. Händler Rabatt.



Friedr. Schrader,

Hoflieferant aus Braunschweig.

empfiehlt auch diese Messe täglich alle Sorten frische

Braunschweiger Wurst und Schinken.

37. Petersstrasse 37.

Als passende Geschenke und Gebrauchs-Artikel sind Lederwaren ganz besonders zu empfehlen. Die Lederwaren-Fabrik v. C. Heinze aus Dresden, Stand: Markt 13. Reihe, im Mittelgang Gebüde, liefert in

Damentaschen,

Porte-Monnaies,

Cigarren-Etuis,

Kinderschränzen,

Schulranzen und Taschen

alles Mögliche. Bei guter, solider Ware findet man billige Bedienung.

Auf die Firma:

Lederwarenfabrik von C. Heinze aus Dresden, Markt 13. Reihe, Mittelgang Gebüde, dürfte besonders zu achten sein.



Seine Tinte
beim Fabrikant Roessiger, Auerbachs Hof 53.

Wasch-Toiletten.



doppelt u. einfach, mit Marmorplatte, eingepaßten Beden u. Garnitur, v. d. einfach bis zu d. eleg. Wustern, eingerichtet zur Wasserleitung. Compl. Badet einrichtet. Som. Closets versendet die Fabrik für Gas- u. Wasseranlagen von Aug. Baatz, Berlin S.,

Specialität. Brandenburgstraße 60, wo selbst sämtliche Wasserleitung-Apparate unter Wasserdruck zur Ansicht ausgestellt sind.

Schoch & Frank

auf

Schwäb. Gmünd, Württemberg.

Musterlager

Steinzeug, Stein- u. Cobol.-Schmied-
sachen, als: Colliers, Garnituren,
Medaillons etc. etc.
Zur Messe: jetzt Petersstraße Nr. 41,
Hohmanns Hof 1 Treppe.

Reithosen

vom feinsten Hirshleder liefert auf das Eleganste zu civilen Preisen

Otto Hunger.

Beutler u. Handschuhmacher, Wurzen.

Während der Messe:

Augustusplatz, 8. Budentreibe.

Leichte Tischweine.
Tarragona,
rot 12½ und 15 Mgr.,
weiß 15 Mgr.
Roth. Ackermann,
Setersstraße 14.
Dresden
Spanische Weinstube.

Astrachaner Caviar.

Neuen Astrachaner Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt bei billigsten Preisen

Oscar Jessnitzer,

der Post gegenüber.

Frische schlesische Salzbutter,
a Pfund 11½ Mgr.,
neue Frankfurter Würstchen, neue Elbinger Brötchen und Lachsforellen, Sardinen à l'huile, neue russische Bauderschoten, Gewürze, neue conservierte Früchte in Buder etc. empfiehlt **H. F. Bass, Colonaden-**
und Weststrassen-Gde.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sonntag den 27. September.

1874.

Bur Lage.

*** Berlin, 25. September.

Heute sollte der neue französische Gesandte Graf Chaudron seine Reise nach Madrid antreten. Man ist in hiesigen politischen Kreisen nach den vorangegangenen Thatsachen selbstverständlich auf den Act der Überreichung seiner Creditive an den Chef der Executive-Gewalt im hohen Grade gespannt. Die Ansprache, welche der neue Botschafter an den Marshall Serrano richten wird, dürfte, wie man hier annimmt, leicht den Eindruck widerstreichen, welchen das Auftreten des Marqués de Vega in Paris verursacht hat, während andererseits auch die Möglichkeit vorliegt, daß Graf Chaudron durch irgend eine geistige Form die Vertreter Deutschlands und Österreichs an Verbindlichkeit für die spanische Nation zu überreden suchen wird. Neugierig darf man auf den Titel sein, mit welchem der Botschafter den Marshall antreten wird. Graf Hayez und Graf Rudolf begannen ihre Ansprache bestimmtlich mit „Herr Herzog“, was hier und da in Madrider Kreisen nicht angenehm berücksichtigt wird. Graf Chaudron wird, wenn er keinen Eindruck machen will, nur zwischen „Herr Präsident“ und „Herr Chef der Executive-Gewalt“ zu wählen haben, von welchen beiden Titeln der letztere in diesem Falle wohl die größere Berechtigung verdiente. Man zweifelt hier indeß daran, daß der französische Botschafter sich einer anderen Form als die Vertreter Deutschlands und Österreichs bedienen sollte, um so mehr, als der legitime Präsident der Republik Marshall Mac Mahon bei allen offiziellen diplomatischen Acten ebenfalls als „Herr Herzog“ angesehen wurde. Die Antwort des Marshalls Serrano wird, wie man vermutet, dieselbe thüle Zurückhaltung zeigen, welche der Marshall-Präsident von Frankreich dem spanischen Botschafter gegenüber beobachtet hat.

Die Combinationen, zu denen der Brief des Kaisers Alexander an Don Carlos in ultramontanen Kreisen erregt, halten sich sogar bis zu der Erwartung, daß Austerlitz am Hofe des Don Carlos einen diplomatischen Vertreter beglaubigen werde. Diese Hoffnung wird einigermaßen getäuscht werden durch die zwischen eingetretene Wiedergabe, daß Kaiser Alexander mit der Regierung des Marshall Serrano demnächst wieder in offizielle Beziehungen treten und zu dem Zweck bereits in den nächsten Tagen den ehemaligen russischen Gesandten in Spanien Herrn v. Kudriawski nach Madrid entsenden werde. Man fährt diesen Entschluß des russischen Cabinets wohl nicht mit Unrecht als eine thätsächliche Widerlegung aller Gerüchte auf, welche von einer Sympathie des Kaisers für den Karlskönig zu erzählen wußten.

Die Nachricht, daß von liberaler Seite in der nächsten Landtagssession ein Antrag auf Errichtung des landwirtschaftlichen Ministeriums eingebrochen werden will, hören wir von gut unterrichteter Seite bestreiten. Wenn auch das Bedürfnis insbesondere durch die Domänen- und Forstverwaltung von jeher auf dem Programm der liberalen Partei gestanden hat, so hält man es doch nicht für opportun, im gegenwärtigen Augenblick die Person des neuernannten Ministers zu benennen, um der Regierung Schwierkeiten zu bereiten. Das der Antrag auf Abänderung der genannten Verwaltungszweige vom Finanzministerium unter der Leitung des Herrn Camphausen keine Ausicht auf Erfolg hat, weiß man, zu einer bloß prinzipiellen Opposition aber bietet die Persönlichkeit des Dr. Friedenthal der liberalen Partei keinen Grund. Es wird daher, wie man von parlamentarischer Seite andeutet, höchstens bei Gelegenheit der Staatsberatung eine Resolution beantragt werden, welche den prinzipiellen liberalen Standpunkt in dieser Frage wahren soll.

Die Erinnerung an die Revolten, welche in Ostpreußen in Folge der Einführung der neuen Kreisordnung hervorgebracht wurden, haben hier und da die Befürchtung erzeugt, daß auch das Einheitsgesetz manchem Misverständnis begegnen wird, zumal von gewisser Seite alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um das Gesetz als ein irreligiöses anzusehen. Wenn man erwagt, daß in den Diözesen von Culm und Ermland der Bevölkerung bisher nur die Erlaß des Bischofs bekannt werden, in denen der Erwähnung als solcher jene Gültigkeit abgetreten ist, so muß man es zugeben, daß von Seiten der Ort- und Kreisbehörden nicht eine Auflärung über die Bedeutung des Civilstandesregister gegeben worden ist. Eine solche amtliche Kundgebung scheint überall da, wo die Gemeinden durch geistliche Erlaß zu einer falschen Auffassung des neuen Gesetzes verleitet worden sind, im Interesse eines ruhigen Übergangs in die neue Rechtsform nachträglich noch dringend wünschenswert zu sein.

Der Entwurf des neuen Gerichtsversuchsgesetzes, welcher dem nächstens zusammenstehenden Reichstage vorgelegt werden soll, enthält die Bestimmung, daß die Privatgerichtsbarkeit sowie etwaige Präsentationsrechte für die Anstellung aufgehoben werden sollen. Damit greift das Gesetz schon in die Jurisdicition der Einzelstaaten ein, es ist indeß in juristischen Kreisen aufgefallen, daß der Entwurf nicht noch einen Schritt weiter geht und die Unabhängigkeit der Richter erhält. Die Verpflichtung des Reiches, für die Einen, auch unter diesen erschwerenden Verhältnissen die Geschäftsführung in der Hand zu behalten, — für die

nicht älterirt werden, daß die einschlagenden Verhältnisse in den Bundesstaaten in der gewünschten Weise geordnet sind. Eine Garantie für eine geordnete Rechtslage kann das Reich nur dann übernehmen, wenn es selbst die Richter unabhängig stellt. Das Fehlen einer diesbezüglichen Bestimmung im Gesetz wird als wesentlicher prinzipieller Mangel aufgezeigt, welcher nach dem Antrittstreffen schwer empfunden werden dürfte. Man hat daher juristischer Seite die Absicht, eine dahin zielende Bestimmung in den Entwurf einzubringen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „D. R. C.“ berichtet heute: „Der deutsche Gesandte in Rom, Herr v. Knebel, welcher seine Rückreise angetreten hat, nimmt ein eigenhändiges Schreiben unsres Kaisers an den König von Italien mit, in welchem unter Kaiser sein Bruder ausdrückt, daß er seinen Wunsch, in diesem Jahre ihn noch in Rom zu besuchen, aus Gesundheitsrücksichten und auf Anordnung seiner Arzte aufgegeben muß.“ Eine ähnliche Mitteilung enthält die „Span. Sta.“, welche bemerkt: „Der Kaiser soll große Neigung zu dieser Reise gezeigt haben, allein der Widerstand der hierüber consultirten Arzte soll den Kaiser entschieden haben, für jetzt von dieser Reise Abstand zu nehmen.“

Aus Berlin wird vom 24. September gemeldet:

Die Specialberatung des Bankgesetzes ist in den vereinigten Bundesstaaten abgeschlossen gestern und heute fortgesetzt worden; das Resultat der Beratung bestand in einer fast unveränderlichen Annahme der ersten 12 Paragraphen; auch in den folgenden Bestimmungen sind erhebliche Modifizierungen bisher nicht beschlossen worden, obwohl neben Sachen aus Preußen stellenweise Bedenken gegen den Entwurf erhoben hatten. Im Reichsantrittsamt ist man lebhaft mit der Fertigstellung der Staatsvorlagen beschäftigt, deren gesammelter Text dem Bundesrat in den nächsten Tagen vorzugeben wird. Der Reichsbauhaupt-Stat wird dem Reichstag bei seinem Zusammentreten sofort vorgelegt werden. Man ist gegenwärtig mit Abmachungen, betreffend die Einziehung der Landesminuten in den einzelnen Bundesstaaten nach Einführung der Markrechnung, beschäftigt. Der Anfang wird in denjenigen Staaten gemacht werden, in denen nach Schillingen gerechnet wird; es liegt in der Absicht, dort mit der Einziehung der alten Münzen durch die Landesfassen schon in den ersten Monaten des neuen Jahres vorzugehen.

Soeben ist das sechste Heft der in der kriegsgelehrten Abtheilung des großen Generalstabes herausgegebenen „Geschichte des deutsch-französischen Krieges“ erschienen. Dasselbe ist ausschließlich der Schlacht bei Gravelotte und St. Privat am 18. August gewidmet. Aus einem Rückblick auf die entscheidenden Auguststage seien die interessanten Bemerkungen über die taktischen Neuerungen, wie sie in den verschiedenen deutschen Waffengattungen zu Tage traten, mitgetheilt. Bündisch fällt die gegen früher wesentlich veränderte Verwendung der deutschen Artillerie in die Augen. In die Spiken der Marschcolonnen eingehoben, erschien sie unter den Ersten auf dem Schlachtfelde, meist die großen Angriffsstöße eroßend. Unermüdlich austreibend, wo sie einmal stand, bildete sie gewissermaßen das sfe Bauschädel der Schlachtordnung, während die französischen Batterien im Allgemeinen nur als leicht verteidbare Stützen erschienen. Begünstigt durch ihr besseres Material, vermochte die deutsche Artillerie dem französischen die einzige Unterstützung zu gewähren, welcher dieses gegen die überlegene Handfeuerwaffe der Franzosen bedurft. Bei der deutschen Führung zeigte sich in allen drei Schlachten das Bestreben, stets von vornherein die Artillerie mit Waffen und dann im engsten Anschluß an die Aufgaben der Infanterie aufzutreten zu lassen. Die gefestigten Einheiten der Artillerie durch Kleingewehrsfeuer fordern aber auch immer wieder dazu auf, jener Waffe einen anstrechenden Schuß durch vorgeschoßene Infanterie-Abtheilungen zu gewähren. Wo die deutschen Batterien fast allzu früh und allzu selbstständig am 18. Morgens bei Bionville und am 18. Mittags bei Verneville die Linie der eigenen Truppen überschritten, überraschten sie zwar den Gegner, gerieten dann aber auch ihrerseits in bedenkliche Gefechtslagen. Freilich war es unter den obwaltenden Verhältnissen nicht immer ausführbar, die deutsche Infanterie so weit vorzuspicken, daß sie die Artillerie genau mit einem reizentragenden Gewehr ausgestatteten Feind vollständig zu schlagen vermöchte hätte. Je weniger man in der Lage war, das auf die weitesten Entferungen abgewogene Massenfeuer des Chassepotgewehrs zu erwidern, um so mehr war die deutsche Infanterie von vornherein auf eine besonders sorgfältige Ausnutzung der Bodenverhältnisse und auf die Anwendung der Compagnie-Colonnen hingewiesen. Die durch die Friedensausbildung eingebürgerte Selbstständigkeit der unteren Führer, in Verbindung mit einer gründlichen Vorbildung des einzelnen Mannes, gelangten hierbei mit allen ihren Vorzügen zur vollen Geltung. Das Neue der entgegentretenen Erfahrungen wirkte allerdings außergewöhnlich überraschend, doch wußten Führer und Truppen sich bald in die veränderten Anforderungen zu finden und zu der Erkenntnis zu gelangen, daß es vor Allem darauf ankomme, für die Einen, auch unter diesen erschwerenden Verhältnissen die Geschäftsführung in der Hand zu behalten, — für die

anderen, sich aus eigenem Bestreben so bald als möglich der Führung und dem Truppenteilbande wieder anzuschließen. Der Grundzug „aus der Tiefe zu rücken“ wurde nämlich bei dem allgemeinen Triebe, schnell an den Feind zu kommen, nur selten richtig durchgeführt und arbeitete meist in ein leidenschaftliches Vorstürmen aus, welches den Aufmarsch und die Entwicklung der nachfolgenden Truppen nicht abwartete. Wie bei Wörth und Spicheren, sam es auch in den Schlachten vor Metz vielfach zu vereinzelten, unzusammenhängenden Kämpfen und zu häufiger Vertheidigung und Auflösung der taktischen Verbände. Von besonderer Wichtigkeit wurde der große Kampf vor Metz endlich auch für die Cavallerie, welche ihre Bedeutung für die Schlacht nach langer Zeit wieder einmal zur Geltung brachte und Gelegenheit fand, in größerer Masse zu attackieren. Doch zeigen die Vorgänge am 16. August, daß selbst die stärksten und rechtzeitig unternommenen Reiterangriffe nachhaltige Erfolge nur dann zu erzielen vermögen, wenn starke Reserven dieser Waffe zur Hand sind. Das nächstfolgende siebente Heft wird die Thaten der 3. Armee unter dem Kronprinzen und die Vorgänge bei Sedan enthalten.

Von einer Anzahl hervorragender Personen unterzeichnet ist eine Einladung zu einer ersten allgemeinen Befreiung über den Erfolg der Matricular-Beiträge durch eine Reichs-Einkommensteuer ergangen, in welcher es heißt: „Durchbrüchen von der Überzeugung, daß die nach dem Kopf der Bevölkerung, ohne jede Rücksicht auf die wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte der einzelnen Bundesstaaten erhohten Matricularbeiträge auf die Dauer vollkommen unhalbar sind und der Ersezug durch eigene Einnahmequellen des Reichs dringend bedürfen, das aber bei der Schwierigkeit der Frage es Pflicht jedes verständigen Politikers ist, durch rechtzeitige Begründung eines klaren Urteils bereitwillig gesetzliche Maßnahmen vorzubereiten, lädt die unterzeichneten Anhänger einer Reichs-Einkommen-Steuer ihre Bekanntschaften im weiten Reiche ein, sich mit ihnen zu einer Berauhung über die Möglichkeit und die Voraussetzungen der Einführung einer solchen Steuer zu versammeln.“

Über die Einführung einer Einkommensteuer ist eine erste Befreiung hauptsächlich auf den Austausch der Ansichten über das Verhältnis einer Reichs-Einkommensteuer zu den Steuersystemen der Bundesstaaten im Allgemeinen bezweckt, während die Verhandlung über die Fragen der Progression, der Steuerbefreiungen, der Besteuerung juristischer Personen, der Schenkungssteuer, der Zusammensetzung der Steuerausfälle, der Reklamationen und Strafen u. dgl. auf die Tagessordnung einer späteren Versammlung zu verweisen sein möchte.“ Die Versammlung wird am 11. October d. J. Nachmittags 3½ Uhr, in den Räumen der Clemens-Gesellschaft zu Eisenach stattfinden. Das Local-Anmelde- und Reisebüro zu derselben steht unter Leitung der Rechtsanwälte Hering und Hefz daselbst und ist bereits in Funktion getreten.

Die Nachrichten, die aus Österreich ein-

treffen, gipfeln alle im Nordpol. Walschitz, Vorarlberger, Kärntner und ehemalige Liberalen, kurz Alles tritt zurück hinter den spaltenlangen Berichten des Wiener Journals über die Ankunft von Papier und Weyrecht in Hamburg, über die Verleihung des Leopoldordens an dieselben und über den Enthusiasmus, der sie in der Heimat erwartet. Besondere Freude äußern die Wiener Zeitungen über den so herzlichen Empfang, welcher den Nordpolfahrern auf deutschem Boden bereitet wurde, und so begründet, wie diese den österreichischen Pionieren der Wissenschaft entgegengebrachte Herzlichkeit ist, so berechtigt ist der Stolz der Österreicher auf ihre glücklich zurückgekehrten Landsleute, deren Mut und Verdienst in Deutschland gewiß die dankbare Würdigung finden werden.

Aus Wien wird vom 25. September, Abends, gemeldet: Die Mitglieder der österreichischen Nordpolexpedition sind heute Abend hier eingetroffen. Schon Stunden lang vorher waren die zur Nordpolarfahrt seitlich gekommlten Streifen von Menschenmassen dicht besetzt. Vice-admiral Poels an der Spitze einer großen Anzahl von Marineoffizieren, viele Generale und andere Offiziere, der Bürgermeister mit dem gesammelten Gemeinderath empfingen die Ankommenden. Von der Bevölkerung wurden die Heimkehrenden mit enthusiastischen Zurufen begrüßt und die von ihnen geführten Wagen konnten durch sie hin und her wogen, fortwährend Hoch rufenden und Hände schwingenden Volksmassen nur schrittweise vorwärts gelangen. Die zahlreichen Deputationen und Corporationen aus Österreich-Ungarn, die bei der Begrüßung am Bahnhofe anwesend gewesen waren, schlossen sich dem Zuge an. — Morgen Abend findet die Begrüßung der zurückgekehrten Geographischen Gesellschaft statt, an welcher auch der Kronprinz Rudolf als Protector der Geographischen Gesellschaft teilnehmen wird.

Es liegt jetzt in dem Wiener „Taterland“, dem

besten Organ der österreichischen Feudalpartei, eine Übersetzung der vielbeschriebenen Mitteilung vor, welche das „Quartet Real“ über den Brief des russischen Kaisers an Don Carlos brachte. Das offizielle carlistische Organ schreibt: „Se. Majestät der Kaiser aller Reichen hat an den König einen im höchsten Grade huldvollen Brief geschrieben (una carta summamente acerata), in welchem er ihm seine Sympathien zu erkennen giebt, bestätigt, daß die spanische

Nation mit Beiseitelegung aller ihrer Traditionen und Erfahrungen der Geschichte nicht mehr die Stelle in der europäischen Völkerfamilie einnimmt, die sie durch ihre letzten Revolutionen verloren hat. Der Kaiser, indem er mit den Worten schließt, wie er sehr wünsche, daß diese Uebel enden möchten, erneuert die Sicherung seiner Verehrung und hohen Achtung für den König.“ Die aus Bayonne bezüglich Hendaye telegraphierte Mitteilung über den Artikel des „Quartet Real“ hatte, zum Besten der carlistischen Sache, einige Wendungen und Zusätze hinzugefügt, die sich in dem Originalartikel gar nicht vorfinden. Diesem zufolge haben wir es in der That nur mit einem Acte der Courtoisie zu thun, der allerdings wohl unterblieben wäre, wenn der gegenwärtige Präsident der spanischen Executive gewesen, Marshall Serrano, dem Kaiser Alexander eine sehr unpathetische Persönlichkeit wäre.

Aus Frankreich meldet man von allen Seiten, daß die Regierung durch die wachsenden Sympathien für die Republik immer verdrießlicher wird. Das Land will sich eben durch die beständigen Maßregelungen selbst der gemäßigten freisinnigen Presse, wie durch das Liebäugeln mit dem Klerikalismus nicht zur Ruhe bringen lassen. — Thiers hat auf seiner Durchreise nach Nizza bei einer ihm zu Bielles bei Grenoble gebrachten Oration die Zuversicht ausgedrückt, daß sich die Republik dauernd in Frankreich festsetzen werde. Um sich zu festigen, müßte sie eigentlich erst bestehen.

Der internationale Postcongres zu Bern wird voraußichtlich Mitte nächster Woche seine Sitzungen schließen. Am 22. d. M. sind die amerikanischen Vertreter eingetroffen und zwar sind dies die Herren Blasian Joseph, Director des auswärtigen Postdienstes der Vereinigten Staaten Amerikas, als Delegirter, und Herr Ramboth W. F. Specialagent des Post-Dept. der Vereinigten Staaten, als consultierender Beamter. Wie telegraphisch gemeldet wird, hat der Postcongres in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines dem internationalen Telegraphenbureau nachgebildeten internationalen Postbüros beschlossen, weitere Beschlüsse über die Organisation deselben sind jedoch noch vorbehalten.

Aus Petersburg wird geschrieben, daß soeben dort ein sehr bedeutungsvoller Erlass des Ministers des Innern publiziert worden ist. Es dürfen fortan nur noch solche Personen in den Monarchenstand treten, die entweder ihrer Wehrpflicht bereits Genug geleistet haben oder zur Abteilung derselben als nicht tauglich erkannt sind oder bereits zum Landsturm gehoben. In Anbetracht der vielen rüstigen Leute, die sich bisher in die russischen Klöster aus Arbeitslosen und durch vor dem Militärdienst flüchteten, ist diese Maßnahme mehr als notwendig gewesen.

Der in den südlichen Staaten der Union drohende Krieg ist vorläufig noch nicht zum Ausbruch gekommen. Die Weißen in New-Orleans haben die Entscheidung der Bundesregierung zu Washington sich gefügt und ihre Rebellion eingestellt. Daß indessen die Haltung der Weißen und Negro einander gegenüber keine befriedigende, ja selbst eine bedrohliche ist, kann nicht geleugnet werden. Viele der Weißen haben sich über den ganzen Süden hin gebildet und ihre Zahl, wie ihre Ziele sind genau nicht bekannt. Die Negro führen natürlich, daß man ihnen nach dem Leben trachte, während thatsächlich nichts vorliegt, aus dem geschlossen werden könnte, daß die Weißen verbrecherisch oder auch nur gefährliche Pläne verfolgen. Die Weißen behaupten, ihre Vereine zum Schutz ihrer Race gegen die täglich größer werdenden Annahmen der Negro zu bilden und geben vor, daß sie die Legislatur, die Ministerien und die Gerichtsverwaltung von den „Nassen“ bestreiten wollen, die sich gegenwärtig dort breit machen und die Weißen beherrschen. Wie dies geschehen soll, wird nicht bekannt gemacht; nur weiß man, daß jedes Mitglied der Negro verpflichtet ist, alle ordnungsmäßig beschlossenen Schritte zu adoptieren, und alle sind bei der Hand, jeden weißen Mann, der mit der radikalen Partei gemeinsame Sache macht, in eine sociale Acht zu thun. Das ist in den Südstaaten keine leere Drohung, wie aus einer Beschreibung hervorgeht, die ein Congreßmitglied aus Alabama giebt, das für die sogenannte Civil-Rights-Bill gestimmt hat, d. h. für die Bill, welche den Negern die Schulen, Hotels, Restaurants u. s. w. zugänglich machen soll. Die Leute aus seiner Stadt sprachen nicht zu ihm, seine besten Freunde wandten sich von ihm, und die Forderung nach Truppen wird von dem Congreßmitglied dringend aufgestellt. Die Negro gittern inzwischen vor Angst, die im Norden den Drohungen der Weißen zugewiesen wird und dort viele zu der Forderung veranlaßt, weit strenger gegen die früheren Rebellen zu sein. Ob es zu einem ernstlichen Ausbruch zwischen den beiden Parteien kommen wird, kann nicht gesagt werden. Die Anzeichen sind gegen eine solche Besiegung, andererseits ist aber nicht abzusehen, wie es enden soll, wenn zwei Parteien, die sich einander hassen und fürchten, gegenüber stehen. Was die Weißen bestimmen könnten, ist bekannt, die Besiegung der Civil-Rights-Bill. Die Weißen wollen allenfalls den Negro politische Gleichberechtigung zugestehen, können sich aber nicht entschließen, dasselbe mit der sozialen zu thun.

Schach.

Ausgabe Nr. 189.
Preisausgabe aus dem britischen Problemturnier.
Motto "Look after the baby."

Schwarz.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

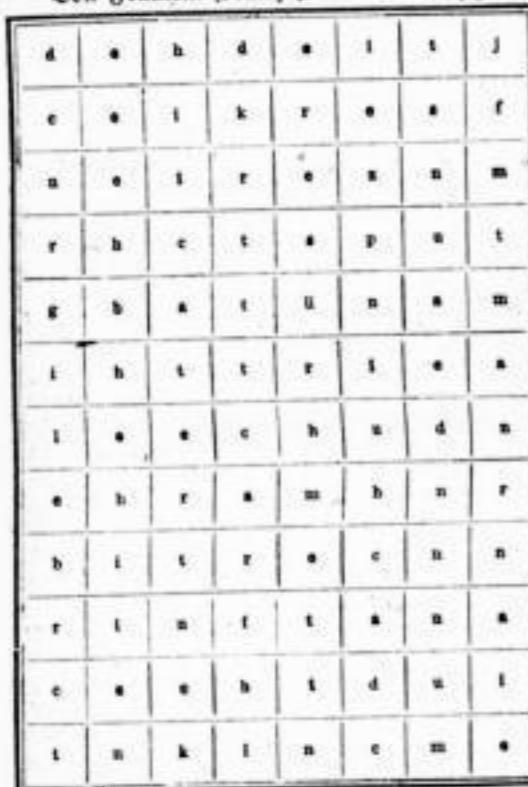
Auslösung von Nr. 188.

- 1) Df8-f6 Le1-g3 1) ... Sh4-g2;
- 2) Df6-a1 Lg3-e1 2) Df6-f3+ Ke2-d3;
- 3) Da1-a6 matt. 3) Le2-d1 matt.
- 1) ... Lg5-f3 oder beliebig anders.
- 2) Le2-d3+ beliebig.
- 3) Sh3-f4 oder Da1 matt.

Gelöst von Joh. Obermann, F. O., Paul Renner.

Rösselsprung Nr. 64.

Von Fräulein Jenny Sturm in Leipzig.

**Auslösung des Rösselsprungs Nr. 63.**

Es ist ein süßes boldes Weib,
Sie läuft nicht ein irischer Reib;
Sie ist ein Seelen zart und fein;
Den meisten ist sie unbekannt;
Den Göttern ist sie auferwundt,
Und geht bei ihnen auf und ab;
Auch keine Kunst ist ohne sie;
Den Künstler selbst verläßt sie nie.

Eingehandt von Alb. B., Heinrich Voed, O. Damm, Arthur Hille, C. Holzmann, Ed. Hofmeister, Franz Möbius in Leibnig, Frau M. Schröder, Paul Renner.

**C. M. Ziehrer's
sämtliche Compositionen**

für Pianoforte zu 2 Händen, die beliebtesten auch für Orchester, für Pianoforte zu 4 Händen und für Pianoforte und Violine sind in allen Buch- u. Musikalienhandl. stets zu haben.

Zwenkauer Zeitung.
Ausgabe 1890.**Mess-Inserate**

finden durch dieselbe in Zwenkau, Rötha und Umgebung die allgemeine Verbreitung. Annahmestellen in Leipzig die Annoncen-Büros von Haasenstein & Vogler, Rudolf Wosse, Bernhard Freyer und Daube & Co.

100 Visitenkarten, 15 Ngr.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

1000 Hanfcouverts
mit Firma bedruckt von 1½ Pf. an bei
Robert Schaefer, Couvertlager
Brühl Nr. 68, im Hofe.

Mein Kuri., Posamentier- und Weißwaren-Geschäft befindet sich auch während der Wesse Nürnberger Strasse 4, nahe dem Augustusplatz.

P. Pergamentier.

**Norddeutscher Lloyd.****Postdampfschiffahrt****von Bremen nach Newyork und Baltimore**

Minister Noor*	29. Septbr. nach Newyork	Hohenzollern*	13. October nach Newyork
Braunschweig**	30. " Baltimore	Donaus**	17. " Newyork
Ober**	3. October nach Newyork	Ohio**	21. " Baltimore
Berlin**	7. " Baltimore	Hohenstaufen**	24. " Newyork
Reckar**	10. " Newyork	Amerika**	27. " Newyork

* über Havre, ** über Southampton.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajute 165 Thaler, zweite Cajute 100 Thaler, Zwischen 30 Thaler.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajute 135 Thaler, Zwischen 30 Thaler.

Nähre Auskunft erhält die Unterzeichnete und die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Von Bremen nach Neworleans,

Havre und Havana anlaufend.

Strassburg 6. October. Hannover 3. November. Frankfurt 1. December.

Böln 20. October. General Werder 17. Nov. Strassburg 15. December.

Passage-Preise nach Havana und Neworleans: Cajute 210 Thaler, Zwischen 65 Thaler.

Nähre Auskunft erhält die Unterzeichnete und die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.**

Die Herren Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des §. 24 des Gesellschafts-Statutus hierdurch zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung, welche im Saale des hiesigen alten Empfangsgebäudes, Fürstenstraße Nr. 1-10 stattfindet, am Mittwoch den 14. October d. J. Vormittags 11½ Uhr eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bericht des Geschäftsberichts des Directoriums und Vertheilung des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1873;
- 2) andetweile Wahl für die statutgemäß ausscheidenden Ausschußmitglieder;
- 3) die Anträge des Gesellschafts-Ausschusses und des Directoriums auf Vermehrung des Anlage-Capitals der Halle-Cäffeler Zweigbahn um 2,110,000 Pf. durch Ausgabe neuer Stammactien Lit. B der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft unter Garantie des Staates zum Aweise des Aufbaues des zweiten Gleis auf der Bahnhofstraße zwischen Halle und Nordhausen, sowie der weiteren Ausführung der Halle-Cäffeler Zweigbahn.

Jeder Actionair oder Bevollmächtigte, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, hat sich selbst, resp. seinen Machtgeber am

10., 12. oder 13. October d. J.

in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags im Geschäftssalze des Directoriums, Fürstenwallstraße Nr. 6, als Eigentümer von 5 oder mehr alten Stammactien resp. einer der Bestimmung des §. 9 des vierten Nachtrages zum Gesellschafts-Statut entsprechenden Anzahl Stammactien Lit. B zu legitimiren und die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen.

Den Actionairen Lit. B steht nach §. 9 des vierten Nachtrages zum Statute bei den Gegenständen ad 2 und 3 der Tagesordnung ein Stimmrecht nicht zu.

Magdeburg, den 17. September 1874.

Der Vorsitzende des Ausschusses der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft. Neubauer.

**Gemeinnütziger Bauverein
in Leipzig.**

Das Königliche Handelsgericht hierelbst hat die Legalität der in der ordentlichen Generalversammlung vom 4. April a. o. vorgenommenen Wahl des Aufsichtsrathes bestritten; demzufolge werden hiermit die Actionaire des Vereins zu einer

Dienstag den 20. October a. c. Nachmittags 5 Uhr im Saale des Kramerhauses hierelbst abzuhaltenen anderenweiten Generalversammlung unter Bezugnahme auf die nachstehende Tagesordnung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Aufsichtsrathes, 2) Änderung des §. 20 der Statuten. Leipzig, den 24. September 1874.

Gemeinnütziger Bauverein in Leipzig.
C. Gottlieb. Dr. Georgi. v. Hoffmann. Th. Würz.**The Scottish Amicable Life Assurance Society of Glasgow,**
gegründet auf Gegenseitigkeit im Jahre 1826,

macht hierdurch bekannt, daß am

31. December 1874

die 7. siebenjährige Ausbeschreibung und Vertheilung der Dividende stattfinden wird und glaubt das Directorium den Mitgliedern der Gesellschaft, durch jedesmalige Hinzufügung des Bonus, den Versicherwerth mehr als verdoppelt haben. Als Beispiel diene, daß eine i. J. 1827 eröffnete Police über 1000 Pf. Sterl. bis jetzt auf 2055 Pf. Sterl. gestiegen ist, während der Werth einer i. J. 1829 auf gleicher Art gefrechenen Versicherung, heute 2027 Pf. Sterl. beträgt.

Die Summe der noch heute in Kraft stehenden Versicherungen ist 8,000,000 Pf. Sterl.

das angehämmerte Betriebskapital 1,600,000 "

die jährlichen Einkünfte 240,000 "

Prospekte, sowie Antragsformulare und Prämientabellen für alle Art von Lebens- und Aussteuer-Versicherungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten und ist Unterzeichneteter zu jeder wünschenswerten Auskunft bereit.

Leipzig, den 21. September 1874.

Arthur Otto Cubasch,

Generalagent und Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen. Comptoir: Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure werden gesucht.

Coupons von

3% Oesterr. Südbahn-Proritäten per 1. October, Lemberg-Czernowitz Pr. I. bis IV. Em. pr. 1. Nov. werden schon von heute ab spesenfrei eingelöst von

Saul Finkelstein, Brühl 52, Bank- und Wechsel Geschäft.

Dresdner Presse.**Reichhaltigste sächsische Zeitung.**

Erscheint täglich, früh 7 Uhr u. gelangt in der Provinz zwischen 7 u. 8 Uhr früh zur Ausgabe; sie bepricht in eingehendster Weise alle politischen Tagesfragen, locale, städtische und sächsische Angelegenheiten, erhält schnellste und ausführliche Berichte über den sächsischen Landtag u. den deutschen Reichstag, bringt volkswirtschaftliche Gegenstände in erschöpfender Weise und bietet endlich ein äußerst reichhaltiges, gewähltes Feuilleton.

Zum Abonnement auf das nächste Quartal erlauben wir uns ergebenst einzuladen.

Der Preis beträgt:
vierteljährlich 1. 15.—
zweimallich 1. —
einmonatlich — 15.—

Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten entgegen, bei welchen man dieselben jedoch, um in den Besitz sämtlicher Nummern zu gelangen, möglichst noch im Laufe dieses Monats abgeben sollte.

Inserate erzielen bei der großen Verbreitung der „Dresdner Presse“ die beste Werbung und werden pro fünfzehntig Seitenzeitze mit 1½ % berechnet.

Annahme außer in der Expedition bei sämtlichen Annoncen-Agenturen.

Verlag und Expeditio der „Dresdner Presse“.

Altmarkt 25 (Hôtel de l'Europe).

Im Verlage von
Fr. Oldcop's Erben in Oschatz
erschien soeben die 2. Auflage von:
Die bevorstehende obligatorische Einführung von Fortbildungsschulen für sächsische Jünglinge von 14—17 Jahren.

Erwogenungen und Anregungen, allen Schul- und Kreisbehörden, Geistlichen, Lehrern, Gewerbe- und Bildungsvereinen vorgelegt von einem praktischen Schulmann. — Preis 5 Rgr.

F. G. Mylius.**MARKT 13.****Anzeige.**

Wir kehren und bleiben angezogen, daß wir die Leipziger Wesse nicht mehr besuchen, da wir bei unserem Vertreter

Eduard Weber in Berlin, 99 Kommandantenstraße, Ecke der Leipziger Str., fortwährend Lager unserer sämtlichen

Tischdecken, Möbelstoffe und Teppiche halten.

Philip Haas & Söhne, Wien.

für Kupferschmiede, Gürtler, Maschinenfabriken u. fabrikmäßig dargestellt durch (H. 0880a).

Wilhelm Bitter in Bielefeld. Thätiger Agent gesucht für Königreich Sachsen.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

gibt Versicherungen auf Warenlager gegen Feuergefahr auf beliebige Dauer und zu den billigsten Prämien durch die

General-Agentur

Hirsche & Ritter, Mühlgrasse 5,

die Districts-Agenturen

J. M. Hellpenn, Ritterstraße 34, L. Habenicht, Klostergrasse 13,

M. Liebherr, Grimmaische Straße 19, E. Richter, Nordstraße 2.

Amerik. Bonds.

Am 1. November a. e. fällige Coupons löse ich bereits jetzt zu höchstmöglichem Course ein.

Leipzig, den 27. September 1874.

Franz Kind,
Markt Nr. 8.

Für Haarleidende.

Herr Edmund Bühligen, Göblis. Leipzig *).

(Bezeugnis Nr. 17008.) Nach einer überhandenden Blätterkrankheit und zwar in einem Alter von 68 Jahren verlor ich meine Haare so stark, daß ich annehmen mußte, in kurzer Zeit keines mehr zu besitzen. Vertrauensvoll wendete ich mich an Sie und nach Prüfung der eingelieferten Haare empfing ich diejenigen Medicamente (nebst Gebrauchsanweisung), wo ich über den Erfolg nun meinen innigsten Dank aussprechen kann. Denn binnen einem Zeitraume von 8 Tagen war nicht mehr das Mindeste von einem Ausfallen zu bemerken, sondern die Kopfhaut war wie neu gestärkt und die noch vorhandenen Haare wuchsen wieder kräftig; auch bildete sich nach einiger Zeit auf den abgesallenen (fahlen) Stellen ein kräftiger Haarwuchs.

Oberseifersdorf in Schl. 21. 7. 73. Simon, Gutspächter.

(H. 34475.)

* In meiner Wohnung Göblis, Lindenstraße 8 (per Pferdebahn in 8 Minuten zu erreichen) bin ich täglich von früh 10—5 Uhr Nachmittags verhältnißig zu sprechen.

Broschüren gratis und franco.

Bühligen.

Wo selbst die ärztliche Kunst ohne Erfolg, leistet der Trauben-Brust-Honig vortreffliche Dienste.

(Überzeugung.) Hoogeveen (Holland), 16. April 1874. Herrn W. H. Zieckenheimer in Mainz. Sie wollen mir sofort wieder eine Flasche mit 200 flachen Traubens-Brust-Honig senden; an meinem Absatz werden Sie merken, daß der Artikel sehr gesucht ist. — Bezuglich der heilsamen Wirkung dieses Handmittels teilte Ihnen folgendes mit: Herr Albert Eßling litt seit Jahren an Asthma und Brustbeschwerden, die ihm zuweilen stundenlang das Atmen so sehr erschwerten, daß er in einem hoffnunglosen Zustande zutragen mußte. Verschiedene Professoren und Aerzte bat er consultirt ohne Hilfe zu finden. Durch Gebrauch des Trauben-Brust-Honigs ist der Mann jedoch wieder genesen, so daß er jetzt sein Geschäft von Neuem aufnehmen konnte, indem er sich ganz hergestellt fühlt und Ihnen nicht genug Dank weiß ic. Jb. Admiraal, Colonialwaarenhändler.

Jede Flasche ist mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen, sowie mit einer Gebrauchs-Anweisung, in welcher die Verpackung und der Preis der einzelnen Flaschen genau angegeben sind. Attelprospekte ebenfalls gratis. Die Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche den Firmastempel der Fabrik tragen und zwar: 1/2 fl. (gold) à Markt 3, 1/4 fl. (rot) à Markt 1 1/2, 1/8 fl. (weiß) à Markt 1.

Bereit in Leipzig bei Apotheker Pauleke, Engel-Apotheke (Markt Nr. 12), Apotheker Schwarz, Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), Apotheker Friedländer, Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), Apotheker Dun, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker H. Paulissen, Hirsch-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johanniskirche), Drogist Melssner, (Nikolaistraße Nr. 52).

An Orten, wo wir noch nicht vertreten, errichten Niederlagen unter günstigen Bedingungen. — Jährliche Leistungsfähigkeit der Fabrik eine Million Flaschen.

Gabrit W. H. Zieckenheimer, Mainz,
Comptoir Schönbornstraße 5.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die

Dampf-Seifen-Fabrik

(vormals Alwin Engelhardt & Co. in Reudnitz-Leipzig, Chausseestraße Nr. 4)

seit dem 1. dieses Monats übernommen habe und unter der Firma

Hermann Leetz

fortfahren werde. Mein Unternehmen dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicum empfehlend, offerre zugleich seine Fabrikate von Niegel- und Fas- Seifen in bester Qualität zu billigsten Preisen und zeichne Reudnitz-Leipzig, im September 1874.

Hochachtungsvoll
Hermann Leetz.

Gas-, Wasseranlagen

und
Bauschlosserei

von
Richard Bühring,

Hohe Strasse No. 2,

empfiehlt sich den Herren Bauunternehmern u. Bauenden bei vor kommenden Neubauten und Reparaturen.

Preiscurante und Anschläge gratis.

Preise billigst. Bedienung prompt.



Wagen-Fabrik.
Fr. Trebst,

Weststraße No. 22,

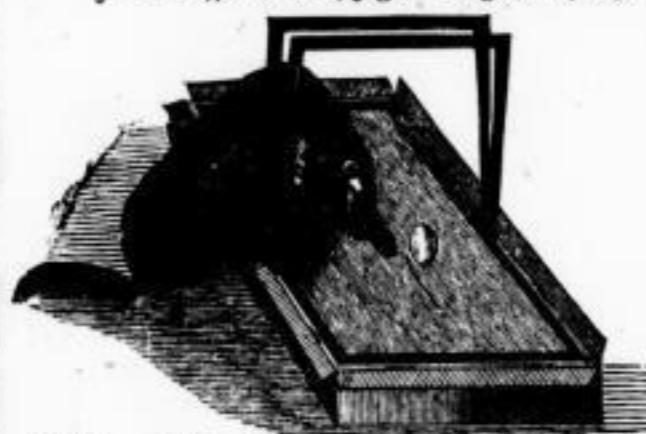
empfiehlt sich mit einer Auswahl eleganter Wagen aller Gattungen. 2 geb. Coups stehen daselbst zum Verkauf.

!!! Neuheit !!!

R. Weber, Raubthiersfallen-Fabrikant,

aus Baynau in Schlesien.

zur Messe in Leipzig: Augustusplatz vis à vis der Post,



empfiehlt seine neu erfundenen Raubthiersfallen, mit welchen selbst der Allerkundigste ein jedes Raubtier leicht, sogar unschätzbar fangen kann, zugleich aber auch wenn man es wünscht, Raben, überhaupt alle nützlichen Haustiere geschont bleiben. Ferner empfiehlt ich meine neu erfundenen u. sehr praktischen selbststellenden Rattenfallen, sowie neuesten selbststellenden u. sehr vollständigen Mäusefallen, Maulwurfsfallen, Habichtskörbe u. s. w. Das Aufstellen ist ganz leicht und in meiner Broschüre ersichtlich, auch bin ich gern bereit, Alles in meiner Bude zu zeigen und zu erklären. Um freundlichen Anspruch bittet

R. Weber.

Knaben-Garderobe

en gros u. en détail.

(Ausverkauf eines Pöschens halbschwerer Ware sehr billig.)

2, Petersstr., nahe Markt.



Emil Kitzing.

Gebr. Türck

31. Grimma'sche Straße 31.

1 Treppe,
empfiehlt ihr Special-Geschäft in

Teppichen, Möbel- und Portières-Stoffen,
Gardinen, Tisch- und Reisedecken

En gros.

En détail.

unter Zusicherung strengster Realität einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung

Gebr. Türck.

Neuheiten

In ff.lein. Herrenkragen, Manschetten und Einsätzen, engl. Jacken, Socken, Flanellhemden, Unterbeinkleider, Taschentücher und Cravatten empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergrasse u. des Thomaskirchhofes.

Gebrüder Döring,

en gros Sattlerwaarenfabrik en détail



Pleise Nr. 4,

Leipzig,



Thomasmühle,

empfiehlt ihre eigenen Fabrikate von Sätteln, Geschirren, Reitzeugen, Reitensätteln, Decken, Peitschen u. s. w. zu billigsten Fabrikpreisen. Durch bedeutende Maschinenträfte sind wir im Stande auf das Schnellste, Sauberste und Billigste zu bedienen. Getröst mit der Verdienstmedaille auf der Wiener Weltausstellung 1873.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Glacéhandschuhe,

Thomas & Speth aus Breslau.

Musterlager und einige Pöschlen Partieware Salzgässchen 1, 1. Etage.

Fabrik von feinen und ordinaireen Wiegenpferden

von Friedrich Heyn in Molbitz bei Meuslitz an der Orla.

Preise billig. Bedienung prompt und schnell.

Bum Besuch laden ein

Eduard Berthold's Bazar für Herren Tuchhandlung und Confections-Geschäft

LEIPZIG

Brühl 77, im Plauen'schen Hof

und hält sich unter Bezugnahme auf die nachstehende Zusammenstellung der verschiedenen Geschäftszweige seines Etablissements angelegentlichst empfohlen:

1. Rayon:

Hut- und Mützen-Lager.

Cylinder-Seidenhüte in bester Qualität von deutscher, engl. und franz. Form. Moderne Filz-, Stoff- und Seidenhüte. Stroh-, Palmen- und Panamahüte.

Grosses Lager echt englischer Christy'scher Filzhüte. Lager von Jagd-, Reise-, Haus- und Negligé-Mützen.

2. Rayon:

Schuhwaaren-Fabrik und Lager.

Lager von modernen Herrenstieflecken in Kalb-, Rind-, See-hund-, Chagrain-, Glacé- und Rindsslackleder. Schafstiefeln, Jagd- und Reitstiefeln.

Anfertigung nach Maass oder Probestiefel unter Garantie des Passens in deutscher, englischer, amerikanischer und Wiener Form. Uebernahme von Reparaturen.

3. Rayon:

Wäsche-Fabrik und Tricotagen-Lager.

Lager von Oberhemden in Shirting u. Leinen in allen Grössen mit einfachen und gestickten Einsätzen. Bunte Oberhemden, Kragen und Manschetten in allen modernen Formen. Flanellhemden für die Reise, Nachhemden. Anfertigung nach Maass oder Probekragen unter Garantie des Passens. Lager Gray-scher Papierkragen in bunt u. weiss. Tricotagen u. Strumpfwaaren jeder Art in Wolle, Halbwolle, Baumwolle u. Seide.

4. Rayon:

Garderobe- und Luxus-Artikel.

Deutsche, englische und französische Handschuhe in Glacé, Wildleder, Zwirn und Seide. Slippe, Binden und Cravatten, Cachexen, Taschentücher, Hosenträger, Garmenten, Knöpfe, Kleider-, Hut- und Haarbürsten, Kämme, Toilette-Artikel, Parfümerien und Seifen, Schreibutensilien, Rauchrequisiten.

5. Rayon:

Schirm- und Stock-Lager.

Englische u. deutsche Regenschirme in verschiedenen Preisen. Herrensonnenschirme in Foulard, Orleans und Baumwolle, Spazierstöcke, Stockdegen, Reitstöcke und Gerten.

6. Rayon:

Portefeuille-, Taschner- u. Lederwaaren.

Erloftaschen u. Portefeuilles, Geld- u. Visitenkartenetuis, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Taschennecessaires und Spiegel, Schreibmappen, Journalhalter, Photographic-Etuis und -Albums und diverse andere Portefeuilles und Lederwaaren. Aufträge in dieser Branche werden unter Berücksichtigung der besonderen Wünsche des Bestellers prompt ausgeführt.

Sämtliche Geschäftszweige stehen unter der Leitung tüchtiger Fachleute.

Grosse Auswahl. — Coulante Bedienung. — Civile Preise.

Eduard Berthold,

Leipzig, Brühl 77, im Plauenschen Hof.

7. Rayon:

Reise-Artikel jeder Art.

Reisepelze, Mäntel, Röcke, Anzüge, Staubbäntel, Decken, Plaids, Koffer, Reise-Necessaires, Taschen mit und ohne Einrichtung, Tornister-Taschen, Courir-Taschen, Speisekörbe, Flaschen, Wäschrollen, Kragenschachteln, Plaidriemen, Fussäcke, Fusswärmer, Reisekissen, Entoucas, Reisehüte, Mützen, Stiefeln, Hemden, Wäsche, Bade-Artikel, Reise-Luxus-Artikel.

8. Rayon:

Tuch-Handlung.

Lager von deutschen, englischen und französischen Tuchstoffen zu Herrengarderobe in besseren Fabrikaten. Feine Niederländer Croisés, Satins, Tricots und Piqués. Lager englischer und deutscher Leinendreis und diverser Futterstoffe.

9. Rayon:

Confections-Geschäft.

Anfertigung moderner Herrengarderobe nach Maass. Ausführung von Aufträgen in Uniformen, Livreen, Maskenkostümen, Dominos u. Knaben-Anzügen, Regenmantel-Fabrik.

10. Rayon:

Kürschnerei und Pelzwaaren-Lager.

Lager und Anfertigung von Reisepelzen in Skunks, Biber, Schuppen, Gehpelze in Nerz, Biber, Bisam, Seehund, Fehrücken, Lammfell etc. Herrenmützen und Kragen in allen Pelzarten, Kutscherkragen und Manschetten in Bär, Westen in Seehund und Seehund-Imitation. Pelztischtisch, Fusskörbe und Bänke, Schlitten-, Wagen- und Zimmertoppiche, Pelzfutter zu Paletots in allen Sorten etc.

11. Rayon:

Abonnement für Herrenbekleidung.

Dasselbe bietet dem eleganteren Mann, dessen Garderobe bedarf durch die Reise oder eine bedingte Repräsentation grösser ist, die Gelegenheit, einen östlichen Garderobewechsel zu einem mässigen Preis zu erlangen. — Gegen eine bestimmte monatliche Ratenzahlung u. gegen Zurückgabe der abgelegten Sachen empfängt der Abonnent nach seiner besonderen Wahl eine ausreichende Costümierung in der feinsten Ausführung. Speciellere Prospekte werden gern verabreicht.

12. Rayon:

Reparaturen.

Annahme von Reparaturen für die Garderobe-, Schuhwaaren-, Pelz-, Wäsche-, Portefeuille- und Hut-Branche. Eintausch gut erhalten getragener Garderobe. Verkauf zurückgelieferter Abonnements-Garderobe.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sonntag den 27. September.

1874.

Einspruchsverhandlung im Königlichen Bezirksgericht am 18. September 1874.

Bekanntlich hatte während der im 13. fäch. Reichstagwahlbezirk stattfindenden Wahlcam-pagne Herr Bruno Sparig aus Reubnik es sich ganz besonders angelegen sein lassen, wo er nur konnte, den sozialdemokratischen Agitationen entgegenzutreten und in vielen Wahlversammlungen das Treiben der Socialdemokratie einer scharen Stützpunkten, was er auch bei der letzten Stichwahl für den Kandidaten der Fortschrittspartei Dr. Heine gegen Bräde mit demselben Eifer entsetzte. Diese Thätigkeit zog ihm natürlich die Ungnade der Socialdemokraten im höchsten Maße, und am meisten ärgerten sie sich darüber, daß Herr Sparig den Wählern ein getreues Spiegelbild derjenigen Zustände vorhielt, welche wir in Deutschland zu erwarten hätten, falls ihre Partei das Heft in die Hand bekomme. Dabei teilte er interessante Einzelheiten über die Pariser Commune mit, deren Gräuelt und Verwüstungen er aus eigener Anschauung wenige Tage nach ihrer Niederwerfung kennen gelernt, und trat an der hand von zahlreichem wertvollen Material auch besonders deren Glorifizierung durch den Abgeordneten Bebel im Reichstage entgegen.

Die Socialdemokraten machten ihrem geprägten Herzen aus Anlaß einer in Marxstadt stattfindenden Wahlversammlung, in einem offenen Brief Lust, welcher in Nr. 4 des "Volksstaats" veröffentlicht wurde und, von einem gewissen B. Bloß unterzeichnet, außer einer Sammlung verschiedener landläufiger Schimpfereien auch noch die Beschuldigung enthielt, daß Herr Sparig ganz unverhümt gelogen habe.

Gegen den Verfasser des offenen Briefes und die Redaktion des Volksstaats wurde nun selbstverständlich Strafantrag gestellt, und da der "verantwortliche" Redakteur Preizer die Kenntnis des Artikels vor der Veröffentlichung leugnete, gegen den Literaten Bloß die Untersuchung eröffnet, in letzter Laufe Verteiler zum Beweise dafür, daß sein offener Brief ganz berechtigt sei, auch noch zwei sozialdemokratische Zeugen beibrachte, welche beide gegen Sparig aussagten. Trotzdem wurde er in erster Instanz folgendes Erkenntnis erlangt:

Beil.

Wilhelm Bloß,
so nach seinem Geständnisse Blatt 7, in Beziehung
auf der Anzeige Blatt 1 fig., als erwiesen anzusehen
ist, den Platz ob unter den Aufschriften
„Öffener Brief an Herrn Kaufmann Sparig,
Mitglied der Insulanertruppe zu Leipzig“
und der Unterschrift:

B. Bloß

erzählten Aufzug verfaßt und in der diesjährigen Nummer 4 des "Volksstaats" veröffentlicht hat, dessen Inhalt einerseits in Anlehnung der unterschiedlichen Sellen deshalb geeignet ist, den Privatangläger Bruno Sparig, wie der Angeklagte offenbar bestichtigt hat, in den Augen Anderer lächerlich zu machen und an seiner Ehre zu kränken, andererseits in Anlehnung der Ausführung, daß Sparig bezüglich der in jenem Aufzuge erwähnten angeblichen Bebel'schen Erstürmungen unverfaßt mit gelogen habe, die Behauptung einer Thatsache enthält, welche dazu angeht, den Privatangläger, wie der Angeklagte sich kennt, kein mutig, in der öffentlichen Meinung herausfordernd und verächtlich zu machen, während der Inhalt, daß Sparig Bebel eine Aufführung wider beßeres Wissen nachgerichtet habe, nach Inhalt der Akten als erwöhnlich mehr sich nicht darstellt; andererseits aber auch ein wesentlicher Unterschied bestmöglich der Tragweite, Verwertlichkeit und Gewichtsfähigkeit zwischen der von Sparig behaupteten und beziehentlich ungenau wiedergegebenen Drohung:

"die Brände der Commune müssen sich in ganz Europa wiederholen," sowie der am 25. Mai 1871 wirklich Seiten Bebels im Hinblick auf den Kampf der Pariser Commune ausgesprochenen Androhung:

"Wenn auch im Augenblick Paris unterdrückt ist, so erinnere ich Sie daran, daß der Kampf in Paris nur ein kleines Vorpostengefecht ist, und daß, ehe wenige Jahrzehnte vergangen, der Schlachtrum des Pariser Proletariats: Krieg der Balken, Friede der Hämten, Tod der Muth und dem Rückgang! der Schlachtrum des gesammten europäischen Proletariats werden wird"

nicht zu befinden ist;

so ist ernannter Privatangläger des Vergehens bei beziehentlich

öffentlichen Beleidigung

zur Folge der Nr. 195 und 196 des Volks-Strafgebuchs — bezüglich welcher Strafbestimmungen die Beleidigung der einen als die schwere erachtet und daher gegenwärtiger Strafaussetzung zu Grunde zu legen ist — für

schuldig

zu achten und deshalb auf dem Blatt 1. fig. gestellten Strafantrag in Gemäßheit §§. 185, 186, und 73. des Reichs-Strafgebuchs um

Fünfzig Thaler an Geld

zu bestrafen, auch die Kosten der Untersuchung ab- und zu erstatten verbunden.

Um Uebrigens ist aus Kosten des Privatanglaßers wohl dem Privatangläger eine Abschrift dieses Erkenntnisses zugestellt, als auch der verfügende Theil des Schreibens auf Sparig's Antrag Blatt 1 b nach § 200 Nr. 2 des Reichs-Strafgebuchs einmal im "Volksstaat" zu veröffentlichen.

Bloß hatte sich diesem Urteil nicht unterworfen, sondern Einspruch angemeldet, welcher am 18. d. unter Vorzuß des Herrn Assessor Barthol zur öffentlichen mündlichen Verhandlung kam. Nach Vorzug aus den Akten erhielt zunächst der Privatangläger Bloß das Wort zur Begründung seines Einspruches und behauptete wiederholt, daß er sich

zur Veröffentlichung jenes offenen Briefes um so mehr berechtigt geglaubt habe, als seinem Freunde Bebel wirklich vom Privatangläger Dinge untergeschoben worden seien, welche derfelbe an so hervorragender Stelle wie im Reichstage im Ernst gar nicht habe aussprechen können. Außerdem hätten ja die von ihm benannten Zeugen, unter Anderen auch der Vorsitzende jener Marxianer Versammlung, Rauert, welcher s. B. Sparig wegen der Bemerkungen über Bebel zur Ordnung gerufen, vollständig zu seinen Gunsten ausgesagt. Seiner, der sozialdemokratischen Partei, welche sich ausdrücklich mit der Commune solidarisch erklärt und auch heute noch an dieser Solidarität festhält, müsse es daran liegen, alle die Verkündigungen, welche über die Pariser Commune in die Welt gesetzt worden, zu widerlegen; gleichwohl aber gesagt, wenn keine Partei einmal die Gewalt habe, würde sie schwerlich mit derselben Rücksicht verfahren. Das sei doch wohl deutlich genug! Gerade weil jetzt überall versucht werde, den Eindruck und die Tragweite jener Worte abzuschwächen, sei es immer und immer wieder nothwendig, die volle Klarheit über Ziele und Absichten der sozialdemokratischen Partei und deren Taten, die mit ihnen gingen, unter das Publicum zu bringen.

Herr Sparig fuhr fort, daß er mit reichhaltigem Material über die Pariser Commune verfügen sei, unter Anderm die completen Pariser Journale aus jener Zeit, und sich durch nichts abhalten lassen werde, in seinen Bemühungen fortzufahren, der Wählerschaft darüber die Augen zu öffnen, welche Zukunft uns bevorstehen, wenn etwa das Unglück über Deutschland hereinbrechen sollte, die Socialdemokratie im Besitz der Gewalt zu sehen. Vorläufig sei wohl daran nicht mit derselben Bestimmtheit zu glauben, wie es der Abgeordnete Bebel thue, es müsse aber jeder, der es mit dem Vaterlande gut meine, dazu beitragen, daß die Macht der Socialdemokratie gebrochen werde; wenn auch nicht durch große Prozeß, wodurch die Führer bloß unverdienterweise zu Märtyrern gemacht würden, sondern durch allseitige und unermüdliche Auflösung der öffentlichen Meinung.

Zur Widerlegung dieser Einspruchsgrundlage führte Herr Sparig nunmehr folgendes aus:

Es würde ihm gar nicht eingefallen sein, gegen den Volksstaat einen Strafantrag zu stellen, wenn

der Artikel bloß in den gewöhnlichen Schimpfwörtern bewegt hätte, welche für ihn durchaus nichts Neues seien und in denen die sozialdemokratische Presse dem Redner und seiner Partei gegenüber mit der reactionär-particularistischen, wie z. B. Dresden Nachrichten, Reichszeitung, Leipziger Zeitung und anderen geistigen überwanderten Blättern bisher getreulich Hauß in Hand gegangen sei. Dagegen habe er es doch für nothwendig gehalten, die Beschuldigung von Bloß: er habe unverhümt gelogen, vor Gericht einer näheren Beleuchtung zu unterziehen. Der Richter erster Instanz habe auch constatirt, daß er durchaus nicht zu viel gesagt, um allerwenigsten aber gelogen habe und er brauche deshalb nur auf einige Ausführungen von Bloß zurückzufommen.

Es sei doch eine eigenhändliche Tatsat der Social-Demokraten, daß sie sich, nachdem sie der großen Menge, welche blindlings ihren Befehlen folgen sollte, in der extravagantesten Weise die in ihrem Interesse nothwendigen gewaltamen Umrüstungen geprägt, wenn sie durch ihre Neuverfassungen mit dem Gesetz in Konflikt kämen, auf einmal die Rolle der unschuldigen Lämmer spielen und als die Apothe der reinen Humanität wohmöglich um Entschuldigung gebeten werden möchten, daß man sie so verkannt habe. Dieselbe Tatsat sei in den Wahlaufrufen der Partei klar zu Tage getreten; die Forderungen, welche als nächste Ziele bezeichnet worden seien, hätten vor 3 Jahren viel präziser gelautet und wären entschieden weitgehender gewesen. Erst nachdem man gesehen habe, daß man damit kein Geschäft gemacht habe, habe man plötzlich die "Gewäigten" herausgesetzt und ein Programm entworfen, welches an und für sich gleichzeitig unschuldig blinge.

Er, Redner, habe es für seine Pflicht gehalten,

in allen Wahlversammlungen, welchen er angewöhnt habe, sowohl gegen Jacoby als auch gegen Bebel, auf diese Widersprüche hinzuweisen und sei der Ansicht, daß dies bei uns in Sachsen ganz besonders nothwendig sei, da man hier zuerst die Socialdemokratie von gewissen Seiten sogar mit bedenklicher Sympathie begrüßt, blos weil sie den Nationalliberalen das Leben sauer machen.

Auch in der Marxstadter Versammlung sei dies geschehen und er wisse ganz genau, was er dort gesagt.

Bei Befreiung der Reichsstadt vom 25. Mai, bevor Endnuß ihm trügerisch besonders lebensfähig sei, weil er als Buhüber auf der Tribune und auch sonst in den Kreisen der Abgeordneten zugegen gewesen sei, habe er gesagt:

"Mitten unter dem Eindruck der aus Paris

eintreffenden erschütternden Nachrichten: daß Louvre

brenne, die Tuilerien brennen u. s. w. u. s. w.

habe Bebel die Freiheit gehabt, von der Tribune

aus zu sagen: Der Kampf in Paris sei nur ein

kleines Vorpostengefecht u. s. w. Nicht wegen

dieses Estates, sondern wegen des vielleicht etwas

unparlamentarischen, aber mit vollem Bewußtsein

vom ihm gebrauchten Ausdrucks „Freiheit“ habe

ihm Rauert (der, beständig gesagt, auch nicht ein-

mal das mahnschäfe Alter gehabt) zur Ordnung

gerufen, und er habe sich auch sofort beeilt, die

Freiheit durch das Wort „Freundlichkeit“ zu verbessern.

Dass Bebel am 25. Mai die Worte „Krieg den

Volksstaat“ etc. nicht in dem gemüthlichen Sinne

gebraucht habe, wie man sie jetzt darzuhellen ver-

sucht, gebe schon aus einem Auspruch desselben

Redners hervor, welcher am 24. April gefallen

sei und welcher folgendermaßen lautete: „Ich bin durchaus nicht in der Lage, alle Maßregeln, die die Commune ergreifen hat, zu billigen, und zwar aus Zweckmäßigkeitssünden, aber ich behaupte doch, daß diese Pariser Commune gerade in Bezug auf diejenigen Kreise, welche vorzugsweise daran Schuldt sind, daß Frankreich in diese gefährliche und verderbte Lage gekommen ist, z. B. die Kreise der hohen Finanz, mit einer Rücksicht verfahren ist, die wir vielleicht in einem ähnlichen Falle in Deutschland schwerlich anwenden würden.“

Bebel habe also bloß aus Zweckmäßigkeitssünden nicht alle Maßregeln der Commune gebilligt, also zu deutsch: weil es nicht gut sei, die sozialdemokratischen Karten ganz zu verräthen; gleichwohl aber gesagt, wenn keine Partei einmal die Gewalt habe, würde sie schwerlich mit derselben Rücksicht verfahren. Das sei doch wohl deutlich genug! Gerade weil jetzt überall versucht werde, den Eindruck und die Tragweite jener Worte abzuschwächen, sei es immer und immer wieder nothwendig, die volle Klarheit über Ziele und Absichten der sozialdemokratischen Partei und deren Taten, die mit ihnen gingen, unter das Publicum zu bringen.

Herr Sparig fuhr fort, daß er mit reichhaltigem Material über die Pariser Commune verfügen sei, unter Anderm die completen Pariser Journale aus jener Zeit, und sich durch nichts abhalten lassen werde, in seinen Bemühungen fortzufahren, der Wählerschaft darüber die Augen zu öffnen, welche Zukunft uns bevorstehen, wenn etwa das Unglück über Deutschland hereinbrechen sollte, die Socialdemokratie im Besitz der Gewalt zu sehen.

Vorläufig sei wohl daran nicht mit derselben Bestimmtheit zu glauben, wie es der Abgeordnete Bebel thue, es müsse aber jeder,

der es mit dem Vaterlande gut meine, dazu beitragen, daß die Macht der Socialdemokratie gebrochen werde; wenn auch nicht durch große Prozeß,

wodurch die Führer bloß unverdienterweise zu Märtyrern gemacht würden, sondern durch allseitige und unermüdliche Auflösung der öffentlichen Meinung.

Zur Widerlegung dieser Einspruchsgrundlage führte Herr Sparig nunmehr folgendes aus:

Es würde ihm gar nicht eingefallen sein, gegen den Volksstaat einen Strafantrag zu stellen, wenn

der Artikel bloß in den gewöhnlichen Schimpfwörtern bewegt hätte, welche für ihn durchaus nichts Neues seien und in denen die sozialdemokratische Presse dem Redner und seiner Partei gegenüber mit der reactionär-particularistischen, wie z. B. Dresden Nachrichten, Reichszeitung, Leipziger Zeitung und anderen geistigen überwanderten Blättern bisher getreulich Hauß in Hand gegangen sei. Dagegen habe er es doch für nothwendig gehalten, die Beschuldigung von Bloß: er habe unverhümt gelogen, vor Gericht einer näheren Beleuchtung zu unterziehen. Der Richter erster Instanz habe auch constatirt, daß er durchaus nicht zu viel gesagt, um allerwenigsten aber gelogen habe und er brauche deshalb nur auf einige Ausführungen von Bloß zurückzufommen.

Es sei doch eine eigenhändliche Tatsat der Social-Demokraten, daß sie sich, nachdem sie der großen Menge, welche blindlings ihren Befehlen folgen sollte, in der extravagantesten Weise die in ihrem Interesse nothwendigen gewaltamen Umrüstungen geprägt, wenn sie durch ihre Neuverfassungen mit dem Gesetz in Konflikt kämen, auf einmal die Rolle der unschuldigen Lämmer spielen und als die Apothe der reinen Humanität wohmöglich um Entschuldigung gebeten werden möchten, daß man sie so verkannt habe. Dieselbe Tatsat sei in den Wahlaufrufen der Partei klar zu Tage getreten; die Forderungen, welche als nächste Ziele bezeichnet worden seien, hätten vor 3 Jahren viel präziser gelautet und wären entschieden weitgehender gewesen. Erst nachdem man gesehen habe, daß man damit kein Geschäft gemacht habe, habe man plötzlich die "Gewäigten" herausgesetzt und ein Programm entworfen, welches an und für sich gleichzeitig unschuldig blinge.

Der Gerichtshof konnte sich jedoch dieser Ausfassung in keiner Weise anschließen und bestätigte das Urteil des Einrichters in allen Stücken.

Wir haben die Verhandlung möglichst ausführlich gebracht, da die darin entwidmeten Auseinandersetzungen auch für das größere Publicum von lebhaftem Interesse sein dürften.

Die Nordpolfahrer.

Während ihrer kurzen Anwesenheit in Hamburg hielten in der dortigen Geographischen Gesellschaft die beiden Führer der ruhiggetretten heimlebenden österreichischen Nordpolexpedition, Lieutenant Wenzel und Lieutenant Payer, hochinteressante Vorträge über die Schicksale der Expedition. Wir hielten nachstehend im Auszug dasjenige mit, was Lieutenant Payer über die Erforschung des neu entdeckten Landes vortrug:

Ende August 1873 haben wir durch Nebel Land

gesehen. Ob es ein Continent, ob Inseln seien —

ein halbes Jahr wußten wir keine Antwort. Wir

jahren hohe weiße Mauern, dämmige schwarze Punkte, waren es Felsen, waren es Gletscher, wir wußten es nicht. Ein großes Glück war es,

dass die Beobachtungen in Betreff der zweiten Überwinterung nicht Bestätigung fanden, daß die

Gefahr, in unbewohnte Räume weiter nördlich

getrieben zu werden, nicht einztrat. Der Winter verließ ruhig. Vom 9. März bis 4. Mai wurden

drei Schleittreiserei gemacht, deren größte dreißig Tage dauerte, um das Land zu fixieren. Die

Expedition bestand aus 6 Zugkästen, 5 Matschen, Lieutenant Payer, Lieutenant Wenzel, 2 Hundschädeln und deren Alter ihnen schon an sich einen bedeutenden Grad von Schwierigkeit und Präzision verliehen. Mit einer Hartnäckigkeit, die häufig in Besessenheit übergeht, hielten diese Herren an ihrem zum Ziel von der Zeit überholten und etwas verrosteten Programe fest. Sie wußten nicht, wie verdeckt vorstanden waren, ob sie jenseit der Sächsischen oder richtiger Dresdner und der deutschen Fortschrittspartei bestellt zum größten Theile aus ehemaligen Schundverzögern, deren Schädel und deren Alter ihnen schon an sich einen bedeutenden Grad von Schwierigkeit und Präzision verliehen. Mit einer Hartnäckigkeit, die häufig in Besessenheit übergeht, hielten diese Herren an ihrem zum Ziel von der Zeit überholten und etwas verrosteten Programe fest. Sie wußten nicht, wie verdeckt vorstanden waren, ob sie jenseit der Sächsischen oder richtiger Dresdner und der deutschen Fortschrittspartei bestellt zum größten Theile aus ehemaligen Schundverzögern, deren Schädel und deren Alter ihnen schon an sich einen bedeutenden Grad von Schwierigkeit und Präzision verliehen. Mit einer Hartnäckigkeit, die häufig in Besessenheit übergeht, hielten diese Herren an ihrem zum Ziel von der Zeit überholten und etwas verrosteten Programe fest. Sie wußten nicht, wie verdeckt vorstanden waren, ob sie jenseit der Sächsischen oder richtiger Dresdner und der deutschen Fortschrittspartei bestellt zum größten Theile aus ehemaligen Schundverzögern, deren Schädel und deren Alter ihnen schon an sich einen bedeutenden Grad von Schwierigkeit und Präzision verliehen. Mit einer Hartnäckigkeit, die häufig in Besessenheit übergeht, hielten diese Herren an ihrem zum Ziel von der Zeit überholten und etwas verrosteten Programe fest. Sie wußten nicht, wie verdeckt vorstanden waren, ob sie jenseit der Sächsischen oder richtiger Dresdner und der deutschen Fortschrittspartei bestellt zum größten Theile aus ehemaligen Schundverzögern, deren Schädel und deren Alter ihnen schon an sich einen bedeutenden Grad von Schwierigkeit und Präzision verliehen. Mit einer Hartnäckigkeit, die häufig in Besessenheit übergeht, hielten diese Herren an ihrem zum Ziel von der Zeit überholten und etwas verrosteten Programe fest. Sie wußten nicht, wie verdeckt vorstanden waren, ob sie jenseit der Sächsischen oder richtiger Dresdner und der deutschen Fortschrittspartei bestellt zum größten Theile aus ehemaligen Schundverzögern, deren Schädel und deren Alter ihnen schon an sich einen bedeutenden Grad von Schwierigkeit und Präzision verliehen. Mit einer Hartnäckigkeit, die häufig in Besessenheit übergeht, hielten diese Herren an ihrem zum Ziel von der Zeit überholten und etwas verrosteten Programe fest. Sie wußten nicht, wie verdeckt vorstanden

10,000 Thlr. als Beihäuse zur Wiederrichtung der Communalgebäude zu gewährt. Darauf haben der Herzog von Sachsen-Meiningen und der Gemeinderath der Stadt Meiningen telegraphisch ihren Dank mit folgenden Worten ausgedrückt:

"Meiningen, 19. September. An Magistrat und Stadtverordnetenversammlung zu Berlin. Ich spreche Ihnen Meinen wärmen Dank aus für das großartige, meine Reichshauptstadt würdige Geschenk, welches Sie Meiner von dem großen Unglück betroffenen Residenzstadt vorstehen haben. Es muss jedem guten Deutschen ereden, zu sehen, daß die Einigkeit Deutschlands auch in der Wohlthätigkeit so schönen Ausdruck findet.

Georg, Herzog von Meiningen."

Der Gemeinderath telegraphirte unter 21. d. Mts.:

"An den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung von Berlin. Die Nachricht, daß die Berliner Stadtverordnetenversammlung für die bische Commune 10,000 Thlr. bewilligt habe, ist von der Stadt Meiningen mit der größten Freude und von dem lobhaften Dank aufgenommen worden, da unsere an sich nicht glänzenden städtischen Finanzen durch den großen Brand schwer gefährdet worden sind. Wir sprechen dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung von Berlin unser wärmen Dank aus für diese große und so hochberühmte Gabe.

Der Magistrat. Gemeinderath d. Residenzstadt Meiningen
Krell. Abesser."

* Leipzig, 26. September. Kurze Zeit vor dem großen Meiningen Brand wurden bekanntlich mehrere Orte in Sachsen von ausgedehnten und verheerenden Feuerstürmen betroffen. Jenes riesenartige Unglück brachte es mit sich, daß das menschliche Gefühl hauptsächlich sich ihm zuwandte und daß die in Sachsen von gleichem Umfang heimgesuchten Orte etwas in den Hintergrund traten. In einem uns vorliegenden Brief aus dem Dorf Riechberg bei Hainichen, wo binnen einer halben Stunde nahezu die Hälfte der ganzen Ortschaft, 17 Güter und Wirthschaften mit 41 Gebäuden und 31 Familien, 145 Köpfe umfassend, abbrannten, wird mit tiefsinnenden Worten dem Schmerz darüber Ausdruck gegeben, daß die Unterstützungen in Folge des obgedachten Unfalls bis jetzt nur spärlich gestossen sind. Wir erfüllen gern den an uns gerichteten Wunsch, die gebreiten Bewohner unserer Stadt darauf nochmals aufmerksam zu machen, daß es in Riechberg noch vieles Elend zu mildern giebt und daß die Expedition unseres Blattes bereit ist, weitere Liebesgaben in Empfang zu nehmen.

* Leipzig, 26. September. Das neueste Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen publiziert unter Anderm eine Verordnung, die Erwerbung von Grundeigentum zur Erweiterung des Staatsbahnhofes in Leipzig betreffend.

* Leipzig, 26. September. Unsere Umgegend macht jetzt ein angeblicher Dr. phil. Victor Koelbel dadurch unsicher, daß er sich in Gasthäusern einquartiert, dort gut und viel ist und trinkt und dann heimlich verschwindet. Die Gastwirte haben natürlich das Nachsehen, weil Koelbel nichts bezahlt und schon vielfach vergleichsweise ausgespündet ist. Es wäre an der Zeit, daß die Behörde das Bürschchen wegen Bedrängerei und Anmahnung des Doctortitels zur Verantwortung ziege.

* Leipzig, 26. September. Ein biesiger Rechtsanwalt, welcher erfuhr war, eine Bertheidigung vor einem preußischen Gericht zu übernehmen, erhielt auf Anfrage von dem betreffenden Appellationsgericht den Bescheid, daß Dem Richter entgegenstehe. In Sachsen würde einem preußischen Anwalt die Praxis sicher nicht gestattet werden. — Wichtig ist eine Entscheidung des biesigen Handelsgerichts, nach welcher selbst bei vereinbarter vierwöchentlicher Ablösung vor dem Handlungsschluß vor Ablauf des ersten Kalendervierteljahrs nicht gekündigt werden kann. — Mit großer Sehnsucht sieht die Einwohnerschaft in den biesigen Amtsbezirken der Neubefahrung der bestehenden Beamtenstellen, namentlich aber der Verwaltungsbürokratie entgegen. Die Verzögungen und Schwierigkeiten, welche bis jetzt namentlich in Bauzeichnungsachen erhoben wurden, überschreiten alles Maß, und es gehört sächsische Gemüthslichkeit dazu, Dies ruhig hinzunehmen. Wie Beispiele kann gedielt werden.

○ Neudith, 25. September. Im Laufe des gestrigen Tages ist es zwischen d- bei den Eilenburger Eisenbahnauten beschäftigten polnischen Arbeitern und Schachtmeistern wiederum zu äußerst bedenklichen Conflicten gekommen. Die requirierte Gendarmerie hatte alle Hände voll zu thun, um die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, auch wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Ursache hierzu sollen Vohnentziehungen gewesen sein. Derartige Vohnentziehungen sind nun noch gerade so häufig wiederholt, daß die gesetzliche Sicherheit zweifelhaft ist und man einer Wiederaufleb derselben mit allen Sicherheitspolizeilichen Mitteln energisch vorbeugen möge.

Lindenau. Das Comité für die hier zu errichtende "Speiseanstalt" hat vor etlichen Tagen ein ganz passendes, ziemlich in der Mitte der beiden Orte an der Hauptverkehrsstraße sehr günstig gelegenes Local, Lütznerstraße Nr. 80, gemietet und lädt sofort die nötigen Einrichtungen vornehmen. Die Eröffnung dieser biesigen Speisenanstalt, in welcher Jedermann, ob von hier oder aus den Nachbarorten oder sonst woher, zu gleich billigem Preis essen oder trinken kann, wird aller Wahrscheinlichkeit nach bereits im Monat October erfolgen. Dem Institut ist ein recht lebhafter Umsatz zu wünschen und wohl auch zu prognostizieren.

— Die Kaiserl. Deutsche Telegraphen-Direction in Dresden bat dem Lindenauer "Handelsverein" schriftlich angezeigt, daß die Legung einer Telegrafenleitung von Leipzig nach Zeitz mit Station in Lindenau bereits in

Angriff genommen sei und daß die Eröffnung der bieigen Station Mitte October in Aussicht stehe. Plagwitz. Bei Auseinandersetzung der neuen Einwohnerliste für unser Ort hat sich u. A. ergeben, daß Neuplagwitz, jenseits der Eisenbahn, etwas über 300 Einwohner in 10 Doppelhäusern zählt.

Die "Dresden. Radr." müssen heute im Bezug des von ihnen geweckten Vorfall an alle auf den Bürgermeister Thiele in Döbeln folgendes mittheilen: Vorgestern Abend kurz vor Schluß des Blattes ging uns aus Döbeln ein Brief zu, in welchem bis zu den kleinsten Details erzählt wurde, daß auf den Bürgermeister Thiele ein Worteversuch (Raubwurf) unternommen worden sei. Das Covertrug den Poststempel Döbeln, der Brief selbst war "Max Reich" unterzeichnet; sein Inhalt war derartig, daß wir wohl annehmen durften, daß er im Ganzen der Wahrheit entspricht; namentlich drückte er einen starken Abscheu gegen den Thäter aus. Wie uns jedoch gestern Herr Bürgermeister Thiele mitteilte, ist die ganze Erzählung erlogen. So sehr wir uns um den verehrten Herrn Bürgermeister willen freuen, daß an der Sache nichts ist, so nichtswürdig ist doch die Mystification, die sich der lächerliche Schreiber jenes Briefes erlaubt hat.

Das "Dresden. Journal" meldet: Mit dem Eintritt des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Hülske als vortragender Rath in das königl. Ministerium des Innern fanden am Polytechnicium im vergangenen Studienjahr die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre in Wegfall. Wir erfahren, daß schon beim Wechsel in der Direction der Plan vorlag, für die wichtigsten Fächer der Nationalökonomie und Statistik und verwandten Zweige eine volle Professur am Polytechnicium zu gründen, und daß es jetzt gelungen ist, für diese Stelle Herrn Dr. jur. Victor Böhmer, z. B. Professor der Nationalökonomie und Statistik am eidgenössischen Polytechnicium und an der Universität in Zürich, zu gewinnen. Derselbe wird nach allerhöchster Entschließung unter Ernennung zum Regierungsrath zugleich die Direction des statistischen Bureaus im königl. Ministerium des Innern übernehmen und zu Ostern 1875 nach Dresden übersiedeln. Nach dem Übertreten des Herrn Geh. Oberregierungsrathes Dr. Engel nach Berlin hatte bekanntlich Herr Geh. Rath Dr. Weinlig und nach dessen Tod Herr Geh. Regierungsrath Dr. Hülske die Überleitung des statistischen Bureaus als Nebenfunktion übernommen, mit dem Eintritt des Herrn Dr. Böhmer werden daher die Verhältnisse, wie sie früher bestanden, wieder hergestellt. Wenn es für das Polytechnicium schon als großer Gewinn anzusehen ist, in Böhmer einen Mann von anerkannter Bedeutung an sich zu ziehen, so tritt für dasselbe aus der Verbindung der Professur mit der Directorathalle im statistischen Bureau der weitere hoch angeschlagene Vortheil hinzu, daß sich mit den Vorlesungen nun auch mit Leichtigkeit seminaristische Übungen und Bearbeitungen volkswirtschaftlicher und statistischer Fragen seitens der Studenten des Polytechnicums verbinden lassen.

Dresden, 25. September. Mit Ansicht auf die bevorstehende neue Organisation der Verwaltung betrifft der künftigen Verhältnisse der Behörden für die höheren Unterrichtsanstalten des Landes, die Gymnasien, die Real-Schulen I. und II. Ordnung und die Schulherrenseminare hat das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts eine Verordnung vom 28. August d. J. ergehen lassen. Nach ihr kommt die nächste Aufsicht und Leitung der Geschäfte bei den städtischen Gymnasien und Real-Schulen für jede Anstalt einer besonderen Commission zu, welche zu bestehen hat aus 1) einem juristisch befähigten Mitgliede des Stadtrathes, 2) aus einem wissenschaftlich gebildeten Mitgliede der Stadtgemeinde, welches aus Vorschlag des Stadtrathes vom Ministerium ernannt wird, 3) aus dem Rector. Den Rector und das Directorium actorum führt das Mitglied des Stadtrathes. Der Rector ist stimmberechtigtes Mitglied der Commission; er ist von allen Erlassen des Ministeriums an dieselbe unverweilt in Kenntniß zu setzen, zu allen Verhandlungen zugeziehen und hat nur dann abzutreten, wenn seine eigenen amtlichen oder persönlichen Verhältnisse Gegenstand der Beratung sind. Die Real-Schulcommission hat das Interesse der ihrer Aufsicht unterstellten Anstalten nach allen Richtungen zu wahren und dem Ministerium in allen, das Gedanken derselben betreffenden wichtigeren Angelegenheiten Bericht zu ertheilen. Sie vermittelt den Geschäftsvorlehr zwischen dem Directorium, beziehentlich Lehrercollegium und den städtischen Collaturbehörde einerseits und zwischen diesen und dem Ministerium andererseits. Ihre gutachtlidlichen Berichtserstattung unterliegen infolge aller Prokuratoriegezüglichkeiten der Schule, auch alle Schule am Fortwähren von Beihilfen für die Anstalt aus Staatsmitteln. Zu ihrer Kenntniß sind alle Disciplinarfälle zu bringen, in welchen das Lehrercollegium die Entfernung von Schülern aus der Anstalt für geboten hält. Für königliche Schulherrenseminare wird die seitherige Mittelinstanz aufgehoben. Die neuen Behörden treten den 15. October d. J. in Wirksamkeit.

(Dresden. Presse.)

Meerane, 25. September. Vor mehreren Tagen wurde ein in der Heinrichstraße hier wohnhafter Weber Namens Ritsche, 24 Jahre alt und seit einem Jahre verheirathet, in Haft genommen, weil er angeklagt war, mit noch schwülstigen Mädchen unter Anwendung roher Gewaltmaßregeln unmäßige Handlungen vorgenommen zu haben.

Reichenbach, 23. September. Das "Reichenb. Wochenblatt" schreibt: Während der anhaltenden Trockenheit stieg in den letzten Tagen die Höhe bis auf 34 und 36 Grad in der Sonne, welche um so drückender wurde, als die Luft ruhig und

der Himmel fast ganz wolkenlos vom Morgen bis zum Abend blieb. Ein leichter Nebel verbreitete sich in den Vormittagsstunden über die Landschaft und wird von den glühenden Strahlen der Sonne niedergehalten. Selbst die Abende blieben zum Theil warm, wie im Hochsommer. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen die Wassermitte täglich mehr schwanden. Viele Röhrenwässer sind erschöpft und die Bäche fast ganz ausgetrocknet. Kaum daß in den Mühlgräben noch so viel Wasser läuft, um einen schwachen Betrieb der daran befindlichen Werke zu erhalten. Es wird anhaltender und starker Regen niederschläge bedürfen, wenn die Reserven im Innern der Erde wieder nachhaltig gespeist werden sollen.

Eimbach, 24. September. Die von der Handels- und Gewerbelehrer in Blaues, sowie von dem Gewerbeverein in Glauchau ausgehende Agitation für die von der zweiten Kammer angenommene, von der ersten jedoch abgelehnte Klärung des jüngsten Theiles der Gewerbelehrer gab unserer Gewerbeverein Veranlassung, nach längerer Pause eine Sitzung abzuhalten. Dieselbe fand gestern Abend statt, und wurde einstimmig der Beschluss gefaßt, sich der vom Gewerbeverein in Glauchau ausgehenden Petition anzuschließen. Man hofft durch Petitionen die wohllobte erste Kammer zur Nachgiebigkeit zu bestimmen. Unser Gemeindevorstand, Landtagsabgeordneter Jungnickel, der zu gleicher Zeit Mitglied der Steuerdeputation ist, wird diese Petition dem am 4. October beginnenden Landtag zur Vorlage bringen.

Saathen. Eine der interessantesten Verhandlungen der jetzigen Schwurgerichtsperiode war der Fall des Mörders Wirs, der seinen Brodherrn, einen benachbarten Müller, gemordet hatte, mit dessen Ehefrau er schon Monate vorher in verbittertem Umgange gelebt. Von weit und breit war die Bevölkerung zu der Verhandlung herbeigeeilt. Der Mörder, der übrigens gefändig war, wurde zum Tode verurtheilt. Man ist nun in hohem Grade gespannt darauf, ob der König dieses Todesurtheil bestätigen und damit die Todesstrafe in Sachsen wieder einführen wird.

Erklärung.

Zur Ergänzung verschiedener Zeitungsnachrichten, betrifft der bei dem großen Brande in Meiningen im Feuer gewesenen Schuhkäne, erläutre ich hiermit, auf das Zeugnis der Beheldigten gestützt, daß ein aus meiner Fabrik hervorgegangener Geldschrank sich gut bewährt hat. Gold, Silber und Nickelminen und Wertpapiere, als Policien und Bankquittungsbücher sind darin vollständig erhalten geblieben. Zwei im offenen Bücherraum befindlich gewesene Bücher waren zwar weniger gut erhalten, aber auch theilweise leserlich. Es ist dies, wie ich besonders hervorheben muß, auf den Umstand zurückzuführen, daß der Schrank einertheils nur mit dem Brahmauskloß, nicht aber auch mit den beiden Schubb-Schlössern und den Beinen, also nicht vollständig verschlossen war und andertheils die Dose in derselben allen Vorleichtsmögeln entgegen erfolgt ist.

Wenn man dabei bedenkt, daß dieser Schrank am dritten Tage nach dem Brande noch durchweg glühend aufgefunden und dann erst aus den Brandruinen freigelegt wurde, so muß das ergebnige Resultat als ein überaus günstiges erachtet werden, umso mehr, als dieser Schrank von älterer Construction und bereits vor 10 Jahren angefertigt ist. Seitdem aber sind meine Schränke außer den bedeutend verstärkten Wandungen so vielfach verbessert, daß sie jede Prüfung noch weit glänzender bestehen werden.

Der betreffende Schrank ist mir zur Wiederinstandsetzung hieher gefandt, und damit sich jeder dafür Interessirende überzeugen kann, wie sehr derfelbe dem verheerenden Elemente ausgesetzt war, zur geselligen Ansicht in meiner Fabrik ausgestellt.

Die Erklärung glaubte ich in Rücksicht auf meine zahlreiche rechte Kundhaft nicht zurückzuhalten zu sollen.

Leipzig, 24. September 1874.

Carl Küstner.

Nachricht der Redaction. Es sind uns Proben von solchen Druckschriften und gemischt Geld, welche sich während der Feuerstunde in den Geldschranken befinden, von Herrn Küstner vorgelegt worden und sie bestätigen im Allgemeinen die vorstehenden Angaben. Die betreffenden Proben liegen in der Expedition unseres Blattes zur Einsicht des Publicums aus.

Zwei Prachtwerke.

Görlitz: Abbildung des deutsch-französischen Feldzuges 1870—71 nach Skizzen vom Prof. Reddin (sauber ausgeführte Photographien). Quer-Folio-Format. Text in englischer und deutscher Sprache. Neuherst elegant gebunden in Leinenband mit Goldschnitt und Dedelvergoldung. (Statt 10 Thlr.)

für nur 4 Thlr.

Deutsche Kunst in Bild und Stiel. Originale-Beiträge deutscher Maler, Dichter und Tonkünstler. Herausgegeben von Albert Träger. Mit vielen Bildern und Holzschnitten und Tonträgern. Nur Kunstblätter. In eleg. Leinenband geb. mit Goldschnitt und reicher Goldprägung. (Statt 5½ Thlr.)

für nur 2½ Thlr.

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Buchhaltung, laufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt Rützberger Str. 1, L. linke Seite.

Jugendschriften

und Bilderbücher in größter Auswahl und für jedes Alter zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfohlen

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Unterrichts-Anerbieten.

Ein älterer, im unterrichten schon vielfach getübter philolog. der angeblich seine amtliche thätigkeit unterbrochen hat, um sich hier einige Zeit nur wissenschaftlichen arbeiten widmen zu können, wünscht einige mussten zwischen 5 und 8 abends durch privatunterricht auszufüllen.

Kaufm. Praktik: Ginf. und dopp. ital. Buchführung lehrt gründlich (auch Damen) **Aug. Zeidler**, Kaufmann, Tauchaer Straße 12. Zu sprechen v. 2—5 Uhr.

English Lessons given by an English Lady. — Applications per Adr. Salomonstrasse No. 4, II. rechts.

Bei gründl. Clavierunterricht empfiehlt sich die pianistin Franziska Schlesinger. Adr. Petersstr. 8, II.

Gesang- und Clavierunterricht wird von einer auf dem Conservatorium ausgebildeten jungen Dame nach leicht sozialer Methode ertheilt.

Adressen bittet man unter B. L. No. 16. zu die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesang-Unterricht ertheilt eine Dame nach bewährter, renomierter Methode. Nähe Reutrichshof 13, I., Treppe A.

Tanz-Cursus II.

Beginn am 22. Octbr.

Geehrte Anmeldungen von 12—3 Uhr erbeten. C. Schirmer, Johanniskirche 32, Hof, Tr. C, I.

Ein junges Mädchen von auswärts wünscht

das Frisiren

und die Anfertigung von **Haar-Arbeiten** praktisch zu erlernen.

Gefällige Oefferten mit Angabe des geforderten Gehaltes werden schleunigst unter **L. B. postrestante** erbeten.

Wo wird vollständige, billige Tanzstunde gegeben? Adressen unter T. S. IV. Expedition dieses Blattes.

Ich wohne jetzt Nordstraße 23, 2 Tr.

Dr. Schlesinger, Arzt für Harn- u. Geschlechtskrank.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wundarzt, Specialist, Reutrichshof Nr. 36, 1. Et.

Harn- und Geschlechtskrankheiten werden schnell und sicher geheilt vom Dr. med. Centralhalle II. 1—4.

Alle Flechtenkränke werden sicher und schnell geheilt. Bestellungen an Briefe sind zu richten an **A. Schmidt**, Sternwartenstraße Nr. 18 parierte.

Zahnarzt Wirth,

Pfaffendorfer Straße Nr. 22 parterre Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

F. O. Schütz, Zahnfunktionsärztin, Mainstraße 18, Gr. Zuckhalle, Tr. B, II empfiehlt sich zum Einlegen künstlicher Zahne zum Plombieren etc.

Zahnarzt Gerhardt,

fr. Assistenzarzt d. Hofz

Dem fühlenden Publicum zur gefälligen Beachtung.

Dass das neue Verfahren zur schnellen und schmerzlosen Befreiung von Hühneraugen binnen zwei Minuten ohne Anwendung des Messers Frau Franziska Kraus hier von mir erlernt hat, beglaubigt hierdurch

Anton Hudetz,

Hühneraugen-Operateur aus Wien.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mich einem fühlenden Publikum hierdurch bestens zu empfehlen, auch habe ich ein bewährtes Mittel gegen Frostballen, Warzen, Gichtleiden und offene Wunden. Bestellungen bitte ich in der Reisezeit zum Dampfschiff gütigst machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Franziska Kraus.

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Annoucen

werden stets sofort beschrifft in die:
Leipziger Tageblatt,
Nachrichten,
Deutsche Allgemeine Zeitung,
Allg. Anzeigen zur Gartenlaube
(Aus. ca. 300,000 Expl.)
sowie in alle übrigen Zeitungen des
In- und Auslandes unter Zusicherung
prompter und billiger Bedienung durch
die Annoucen-Expedition

(Bureau in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.)
Zeitungskataloge gratis.

Zurückgesetzte Waaren

jeder Art werden zum Verkauf angenommen.
Gaufion kann auf Verlangen gestellt werden.
Gef. Öfferten nimmt unter H. 5741a die
Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt entgegen.

Die französische Canzlei
ist nach Humboldtstraße Nr. 23, II.
verlegt.

Ein besonders im Kohlenbergbau erfahrener
Bergbeamter übernimmt Bohrarbeiten, Begut-
achtung, Leitung u. Verkauf von Kohlenmerkten u.
Wdr. Institut. Nach dem Erford. d. Bl. sub Bergbau-

von 10 M., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Bon 10 Mgr. Armbänder, Uhrketten,
Zöpfe, Chignons fertigt elegant Sternwarten-
straße Nr. 15. J. Weber, Friseur.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich den gebreiten
Damen zum Frisieren. Blaum. Straße 12, III.

für eine grübe Schneider werden gef. Be-
stellungen auf Arbeit in u. außer dem Hause an-
genommen Peterstraße 43, IV. bei Friedel.

Nähmaschinen. Arbeit aller Art über-
nimmt die Puz. und Modewaren-Handlung von
Elise Cayard, Promenadenstraße Nr. 11.

Meubles u. Pianoften werden billig unter
Garantie schön aufpol. u. repar. in u. außer dem
Hause Brantoweg 14b, p. E. Thielemann. Auch
Wdr. ang. bei Kfm. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Nähmaschinen
werden gut reparirt.
E. Möbius, Kupfergäßchen Nr. 8.

Alle Arten von Zimmermalereien sowie Lack-
und Aufstreichearbeiten werden billig u. gut aus-
geführt Ritterstraße Nr. 42, II.

Kaffeekübel, Eimer, Lampen, Waschtische,
Betten u. werden schön ausladirt Kohlenstr. 9d.

Tapezierarbeiten fertigt billig
F. Thomas, Tapezierer, Weststr. 67, Hof part.

Copha u. Matratzen werden in u. außer dem
Hause gut u. billig gepolstert Mendelssohnstr. 7. H. p.

Pfaffend. Str. No. 21
Anstalt für Spiegel-Verlag, Glasschleiferei,
Glasmalerei, Glasägerei.

Alle in diesen Höchern vorkommenden Aufträge
werden schnell, sauber und billigst ausgeführt
Pfaffend'sche Strasse Nr. 21.

Für Tuchfabrikanten.
Leim-Galler, nur aus frischen Rinderfüßen
fabrikt, à Gr. 5½ kg ab Berlin, Ochsen-
pfostenstr. resp. Waschmeßl. ist in jedem Quan-
tum zu haben bei A. Remmert,

Berlin, Auguststraße 13.

Meinen geehrten Kunden
zur Nachricht,

dass ich seit dem 21. d. M. in der Schulgasse
5. Gewölbe im weißen Adler ein Lager von
Papier- u. Schreibutensilien u. sowie ein Muster-
Lager von seinen Kartonnagen eröffnet habe und
halte ich dasselbe zur geneigten Beachtung bestens
empfohlen.

Hochachtungsvoll

Oskar Müller,
Galerie u. Kartonnagenfabrik.
Decorations-Verkaufsstätte.

Zur gefälligen Beachtung!

Für diese und folgende Messen halte ich mein reichhaltig assortiertes

Lager von Filzwaaren

als: **Stiefeletten, Schuh, Pantoffeln, Satteldecken etc.**

nicht mehr wie bisher: Augustusplatz, Ecke der 11. Reihe, sondern nur

Petersstrasse No. 38,

parterre links vom Markt herein,

zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Ambrosius Marthaus, aus Oschatz.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage mein Lager

Oschatzer Filzwaaren,

Fabrik-Lager der Filzwaaren-Fabrik

von Ambrosius Marthaus in Oschatz,

sowie mein Lager
deutscher und englischer Strumpfwaaren und Tricotagen

von Neumarkt No. 34 nach

Petersstrasse No. 38

(schräg über dem Hotel de Russie)

verlegt habe und bitte, dass mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch im neuen Geschäftslocale zu bewahren.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Hermann Graf.

Paul Bumcke aus Berlin.

Parfümerie- und Toiletten-Seifen-Fabrik.

Specialität in Cartonnagen.

Musterlager: Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe.

Wachswaren-Fabrik

von Gebr. Hamacher aus Trier.
Specialitäten in Wachsfrüchten u. Christbaum-
Artikeln. Wachslichter.

Musterlager: Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe.

Antike

Holzgalanteriewaaren

und
Phantasie-Möbel

Anton Greiner aus Coburg.

Musterlager: Stieglitz's Hof (Markt Nr. 13),

Treppe D, 2. Etage.

En gros

Gummi-Waaren

aller Art

bei

Gustav Krieg,

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik,

15. Schützenstraße 15.

5. Petersstraße 5.

Tag- u. Nachthemden,

Nachttäcken, Hosen,

Unterwäsche, Frisir-

mäntel, Nachthauben,

Schürzen, Kragen,

Manschetten,

von Shirting, Chiffon und Leinen, mit

langfältigen, Quer- und gest. Einsätzen,

Arbeitshemden, Kragen,

Manschetten, Einsätze, Ser-

viteurs, Chemisetten u. s. w.

empfiehlt

Hermann Neithold,

Grimma'sche Straße 37.

vom Lager u. nach Maß, Planell-

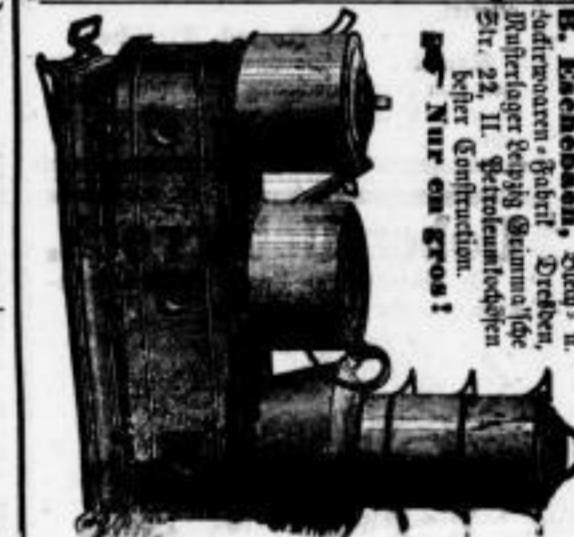
Hemden, Unterjäcken, Unterbein-

kleider und Strümpfe empfiehlt

J. Valentini,

41. Petersstraße 41.

J. A. Gundel
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstraße 6.
empfiehlt sein Lager bei Kommandanten Boden
zur Sonderwaren werden schnell u. billig gefertigt



Ein Musterportiment (40 Stück) verschiedene
complete

Petroleum - Lampen

haben zusammen abzugeben

Kissing & Möllmann,
Petersstraße 43, I.

fr. Molise Bloch,

Uhrenfabrikant aus Porrentruy
(Schweiz), ist hier Mittwoch, d. 24. d.

Halle-Scheide Straße Nr. 7 angekommen
mit einem großen und billigen

Taschenuhren-Lager, silberne u.
goldene. Man findet eine alte silberne Taschen-
u. schönen Wert und gutes Gehäuse zu

3 Thlr. 20 Mgr. halbdurchendweiss.

Man lädt höchstlieb die Herren Kauflebaber
ein, uns zu besuchen.

(II. 257. PY.)

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sonntag den 27. September

1874.

17. Klostergasse 17.
früher
Hohmanns
Hof.



en gros

17. Klostergasse 17,

Deutscher, Oesterreichischer, Ungarischer, Französischer, Italienischer, Spanischer, Griechischer

Weine,

ebenso Champagner und Schaumweine von den beliebtesten Marken, sowie echten Rum, Cognac, Aras und verschiedene deutsche holländische und französische Liqueure. Preislisten gratis.

frische Holst. u. Englische Austern, Austern-, Wein-, Ital. Waaren- und Delicatessen-Handlung J. A. Nürnberg Nachf., Markt No. 7 im Keller, Bahnstrassen-Ecke. Wein- und Frühstücksstube.

Verkauf von Alippi's Schlummerpunsch in Flaschen und Gläsern.

Echt engl. Porter und Ale in flaschenreifer Ware.

Verkäufe.

Bauplatz.

Unterzeichneter offeriert seinen in der Nähe des Plagwitzer Bahnhofs gelegenen, bereit mit Eisenengleis versehnen Bauplatz (Gesplaz.) enthaltend 8,500 m² Meter für den billigen Preis von 2½ M. pro Meter, unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen. Plagwitz. Adolph Zeibig.

Alte Straße Nr. 16.

Villenplätze

an der Leipziger Straße in Plagwitz, nächster Nähe der Plagwitzer Brücke gelegen, empfiehlt in jeder beliebigen Größe unter sehr annehmbaren Bedingungen. Plagwitz. Adolph Zeibig.

Alte Straße Nr. 16.

Ein Landgut

mit 330 M. R. Acker, durchweg Weizenboden, und ca. 20 M. Wiesen, in vorzüglicher Lage der Provinz Sachsen u. nahe der Bahn mit technischem Gewerbe und schwunghafter Ziegeler, soll mit wertvollem Inventar u. voller reifer Ernte sehr preiswürdig mit ca. 25,000 M. Anzahlung verkauft werden u. können die Restzahlungen noch lange Jahre darauf stehen bleiben. Gehörte öff. werden unter B. D. Nr. 5148 in der Annonsen-Edition von J. Barcke & Co. in Halle a. S. entgegengenommen.

Häuser u. Villen

verschiedener Größen u. Lagen, gut gebaut, sind sehr preiswert mit geringer Anzahl. sofort zu verkaufen u. werden dem Käufer unentgeltlich nachgewiesen durch F. W. Barth, Nr. 34, Geister Straße Nr. 34, 2 Treppen.

Zu verkaufen

in ein Haus in bester Lage hier (Nicolai-Straße, Nähe des Brühls) für 46,000 M. mit

1½ Anzahlung.

Dr. Kaudrich, Reichstraße 44.

Verkauf!

Ein in gutem baulichen Zustande sich befindendes Haus in einer Stadt von 1400 Einwohnern, mit einem ca. 75 Jahr alten Colonialwaren-Detail und kleinen Fabrikgeschäft mit ca. 18 Mille Umlauf pr. Jahr, der jedoch noch bedeutend vermehrt werden kann, nicht zum Verkauf.

Zahlungsbedingungen nach Wunsch des Käufers. Angeboten werden erbettet unter M. S. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Haus in Reudnitz, nahe der Stadt gelegen, Preis 7500 M. Anzahlung 2000 M. Nördliches Reudnitz, Heinrichstraße 1, bei A. W. Schäffler.

Plagwitz

ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit schönem Garten ist eingetretener Umlände halber sofort zu verkaufen und zu bezahlen. Geehrte Käufer wünschen wollen ihre werte Adresse unter G. S. postle restante Lindenau gefälligst niederlegen.

Hoffmann, Heffter & Co.

Etabliert 1858.

17. Klostergasse 17.

früher
Hohmanns
Hof.



en détail

früher Hohmanns Hof,



Weinhandlung

empfehlen ihr Lager

Deutscher, Oesterreichischer, Ungarischer, Französischer, Italienischer, Spanischer, Griechischer

Weine,

Beste böhm. (Duxer) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Beckens, daher die kostspielige u. ungenuine Steinholzbeizung entbechelich machen, offerten billig in allen Qualitäten von mindestens 20 Centner ab gegen

Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstr. 9.

Echte Rhein- und Mosel-Weine:

	à Dtd. 3 M. 12	à Fl. 8½ M. incl. Fl.
Niersteiner	à - 4 - 12 - à - 11	-
Deidesheimer	à - 5 - 12 - à - 13½	-
Rüdesheimer 1868r	à - 6 - 12 - à - 16	-
Marcobrunner	à - 7 - 12 - à - 20	-
Dorf-Johannisb.	à - 9 - 12 - à - 25	-
Rothe Oberingelb.	à - 8 - 12 - à - 22½	-
Assmannsh.	à - 9 - 12 - à - 25	-
Zeltinger (Mosel)	à - 4 - - - à - 10	-
Brauneberger	à - 5 - - - à - 12½	-
Scharzberger	à - 6 - - - à - 16	-
Josefshöfer	à - 7 - 12 - à - 20	-
Berneasl. Doctor	à - 11 - 12 - à - 1	½ M.

Echte Bordeaux-Roth-Weine:

Médoc (leichter Tischwein)	à Dtd. 3 M. 24	½ M. à Fl. 10
St. Julien (mittel)	à - 4 - 12 - à - 11	-
Margaux (voller)	à - 5 - - - à - 13½	-
Pontet Canet (mild)	à - 6 - - - à - 16	-
Château Dauzac (voller)	à - 7 - - - à - 20	-
Château Margaux (fein)	à - 9 - - - à - 25	-
Château Larose (Orig.-Fall)	à - 11 - - - à - 1	½ M.
Chât. Léoville, Latour, Lafitte à Fl. 40, 45 und 55	½ M.	-
weisse: Preignac, Barsac, Sauternes à Fl. 11, 16,	22½	Ngr. incl.

Echte Burgunder-Rothweine:

1868er Volnay à Dtd. 10 M. 12 ½ M. à Fl. 27½ M. incl. Fl.

Nuits à - 14 - 12 - à - 1½ M. incl.

Deutsche Mousseux:

	à Dtd. 11-14 M. à Fl. 1 u. 1½ M. à halbe Fl. 17½ u. 22½ M.
echten alten Cognac	à Dtd. 11-14 M. excl. à Flasche 1 M. 1½ M. incl.
Portwein	à Dtd. 8, 12 u. 16 M. excl. à Fl. 22½ M. 1½ u. 1¾ M. incl.
Madeira	à Dtd. 11, 14 u. 18 M. excl. à Fl. 1 M. 1½, 1¾ u. 2 M. incl.
Malaga	à Dtd. 8, 11 u. 16 M. excl. à Fl. 22½ M. 1 M. 1½ M. incl.
Sherry	à Dtd. 6, 9 u. 16 M. excl. à Fl. 17½ M. 25 M. 1½ M. incl.
Muscat Lunel u. Frontignan	à Dtd. 5 u. 8 M. à Fl. 18½ u. 22½ M. incl.

G. Gramm, Ritterstrasse 4.

Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.

Bei Entnahme grösserer Posten berechnen die billigsten Engros-Preise. Sammtliche Weine werden in meiner Weinstube ohne Preiserhöhung verabreicht.

Ein Haus mit Restaurierung, Messlage, ist mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Gef. Off. sub Q. 1672. an Robert Braunes

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Rosstraße mit Thorenhajt, Preis 48,000 M. Anzahlung 20,000 M.

ein Haus am Schletterplay, Preis 34,000 M. Anzahlung 10,000 M. Einbringen 2600 M.

ein Haus zwisch. an zwei Straßen, mit Geschäftsräumen u. hotter Nachbarschaft, Pr. 39,000 M. Anzahlung 10,000 M. Einbringen 3200 M. Brandst. 32,000 M. Einheiten 3600 M.

ein Haus, gut gebaut, Nordstr. Pr. 20,000 M. Anzahlung 6000 M.

ein Haus mit großem Garten, Pr. 19,000 M. Anzahlung 4000 M.

Alles Nähere Brandvorwerksstraße 91, 1. Etage.

Julius Sachs,

Petersstraße 1.

Fabrik-Grundstück.

Ich beabsichtige mein zu Merseburg befindenes Grundstück, auf welchem, vor dem Brande, die Papierfabrikation schwunghaft betrieben wurde,

zur Hälfte des Wertes zu verkaufen.

Borhanden sind noch die umfassungsmauern der Fabrik, Kehlbau mit 2 großen Dampfsteinen (event. auch ohne dieselben), Dampfkesselstein, Stallungen für 5 Pferde, Wohn- und Niedergesch.

Durch die günstige Lage (an der Zeile,

10 Minuten vom Bahnhofe) eignet sich dasselbe sowohl zur Fabrik, als auch zu anderem Gebrauch.

Bei genügender Sicherstellung in Anzahlung nicht erforderlich.

E. Leutert, Halle a. S.

Wegzugsälber ist in Leipzig eine seit mehreren Jahren selt betriebene Theke mit vollständigem guten Betrieb und guter Kundschaff zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1, bei A. W. Schäffler.

Zu einem nachweislich sehr guten Unter-

nehmen (Eisen-Branche) in einer kleinen Stadt in Nähe Leipzig wird von einem Teilnehmer ein Teilnehmer mit 3-5000 M. geführt. Wdr. erb. unter Z. G. 10 in der Exped. d. Bl.

Rahmen-Fabrik.

Zur Gründung einer Rahmen-Fabrik wird ein tüchtiger junger Mann, der mit dieser Branche innig vertraut ist, als Compagnon oder Vetter gesucht. Angeboten sub Q. 641 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Associé-Gesuch.

In ein seit einigen Jahren bestehendes solides Bankgeschäft in der Provinz Sachsen wird ein tüchtiger Socius mit einem Vermögen von 50 bis 100,000 M. geführt.

Gef. Angeboten sub E. O. 6740. durch die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Pianinos. Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie im Pr. von 135 M. an bis zu 250 M. zu verkaufen und zu vermieten bei C. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.

!!Pianinos u. Flügel!!

aus den renommiertesten und hervorragendsten Fabriken, elegante Ausstattung, starker Ton, verläuft unter 5jähriger Garantie.

L. Riemer, Pianoforte-Magazin,
Nürnberger Straße Nr. 41.

Ein gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen. Weststraße Nr. 14, 4. Etage links.

Flügel mit patentirter Mechanik, sowie Preisverzerrung von anerkannter Solidität verläuft und vermietet unter mehrjähriger Garantie die Pianofortefabrik von

F. Kunze, Schrötergäßchen 8.

Pianinos in Auswahl zu verkaufen, auch zu vermieten. Elsterstraße 18, Pianofortefabrik W. Förster.

Billige Pianos!

Ein fast neuw. Pianino und 2 gut gehaltene Flügel sind preiswürdig zu verkaufen bei

Robert Seitz, Königplatz Nr. 19.

Pianinos aus den renommierten Fabriken mit vorzüglichem Ton verkaufen und vermieten billig Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19B.

5. Grimma'sche Straße 5.

Höchst elegante Pianinos verkaufen billig Gustav Löbner.

Ein gut geh. Pianoforte steht f. 60 fl. z. Verkauf Neuschönfeld, Clarastraße 146, H. r. I. I.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Pianinos u. Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Gute Violinen, Bratschen und Geige sind billig zu verkaufen. Räheres durch die Musikalienhandlung

Pabst Reumarkt 13.

Zwei Violinen und ein Violoncello sind billig zu verkaufen durch

Musik. M. Vogel, Alexanderstraße 33, I.

Bibliothek-Verkauf.

Durch Testament meines seligen Vaters, des drei rechnigten Herrn Advocaten Dr. Franz Xaver Gehrting in Regensburg, ist mir der Verkauf seiner reichhaltigen, wertvollen, über 2000 Bände zahlenden Bibliothek juridischen, philologischen, theologischen und belletristischen Inhalts, darunter eine glossierte Ausgabe des Corpus juris civilis in 5 Holzbänden und des Corpus juris canonici in 3 Holzbänden übertragen worden.

Die Bibliothek steht in Regensburg und wird nur im Ganzen verkaufen, der geschriebene Katalog liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Rauchhaber wollen ihre feinsten Öfferten gehäuft an mich einenden.

Landsbut, 23. Septbr. 1874.

Dr. Gehrting,

Recht. Bürgermeister.

Zeitungsabonnement.

Vom 1. Oktober sind verschiedene deutsche, französische und englische Zeitungen zu 1/2 des Kostenpreises am 2. Erscheinungsstage abzugeben. Alles Nähere nach Lieberthum. Ges. Öfferten unter A. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Partie

Schildkrot- u. Büffel-Solitär

eingelegt und glatt

Thomaskirchhof 11, III. ☺

1 Sobel- und 2 Herz-Garnituren, neu und sehr schön, sowie ein feiner Bifampelz mit Schleiterbesatz billig zu verkaufen Hall. Sir. 1, 1. Etage, im Vorleugengeschäft. (H. 34532.)

Zu verkaufen ein brauner Nat.-Ueberzieher, ganz neu, für eine mittelmärtige Figur passend. Uferstraße 8, 4. Etage rechts.

Getrag. Herrenkleider, beste Stoffe, gut erhalten, als Ueberzieher, Anzüge, feine schw. Röcke, Fracks, Jagnetz, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w.

Verkauf: 5 Barfußgässchen 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein guter schwarzer Anzug, bestehend aus Rock- und Hose, Tauchaer Straße 16, Hof part. links.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Stiefeletten, gut erhalten, verkaufen Reichstraße 3, 3. Etage. ☺

Zu verkaufen 14 Wärmüberzieher, 12 Anzüge, 13 Hosen, 16 Röcke und Westen, Dainstraße 23, Trepp. B 3 Treppen.

Brachte, schwarzer Seidenriß u. Taffet ist billig zu verkaufen

Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Ein Posten Confectiones steht billig abzugeben. Näheres unter C. H. 9724, im Kanonen-Bureau von Bernb. Freyer, Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Spitzen

in Wolle und Seide, in großen und kleinen Portionen, sind billig zu verkaufen nur zur Weise Universitätstraße 16, Tr. B III.

Ein Posten

Streifen und Einsäge, Maschinenscher, solide Ware, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 56, 3 Treppen.

Ein prächt. Mahag.-Tophu mit grünem Rypbezug. Rößhaar u. Steckerei wird billig verkaufen Brandweg Nr. 14b, parterre.

Berkauf

von **Sophadecken und Läufern**

Katharinenstraße Nr. 5 im Hof.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billig

Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Et.

Meubles

und Polsterwaren eigner Fabrik
in Auswahl empfiehlt billig

F. Hennicke 1. Etage. 38.

Zu verkaufen billig 1 Rückenlehran, 1 Tisch

6 Fußbaum-Stühle und Bettstelle

Plagwitzer Straße 21, part. rechts.

Eine Kommode ist zu verkaufen

Körnerstraße Nr. 13, 1. rechts.

Schreibsekretair und 1 Spiegelshrank. Mahag.

1 Waschtisch, Sophaspiegel und 1 Wäsche- oder Kleiderschrank ist fortzugsälber zu verkaufen

Neuschönfeld, Rudolphstraße 18 b.

Meubles-Verkauf!

in Nussbaum, Mahag. u. Birkenholz, Spiegel und Polsterwaren Centralhalle, neben d. Restaurant

Wegen Veränderung zu verkaufen

2 Mah. Secreteire, 1 Mah. Commode, 1 Mah.

Bettstuhl, 1 Mah. Kleiderschrank, 4 Bettstellen mit

Feder-Matratzen, 1 Kirsch-Sekretair, 1 Sophia

und andere Möbel.

Berl. Gerberstraße 1/2, 2. Etage links.

Der Möbels-Verkauf u. Einkauf

Al. Fleischergasse Nr. 15 hat auch während

der Weise keinen Fortgang daselbst. J. Barth.

Herrschäftsliche Möbels und Tophas, auch gewöhnliche Möbels re. am Lager.

1 Schlaf-Ottomane u. Sprungfeder-Matratzen

mit Bettst. verl. bill. Pilz, Waisenhausstr. 25, I.

Billig zu verkaufen eine **Schlafottomane**

und zwei **Schreibtische** Reudnitz, Feldgasse 14

im Laden.

zu verkaufen

ist Veränderung halber eine ganze

Zimmereinrichtung, billig, sehr gut

passend für junge Leute, die sich verheißen wollen. Anzufragen von 1 Uhr

an Waisenhausstr. 24, 4. Et. rechts.

Meubles, ■

■ Spiegel, Polsterwaren ■

aller Art billig zu verkaufen.

■ Fr. Meyer, Tapezierer, ■

■ 19. Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Billig zu verkaufen:

12 Stühle Stühle, 200 Stück neue Säde, eine

Copir-Presse, Wheeler & Wilson, Grover & Baker,

sowie Doppelbettelsohnen. Räucher-

Küchen.

K. M. Kühne, Münzgasse 10.

Ein vollst. (gehn.) Meublelement f. ein Speise-

zimmer ist für 200 fl., ebenso sind 8 Teppiche in

versch. Größen f. 220 fl. u. 3 Tische (als ein Räh-,

Spiel- u. runder Tisch) f. 45 fl., sowie endlich zwei

elegante Blumenstände für 15 fl. zu verkaufen

Freigraffit. Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Billige neue Tophas, Secret, Schränke, Com-

mod., Tische, schöne Federb. u. Sternw. 12 o. h.

Schreibsekretair, Waschtisch u. sind wegzuß-

billig zu verkaufen Elsterstraße 22 bei Jahn.

Zwei Tophas, Federmatratzen mit Bettstellen

und Strohmatratzen sind zu verkaufen Alexander-

straße Nr. 27, 4. Etage. ☺

K. M. Kühne, Münzgasse 10.

Billig zu verkaufen ist eine **Hobelbank** nebst

Zimmerwerkzeug Connewitz, Leipzig Straße 11.

Zu verkaufen ist Umzugs balder billig ein

Gestelltritt mit Kosten Körnerstr. 6, 3 Tr.

2 große **Koffer** stehen zu verkaufen

Burgstraße Nr. 20, 1 Treppen links.

Eine Partie leere **Kisten** und **Cartons**

ist billig abzugeben bei

Keller & Lange, Neumarkt Nr. 4, I.

Zu verkaufen 1 Waschwanne, 1 Bücher-

regal u. Höhe Str. 21, im Hof III. zu erfragen.

Ein **feiner Kindersitzwagen** ist billig zu verkaufen

Kohlengartenstraße Nr. 35, 1 Treppen rechts.

Ein **feinerer Ofen mit Kochmaschine** ist

zu verkaufen Körnerstraße Nr. 3b, IV.

Schönes gesundes Wiesen- und Feld-

hen sicher Unterzünden. Bedingungen brief-

lich.

Anton Müller, Bergmaltehof bei Connewitz.

1000 bis 2000 Centner Futter- und Streustroh

ist in grösseren Posten zu verkaufen.

Gutsbesitzer **Kötter** in Kleinmiltig.

Zu verkaufen

Stroh, Heu, Hafu u. Häcksel im Ganzen sowie

auch im Einzelnen, auch mehrere leichte u. schwere

Spitzenkämme, Häcksel, alles vollständig, u. zwei

schöne Wäsche, fast noch neu

Ob. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Für Herrschaften.

Borjüdische **Geschirrwäsche** zur Erhaltung

der Geschirre. Gebrauchsanziehnungen gratis. Auch

sind mehrere gebrauchte **Tatzen**, darunter ein

federfaser preiswürdig zu verkaufen bei

Gebr. Döring. An der Pleiße 4, Thomash.

Hohe Preise

werden bezahlt für Uhren,
Gold, Silber, Diamanten,
antike Kunstdenkmäler
von Bronze Porzellau,
Waffen, s. Gemälde etc.

von F. F. Jost, Leipzig,
Grimm. Steinweg 4, I. nahe der Post.

Alte Gemälde,

wie auch alte Bilderrahmen werden von einem
Residenten, welcher sich nur einige Tage hier
aufhält, zu kaufen gesucht und sucht der
Ende auch Bilder, welche sich nicht mehr in
gutem Zustand befinden. Adressen bitten man
unter A. O. B. II 170 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Waarenposten, Restbestände,**ganze Lager**

gewisse Branche werden per sofortige Esse und
unter Discretion gekauft. Offerten mit Angabe
der Branche unter W. 494. Expedition d. Bl.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damenkleider, Bett-, Wäsche, Uhr., Leibhabsch. u. Adr.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Bett-, Wäsche etc. kaufe zu höchsten
Preis. Adr. erh. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Eine Posten schwarzes Taffetband,

beliebig aufgemacht, billig zu kaufen.
Offerten unter S. befördert die Expedition dieses
Blattes.

Zwei Gebet-Betten gegen pünktliche monatl.
Abzahl. von einer anständigen Familie zu kaufen
sucht. Off. sub C. 5. fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Möbel jeder Art kleine u. geringe Kaufst.

Gebrauchte Meubles aller Art werden zum
schönen Preis gekauft Brandweg 14 b parterre.

Gesucht werden zu kaufen oder zu leihen
1 Rips-Sophia. 1 Salon-Spiegel
und 6 Stühle.

Adr. mit Preisangabe bitte man zu senden
Sternwartenstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Gesucht ein halbes Dutzend Stühle und
ein Bücherschrank, hell, gut erhalten.
Adressen unter C. II 197. befördert die Expe-

dition dieses Blattes.

Eine Packpresse mit Zubehör wird zu kaufen
gesucht und bitte man Offerten mit Preisangabe
unter C. S. II 50. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein gut gehaltener, gebrauchter

Gaskronleuchter,
20-30 flammig, wird zu kaufen gesucht und
Offerten unter S. 40. an **Hansenstein & Vogler** in Nudelstadt erbettet.

Eine in gutem Zustand befindliche große **Koch-**
röhre wird für das **Arbeiterinnen-Da-**
heim zu kaufen gesucht.
Angebote werden entgegengenommen Thal-
strasse Nr. 6, III.

Weinflaschen, Ein- und Verkauf
Kleine Fleischergasse Nr. 28. parterre.

Ein Gühnerbund

wird zu kaufen gesucht. Offerten bitte man in
der Expedition d. Bl. unter W. II 10. niedergel.

Capitalisten

und Geld-Institute, welche ihre Gelder
hypothekarisch sicher anlegen wollen,
weist ein in Berlin auf solidester Basis
gegründetes Central-Bureau feinste Hypothe-
ken zur I. und II. Stelle nach.

Offerten von Selbstdarleihern nebst An-
gabe der Bedingungen werden subv. A. 100.
Hauptpost poste restante Berlin erbettet.

12,000 f. erste Hypothek auf ein Grundstück
in Coburg im **versachen Wertbe** werden
gesucht. Näheres poste restante A. B. II 2.

60,000 Thaler

Stiftunggeber haben auf pupillarische Hypotheken
zu vergeben **Vieweger & Co.**
Hainstraße 3, I.

15,000 bis 16,000 f. Mündelgelder sind gegen
vorzügliche Hypothek auszuleihen durch

Dr. Roux.

Nenmarkt Nr. 20, 1. Etage.

1000-1200 f., **2000** f. und mehrere
größere Posten bis **6000** f. sind sofort, und
15,000 f. am 1. Januar hypothek auszuleihen
durch Adv. A. Kind, Emilienstraße Nr. 26.

28,000 Thlr.

sofort verfügbare Sparcassengelder, sollen auf
biege Handgrundstücke platziert werden. Der
Sparcassenverstand ist Montag den 28. hui hier
anwesend und erbittet sich Offerten sub "Dar-
lehndesuch" an die Expedition d. Bl.

Wechsel- u. Giro-Credit

w. respectable Firmen auf alle Bankplätze er-
öffnet. Offerten sub **H. 13843.** durch die
Annoncen-Expedition von **Hansenstein &**
Vogler in Berlin S. W. Leipziger
Strasse 46, erbettet. (H. 13843.)

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettten,
Leidungsstücke, Übten, Gold, Silber
Leibhabsch. Möbel u. c.

Burgstraße 11. 1. Etage

Geld jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Ba-
rbate u. Adressen unter U. K. in der Expe-
dition dieses Blattes erbettet.

Geld auf Wäsche, Bettten, Leidungsstücke,
Übten, Goldhabsch. Riesen billig.

Grimmaische Str. 24. Hof II

Geld auf gute Bettten, Wäsche, Klei-
dungsstücke u. Gold- u. Silber,
Riesen billig. Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Geld auf Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke,
Leibhabsch. Gold und Silber.

Riesen billig. Borckenhofsdorf Querstraße Nr. 6.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein tüchtiger Mann in den 50er Jahren, in
einer Stadt von 12,000 Einwohnern in der Pro-
vinz Sachsen, Besitzer eines kleinen Hauses nebst
Garten, rentables Geschäft, wünscht sich zu ver-
heiraten. Damen in gelegten Jahren, möglichst
früherlos, mit einigen tausend Thaler Vermögen,
wovon jedoch nur die Kosten beansprucht werden,
welche geeignet sind mit demselben ein ruhiges und
gembliches Leben zu führen, wollen vertrauens-
voll ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter
Chiſtre H. II 689. bei strengster Verschwiegenheit
abgeben.

Ein Mann,

30 Jahre alt, Kaufmann, wünscht sich mit einer
jungen anst. Dame im Alter von 20—25 Jahren
und mit einem disponiblen Vermögen von 5000
bis 10,000 f. zu verheirathen. Daraus refle-
xirende Damen werden gebeten, ihre Adressen ge-
fälligkeit und Ansprüche sub **J. O. 9993**
befordert **Rudolf Mosse** in Berlin S. W.

Gesuch.

Ein anst. streng solider j. Mann,
20 Jahre alt, von angen. Neujorn, liebenswollen
Charakter, im Besitz eines lt. Vermögens von
1300 f., den einfachen Ständen angeh., welcher
gekommen ist ein lt. Geschäft zu übern. wünscht
die Belantheit eines anständ. jungen Mädchens
im Alter bis 26 J. häusl. Sina u. gutem Gemüth,
welches Lust u. Liebe zu einem Geschäft, oder schon
ein solches besitzt, zu machen; etwas Vermögen er-
wünscht. Werthe Adr. mit kurzer Angabe der
Verhältnisse erbettet unter Vertrauen — Hoffnung
Expedition dieses Blattes. (Ehrensache.)

Gesucht wird eine anst. Familie zur Pflege
eines einjähr. Kindes in der Stadt oder auf dem
Vande. Zu erfr. Turnerstraße 17 beim Hause.
Gesucht wird eine anst. Familie zur Pflege
eines einjähr. Kindes in der Stadt oder auf dem
Vande. Zu erfr. Turnerstraße 17 beim Hause.

Privat-Entbindungsinstitut.

Henriette Mejo, Gebamme,
Neusellerhausen bei Leipzig.

Discreter Aufenthalt in meinem Landhause
zur Riedeckun. — Aufnahme zu jeder Stunde.
Privat. Gebamme Zimmermann, Planen bei
Dresden, zündet Park Neustadt.

Offene Stellen.

A. Vogeler in Leipzig gesucht.

H. 0893 u. an die **Antonineen-**
Übergegenen. Offerten unters-
setzt es besser als gut empfehlbar ist,
derzeit bestätigt. Wenn es möglichst, bei
dem nächsten Dienstag werden
gesucht werden kann.

Ein Tischler gesucht sofort
R. Bolland, Plagwitzer Straße 21.

Gesucht werden 1—2 Tischlergesellen, gute
Meublesarbeiter Weststraße Nr. 71.

Ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, wird gesucht
Infelstraße Nr. 15, Mittelgeb. part. lins.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten
Sternwartenstraße 38 bei **Dem. Roth.**

Ein Tischler gesucht sofort gesucht vom

Verein für Fäffabrikation

(sonst **C. Wunderlich**).
Berlin, Klopstockstr. 24. (H. 14253.)

Ein Werkführer für Horn und Holz wird
für eine Stadt Thüringens gesucht, guter Lohn
und dauernde Stellung zugesichert.

Zu erfragen Brühl Nr. 62, 2 Treppen.

Stellmacher sofort gesucht
Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Zimmerleute sowie Tagelöhner mit Haxe und
Spaten können sich melden.

Plagwitzer Straße Nr. 54 bei Sunder.

Korbmachergesellen

auf Ballonkörbe finden fortwährend Beschäf-

tigung **Franz Göge** in Schönebeck a. E.

Gesucht wird ein **Glaser**, der tüchtig im
Rahmenmachen, sowie Bilderrahmen und Glas-

schneiden ist.

Leipziger Spiegelmanufaktur

Koecher & Co., Roßstraße Nr. 13.

Zwei Glasergesellen erh. dauernde Beschäf-

tigung **Brandstädter** 4g. **Nöhrberg.**

Einen Vergolder, guten Arbeiter, sucht die

Groß. Wm. Müller, Leipziger Straße Nr. 3.

Windemmacher,
geschieke und selbständige Arbeiter, finden bei
gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Emil Leinert, Dresden,
Poststraße Nr. 88.

Einen Schlosser gesucht sofort
E. R. Schneider, Promenadenstraße 4.

Für einen Geschäft der Eisenbranche in Anhalt,
das einen Special-Artikel fertigt, wird zur Be-
treitung des Inhabers in der Werkstatt ein

tüchtiger praktischer Arbeiter.

Schlosser, Zeugschmied oder

Büchsenmacher bei **hohem Lohn** oder Gehalt gesucht.

Nur Persönlichkeiten, die gute Zeugnisse ihrer Bran-
chekarriere vorlegen, können berücksichtigt werden.

Offerten ges. an die Buchhandlung von

(H. 5915d.) **Otto Schulze**, Goethe.

Tüchtige **Klempter** werden gesucht
Brandweg Nr. 15. **J. Genpler.**

Wir suchen

einen Reisenden
für Hannover und Braunschweig.
einen Reisenden
für Schlesien und die Lausit-

Gebrüder Heine.**Tuchtige, geübte Schlosser
auf Geldschänke**

finden sehr lohnende u. dauernde **Accord-Ar-**
beit bei **Bode & Troue.**

Hannover.

Zwei Klempnergesellen
erhalten dauernde Arbeit **Boltzwardorij**, Haupt-
straße Nr. 44. **J. Schulte.**

Gesucht werden für hier u. außer. **Klemp-**
ner, die schön Waschanlagen gemacht haben
Lehmann's Garten bei **A. Weigel.**

Klempner-Gehilfen finden dauernd Ar-
beit **Weststrasse** Nr. 22. **J. H. Still.**

Malergehilfen für Leimfarbe sucht

Führmann, Elisenstraße 31. III.

Malergehilfen.

Malergehilfen für Decken, Dacharbeitenstrich,
sowie 2 tüchtige Holzmalerei finden noch dauernde
Winterarbeit bei

(H. 52919.) **C. Löhr, Thale a. D.**

Einige **Maler**, flotte Arbeiter, sucht sofort
J. K. Franz, Burgstraße Nr. 12, IV.

Tückige Maler und Lackierer

sucht sofort an dauernde Arbeit
G. Zeller, Maler und Lackierer,
Lindenau, Gartenstraße 19.

Ein tüchtiger Lackierer u. mehrere **Klempner**
werden gefucht für die Blechwarenfabrik von

Pfannschmidt & Wenz
in Niedersleben.

Näheres **Grimmaische Straße** Nr. 7.

Ein junger Mann, gefucht im Stubenweichen und
Ostentheben wird gesucht

Zuverlässige Bierkutscher zum sofortigen Antritt gesucht in der Brauerei Gohlis.

Arbeitsburschen

die schon in einer Buchbinderei gearbeitet werden zum sofortigen Antritt gesucht

Alexanderstraße Nr. 30.

Eine Kellnerbursche findet sogleich dauernde Stellung Sieben-Männerhaus, Bayerische Str. 1.

Ein Lausbursche

fann Stelle finden in Crusius' Buchbinderei, Poststraße Nr. 17, 1. Etage.

Einen Lausburschen, 16—18 J. alt sucht Franz Schröder, Herberstraße Nr. 65.

Gesucht
wird für ein Kurzwaren-Geschäft nach außerhalb ein kräftiger und gewandter Lausbursche zum sofortigen Antritt. Zu melden Petersstraße Nr. 42 beim Haussmann.

Gesucht 2 Bonn, 1 Jungf., 2 Kochmam., 6 Koch., 1 Zimmermädchen, 6 Dienstm. Poststr. 16, I.

Eine Verkäuferin wird während der Messe gesucht Augustusplatz 20. Reihe. A. Colberg.

für ein bedeutendes Posamentierwaren-Geschäft in einer höheren Stadt Schlesiens wird

eine Verkäuferin

von angenehmem Neuherrn gesucht, die die Branche durchaus kennt. Offerten durch die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2, sub R. M. 6897 erbeten.

Gesucht 3 Berlin, 6 Kelln., 3 Wirthshäusl., 6 Kochmam., 5 Koch., 4 Stuben, 7 Hausmädchen.

P. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.

Eine gräßte Putzarbeiterin, die dem Puzzack selbstständig vorstehen kann, wird bei hohem Gehalt sofort gesucht. J. Schmuckler, Halle a. S.

Eine durchaus solide Puzzmacherin, welche ganz selbstständig arbeitet, findet sofort oder bis 15. October er. bei gutem Salair dauernde und angenehme Stellung für auswärtis. Persönliche Meldung erwünscht vom 28. bis 30. September Petersstr. 31, 3 Tr. bei Hrn. Schneidermtr. König.

Posamentier-Handarbeiterinnen
werden gesucht Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches in Knaben-Angügen geübt ist und eins, welches gut nähen kann, werden gesucht Altonaerstraße 12, im Hof 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges Maschinenmädchen gesucht zur Herren-Schneiderei Sternwartstraße 12c, 5. Etage rechts.

Gesuchte Maschinennäherin
auf Wheeler-Wilson gesucht Glockenstraße 7B, parterre links.

Eine auswärtige Schuhfabrik sucht gegen hohen Lohn eine gelübte Stepperin. Bei ertragten Ritterstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Punctirerin
wird bei gutem Lohn gesucht von Leopold & Bär.

Punctirerinnen und Anlegerinnen
gesucht bei gutem Lohn. Montag früh zu melden Mittelstraße Nr. 5, I.

Punctirerinnen
finden dauernde Beschäftigung in Breitkopf & Härtel's Buchdruckerei.

20 Mädchen

zum Falzen und Bündeln gesucht F. A. Neumann jun., Thalstr. 1 b.

Mädchen, geübt im Heften u. Falzen, werden bei ausdauernder Arbeit gesucht von Schönherr & Reuer, Johannesgasse 32.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht A. Krause, Dresdner Straße Nr. 46.

Mädchen zu leichter Arbeit sucht E. Jul. Pickenhahn, Dörriesstraße Nr. 13.

Mädchen
für unsere Buchbinderei, sowie einen

Rausburschen
jachen Heinrich Fischer & Co., Kalbarienstraße Nr. 2.

Anständige Mädchen, auch Kinder, finden leichte Beschäftigung (Perlarbeiten) bei Anna Kuhn, Brandweg Nr. 14c, 2. Etage.

Arbeiterinnen
finden zu leichter Arbeit und bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Messner & Buch, Sidonienstraße 20.

Gesucht baldigst 1 Kochmamsell (gelehrte), 1 Köchin, 1 Küchenmädchen u. 1 Kindermädchen in Restaurant. Rauchdier Steinweg 63.

Gesucht eine perfekte Köchin nach auswärtis, Gehalt 12—15 pf. Nicolast. 38. H. Fröhlich.

Eine anständige gebildete Person, in mittleren Jahren, mit guten Zeugnissen verfehlt, wird zur Messe und Prüfung des städtischen Haushalts eines alleinlebenden alten Herrn unter sehr guten Bedingungen gesucht.

Offerten bittet man unter A. B. Nr. 105 poste restante Naumburg a Saale aufzugeben.

Eine Köchin, die etwas Haushalt mit übernimmt, wird zum 1. October bei hohem Lohn gesucht Schützenstraße Nr. 1, 1. Treppe.

Wegen Krankheit der Haushfrau wird zur Pflege derselben eine Dame aus ausständiger Familie gesucht, welche sich zugleich der Führung einer einfachen Wirthschaft u. der Erziehung der Kinder unterweist. Adressen mit Angabe der Bedingungen u. event. Abzüchten früherer Zeugnisse nimmt die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. unter B. B. B. entgegen.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein großes starkes Mädchen, nicht zu alt, bei hohem Lohn, welches Lust hat mit aus Reisen zu gehen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen im Hof.

Gesucht zum 1. oder 16. October ein junges, an Ordnung gewohntes Mädchen von auswärtis für leichte häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Lessingstraße 17, 1. Etage links.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zum 1. October für häusliche Arbeit gesucht

Carolinenstraße Nr. 15, 2 Tr. rechts.

Für die franz. Schweiz wird ein j. Mädchen von gutem Charakter aus ausl. Familie zur Pflege der Kinder gesucht, auch muss dasselbe in weiblichen Arbeiten erfahren sein.

Einer gräßten Kindergärtnerin würde man den Vorzug geben. In den Vormittagsstunden zu melden Lessingstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Oct. ein Mädchen für größere Kinder, das etwas nähen kann. Lange Straße Nr. 43b, I.

Ein ganz tüchtiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern besitzt, wird von einer sächsischen Familie in einer Stadt am Rhein sofort gegen hohen Lohn zu engagieren gesucht und im Halle Reitelschen vergütet.

Offerten wolle man unter Ch. C. M. II. 150. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Emilienstraße 10 im Laden.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—18 J. für ein Kind und etwas häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen vorne heraus.

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind und leichte häusliche Arbeit Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird für 1. oder 15. October zur Haushaltung und 2 größere Kinder gesucht. Mit Buch zu melden im Productengeschäft Lützenstraße Nr. 15.

Ein Dienstmädchen

für Haushaltung und zur Abwartung zweier Kinder bei hohem Lohn gesucht Löherstraße Nr. 2, 1. Etage, Keil's Garten.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October ein ordentliches, braues Mädchen, welches Lust u. Liebe zu Kindern hat und etwas nähen u. plätzen kann. Nur mit guten Zeugnissen Verschene wollen sich melden mit Buch Humboldtstraße 20, 3. Etage.

Eine Aufwärterin in den Vormittagsstunden zu sofort. Antritt. Zu melden Gustav-Adolphstr. 21, pt.

Stellengefälle.

Bertretung - Gesuch.

Ein junger thätiger Mann sucht die Bertretung eines leistungsfähigen Hauses in der Manufakturbranche für das Erzgebirge. Beste Referenzen stehen zur Seite. Geehrte Reisefanten werden gebeten, Offerten unter Chiffre A. A. 1 an die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler (Hugo Schreiber) in Annaberg gelangen zu lassen. (H. 31 bz.)

Agentur-Gesuch,
Petersburg.

Ein in Petersburg sehr gut eingeführter Russe, dem Prima-Referenzen zur Seite stehen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Geschäftsbücher für den Platz Leipzig und das Königreich Sachsen. Offerten sub M. T. 6896 an die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2.

Ein in Leipzig ansässiger junger Kaufmann, der eine ausgebreitete Betriebslebstadt hat, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Geschäftsbücher für den Platz Leipzig und das Königreich Sachsen. Offerten sub M. T. 6896 an die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2.

Agenturen für Wien.

Ein in Wien sehr gut eingeführter Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Geschäftsbücher für den Platz Leipzig und das Königreich Sachsen. Offerten sub M. T. 6896 an die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2.

Ein in Wien sehr gut eingeführter Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Geschäftsbücher für den Platz Leipzig und das Königreich Sachsen. Offerten sub M. T. 6896 an die Annonen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird sofort gesucht Nicolaistraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird per 15. October ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung in Lindenau. Adr. unter B. I. 250. in der Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Erzieherin (Israelit.), welche zugleich dem Haushalte eines Wittwers vorzustehen im Stande ist, gesucht.

Offerten bis Donnerstag den 1. October im Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 4.

Ein Mädchen,

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sonntag den 27. September.

1874.

Ein junger Mann, Israelit, der seit 3 Jahren nachweislich mit dem besten Erfolge für ein Manufaktur- und Confectionsgeschäft die

Privatkundschaft

Weitwands besucht hat, wünscht per 1. November oder 1. Januar einen ähnlichen Posten in einem bedeutenden Hause.

Gute Referenzen und Photographie stehen zu Diensten.

Offerten wolle man ges. unter H. 42458. an **Haasenstein & Vogler**, Annonen-Expedition in **Köln**, Friedrich-Wilhelmstraße 12, gelangen lassen. (H. 42458.)

Ein gesetzter junger Mann, der längere Zeit in einer med. Werkstatt in der Fabrik thätig war und Fabrikationskenntnisse besitzt, sucht Stelle als Reisender. Hohes Salair wird nicht beansprucht. Adr. erbieten unter K. 14 an die Exped. d. Bl.

Reisestelle-Gesuch.

Ein gewandter Reisender, welcher für ein Leipziger Groß-Geschäft Mitteldeutschland mit gutem Erfolge besuchte und zuletzt seiner Militärdienstpflicht genügte leistete, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Engagement. Adressen werden unter A. A. 23. poste restante Dresden erbeten.

Ein tüchtiger Reisender,

welcher bereits 10 Jahre für ein bedeutendes Fabriksgeschäft fast ganz Europa stets mit bestem Erfolg bereiste, behält seine Stellung zu verändern, wenn er ein passendes Engagement für eine leistungsfähige Fabrik findet. Beste Referenzen hier sowie in allen größeren Handelsplätzen. Offerten unter **G. U. T. 6797.** werden durch die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2 befördert.

Beim Abgang von einer Webschule sucht ein gesetzter junger Mann Stelle in einer mechan. Werkstatt. Adressen erbeten unter A. 14. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, gel. Manuf., sucht eine Stelle als Expedient ob. dgl. auf eines Bureau oder Comptoir. Da derfelbe nicht gänzlich mittellos ist, so wird weniger auf hohen Gehalt geschenkt, als auf rücksichtsvolle Behandlung.

Offerten unter C. M. 3 bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, im Besitz einer guten Handschrift, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort Stellung als Copist in irgend einem Bureau. Auch fertigt selbiger billigst Reins- und Abschriften jeder Art und bittet geehrte Reflectanten. Adressen unter Chiffre O. P. II. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein seit einer Reihe von Jahren in größeren Etablissements thätiger

Maschinenführer — gelernter **Schlosser** — sucht baldigst andere Stellung. Offerten werden unter der Adr. der „**Cementsfabrik Gößnitz**“ erbeten.

Ein zuverlässiger Mann im gesetzten Alter sucht eine entsprechende Stellung unter bescheidenen Ansprüchen als Aufseher, Wächter über Wald, Holz-, Bau-, Kohlenniederlagen ob. sonstigen Etablissem., Bibliothek, Golport. für eine Kunsth. holz. Port. Bote n. Offerten werden erbeten: J. C. Schmidt, Wittenberg, Fleischberg, 227—8.

Ein junger verheiratheter Mann, Anfang 30er, welcher 4—500 m Caution stellen kann, sucht baldigst Stellung als Tassenbinder oder Fracht-Cassier. Ges. Offerten unter E. H. II. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher im Glas- u. andern Waarenarten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht bald Stelle als **Markthelfer**. Adr. unter E. H. II. 50 in der Exped. d. Bl.

Zwei gut empf. **Kutscher**, welche erst vom Militair entlassen, suchen baldigst Stellung. Näh. im Bureau von **A. Löff**, Poststr. 16, I.

Gesuch.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Bekäuferin**. Da Selb. sich thätig war im elterl. Hause, wünscht sie sich zu vervollkommen. Ges. Offerten bitten man Freiberg 18, Petersstraße 96 b, im Edeladen unter C. B. niederzulegen.

Eine geübte **fette Bekäuferin** mit guten Attesten sucht sofort oder später Stellung hier oder in Dresden.

Werte Adressen erbitten man unter A. D. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte **Schneiderin** mit Maschine wünscht noch einige Kunden ins Haus Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 6.

Ein 19jähr. fröhliches Mädchen aus gebildeter Familie, von auswärts, sucht bald Stelle der Haushfrau zur Stütze in guter Familie. Zeugnisse gut. Zu sprechen: Montag Weststraße 67, 1. Trepprechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht 15. Oct. einen Dienst für Küche u. Haus Salzgäßchen 6, 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten, Schneidern u. Wasch-Röhnen, sowie im Haushwesen bewandt ist, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau ob. dgl. nach **auswärts**. Auf Gehalt wird weniger als auf seine Behandlung gesetzt. Ges. Offerten beliebt man unter O. H. H. II. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Fräulein würde sich der Leitung eines kleinen Haushaltes unterziehen, wenn sie dafür freie Station und freie Wohnung erhalten könnte. Adressen K. 80 poste restante.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht sofort oder bis 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Petersstr. Nr. 16 (Restauration).

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder zum 1. October. Zu erfragen bei der Herrschaft Poststraße Nr. 7.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Aufwartung. Schriftlich oder mündlich zu melden Neudörff, Feldstraße, 3 Tr. bei Frau Schwarz.

Mietgesuch.

Ein gr. Parterre-Localität in der innern Stadt, welche sich zu einer Restauration einrichten lässt, wird von einem zahlungsfähigen jungen Man. zu Ostern 1875 gesucht. Adressen sub Z. 1007. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hainstraße oder deren Nähe wird möglichst sofort ein bequem gelegener heller Raum zu einem Comptoir passend gesucht. Offerten beliebt man Hotel de Pologne Nr. 66 bei Joseph Epp abzugeben.

Laden-Gesuch.

Ein Laden in der Reichsstraße, Katharinenstraße, Markt oder Grimmaischen Straße wird außer den Messen oder aufs ganze Jahr zu mieten gesucht. Beziehbar gleich nach der Messe. Offerten beliebt man ges. unter A. II. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleinerer Laden, günstige Lage, wird zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Windmühlenstraße 41, 1 Tr. links.

Für die beiden Hauptmessen wird Reichsstraße, Katharinenstraße oder Brühl ein

Parterre-Local zu mieten gesucht.

Offerten unter La. K. H. II. 9 bitte bei Herrn Schiller, Brühl 77, abzug.

Gesuch Geschäftslocale und Mezzengewölbe. M. Wolfers, Reichsstraße 33, II.

In den

Hauptstrassen

der innern Stadt suche ich gute Gewölbe.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Markt

od. Nähe wird für diese Messe 1. Gewölbe ges. Get. Off. sub Q. 1847 an

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Gesuch wird für die nächsten Messen ein nicht zu gr. Ge-

wölbe, wennm. auf der Reichsstr. Off. beliebt man B. & S. II. 10 in der Exped. d. Bl. niederz.

Gesuch wird für die jedesmalige Frühjahrsmesse ein freundl. Musterzimmer mit 2 Fenstern auf der Petersstraße nebst Schlafzimmer mit zwei Betten. Nur Petersstraße bis zu Baudrie, eine Treppe hoch. Auskunft Petersstraße Nr. 33 bei Herrn Mahler.

Offerten unter G. W. II. 19 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gut meublierte **Garon-Wohnung** (Stube und Cabinet) wird von einem selbständigen Kaufmann per 1. October in der innern Westvorstadt gefunden.

Offerten mit Preisangabe unter F. II. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meubliertes Garçonloge in freier Lage wird pr. 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter Z. F. 202. befindet die Annonen-

Expedition von **Haasenstein & Vogler** hier, Halle-Scheidestraße Nr. 11.

2 Herren suchen per 15. Oct. meublierte Stube mit Schlaflammer. Adressen sub 200 in der Expedition dieses Blattes bis Montag Mittag abzugeben.

Gin Reisender,

welcher im Jahre circa 10 Monate auf Reisen,

sucht schnellstens ein Zimmer zu ca. 4—5 m^2 per

Monat, während derselben Abwesenheit kann das

Zimmer benutzt werden. Reflectirende bitte Adr.

sub D. 29. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Drei junge Kaufleute suchen per 1. Oct.

Ges. möglichst in der Nähe des Königsplatzes.

Offerten mit Preisangabe Neumarkt 27, im Ge-

wölbe niederzulegen.

Gesucht

Logis für Neujahr und Ostern in allen

Preisen. M. Wolfers, Reichsstraße 33, II.

Zu mieten gesucht

an der Promenade 1. Etage eine Wohnung von

3 geräumigen Zimmern mit Cabinet und Küche

vom 1. Delte. an. Ges. Anträge mündlich oder

schriftlich an die Gasse von **Präuschers**

Museum, Roßplatz hier.

Gesucht

wird möglichst bald ein Logis, 3—4 Stuben nebst

Büroh., östl. oder südl. Lage Leipzig.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter

S. & S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein mittleres

Familien-Logis in der Nähe des Roßplatzes.

Adressen mit Preisangabe unter E. B. 40. durch

die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird möglichst bald ein Logis, 3—4 Stuben nebst

Büroh., östl. oder südl. Lage Leipzig.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter

S. & S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein mittleres

Familien-Logis in der Nähe des Roßplatzes.

Adressen mit Preisangabe unter E. B. 40. durch

die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird möglichst bald ein Logis, 3—4 Stuben nebst

Büroh., östl. oder südl. Lage Leipzig.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter

S. & S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein mittleres

Familien-Logis in der Nähe des Roßplatzes.

Adressen mit Preisangabe unter E. B. 40. durch

die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird möglichst bald ein Logis, 3—4 Stuben nebst

Büroh., östl. oder südl. Lage Leipzig.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter

S. & S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein mittleres

Familien-Logis in der Nähe des Roßplatzes.

Adressen mit Preisangabe unter E. B. 40. durch

die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird möglichst bald ein Logis, 3—4 Stuben nebst

Büroh., östl. oder südl. Lage Leipzig.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter

S. & S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein mittleres

Familien-Logis in der Nähe des Roßplatzes.

Adressen mit Preisangabe unter E. B. 40. durch

die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird möglichst bald ein Logis, 3—4 Stuben nebst

Büroh., östl. oder südl. Lage Leipzig.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter

S. & S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein mittleres

Familien-Logis in der Nähe des Roßplatzes.

Adressen mit Preisangabe unter E. B. 40. durch

die

General-Verpachtung.

Das **Bad Alexisbad am Harz**, welches sich einer vorzülichen Frequenz erfreut, wird mit seinen geläufigten Badeeinrichtungen, dem Logir- und Badehaus, dem **Hôtel Alexisbad** und dem **Hôtel zur Rose** sammt Aperitiven in Generalpacht an einen Unternehmer zu vergeben beabsichtigt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen und bemerken, daß die allgemeinen Pachtbedingungen in unserem Bureau zu Mädesprung zur Einsicht ausliegen, sind wir außerdem zu jeder Auskunft bereit, bringen auf Wunsch auch die Bedingungen per Post zur Einsendung und erlauben schriftliche Offerten spätestens bis zum **15. December d. J.** einzubringen.

Mädesprung bei Walsrode am Harz, den 13. September 1874.

Die Direction

der Mädesprung-Reudorf Eisen- und Silberhütten-Bergbau-Action-Gesellschaft.

(H. 52950.)

R. Winter.

W. Lidders.

Für ein Muster- oder Waarenlager wird von künftiger Ostermesse an ein großes Local vermietet, auch kann auf Wunsch eine schöne Wohnstube mit abgeheben werden.

Hainstraße 22, Stiderei von J. Bürger.

Reichstraße 30, 2. Etage ist für nächste und folgende Messen ein freundliches Zimmer, auch für ein Musterlager passend, zu vermieten.

Messe-Zimmer

1. Waarenlager u. Wohnung Neumarkt 34, II.

Zu vermieten ist ein Musterzimmer für nächste Messen

Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Der Handstand Katharinenstraße Nr. 6 ist von jetzt an zu vermieten. Nähertes Auskunfts dasselbst.

Zu vermieten innere Beizier Vorstadt eine große helle Werkstatt.

Nähertes Petersteinweg Nr. 57.

Freundliche Werkstätte mit Wohnung in Reudnitz sofort oder später zu beziehen. Näh. zu erfragen Körnerstraße 2b, bei Deutscher.

Bermietung.

Ein erhöhtes Parterre Thalstr. Nr. 6 ist von Osten 1875 ab zu vermieten, 3 Fenster Straßenseite, auf Verlangen m. Gärtnchen, auch f. Buchhandl. pass. D. Näh. Thalstr. 7, I. J. D. Rosch.

Wohnungsvermietung.

In dem vormal. Dr. Schwarze'schen Hause am Augustusplatz und der ersten Bürgerschule Nr. 1 ist von Osten 1875 ab das hohe Parterregeschoss, bestehend aus zehn Zimmern und einem Cabinet, nebst Küche, Speisefüllerei, Keller- und Wohträume, anderweitig zu vermieten. Nähertes beim Haussmann dasselbst.

Zu vermieten

und sofort oder später zu beziehen ein Parterre, zwei 1. und eine 2. Etage, Beizier Straße, sämtlich neu tapiziert und jedes mit Gärtnchen, ferner eine Cottainerwerkstätte, ein gr. Parterre als Geschäftslocal und je eine 1., 2., 3. und 4. Etage in bester Lage der Windmühlenstraße. Nähertes Windmühlenstraße Nr. 35, im Hof part.

Ein hohes Parterre,

Hohe Straße Nr. 11, sehr bequem eingerichtet, 8 Piecen, Küche, 3 Keller, Boden, Doppelfenster u. nebst schönem Garten (großer Hofraum), Brunnen, Wasser- und Gasleitung, ist von Osten 1875 ab für jähr. 350,- event. billiger anderweitig zu vermieten durch den Besitzer dasselbst.

Sternwartenstr.

habe ich pr. 1 Octbr. d. J. eine halbe 1. Etage billig zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Vermietung.

Zum 1. October e. sind noch 2 recht hübsche Wohnungen: 1. und 2. Etage von je 5 Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe des Rosenthal's an der Sonnenseite gelegen und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Nähertes Blaueschiffplatz Nr. 6, im Comptoir, links beim Besitzer.

Zu vermieten

zu Weihnachten und Ostern Logis in 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör.

Etagenstraße Nr. 26, 2. Etage vorheraus.

Weststraße Nr. 76

ist eine schöne herrschaftliche Wohnung 1. Et. sof. beziehbar zu vermieten. Näh. beim Haussmann.

Humboldtstraße Nr. 25

ist die äußerst elegante 9 Zimmer und Zubehör enthaltende 1. Etage per 1. October zu vermieten. Preis 1100,-

Eine 1. Etage

ist sofort zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, seit 3 Monaten fertig elegant tapiziert und parquetiert, mit allem Comfort eingerichtet; dieselbe kann auf Wunsch gehobt werden. Pfaffendorfer Straße Nr. 18d zu erfragen.

Wald- und Freestraßen-Ecke 39

ist geräumige 1. und 2. Etage billig zu vermieten. Nähertes 2. Etage dasselbst.

Wendelsohnstraße 2, Ecke

ist die geräumige u. elegante 1. Etage, mit Salon und Eiter, wie Parterre und Comptoir zu vermieten. Nähertes 1. Etage.

Eine Stube mit ob. ohne Kammer ist zu vermieten Sebastian Bach-Straße 53, 1. Et. links.

Eine leere Stube mit Kammer und Kochofen, auch 2 Schlaflässen Waldstraße 1 b, 4 Treppen.

Eine leere Stube vorne, mit Kochofen zu vermieten. Nähertes Sebastian Bach-Straße 19, IV. r. Kitchner.

Eine unmeubl. Stuben, Stube mit Kochofen ist 1. Oct. zu vermieten. Brandvorwerksr. 97, 4. Et. r.

Eine unmeubl. Zimmer mit Kochofen ist zu vermieten Elisenstraße 32, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube an einen anständigen Herren Schreiberstraße in Tischlermeister Schäffl. Haus, 4. Etage links.

Eine unmeubl. Stube ist zu vermieten, 1. Oct. zu beziehen Sebastian Bach-Straße 54, IV. Dorn.

Zu vermieten ist bis 1. Octob. eine sep. unmeubl. Stube. Zu erfragen

Bayerische Straße Nr. 8, Hof 1 Tr.

Zu vermieten eine gr. freundl. unmeubl. Stube an einz. Leute zum 1. oder 15. Oct. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 11f, beim Haussmann.

Ein kleines einfaches freundl. Stübchen ist zu vermieten, am liebsten ohne Bett Sophienstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe bei Rudolph.

Eine unmeubl. Stube ist zum 1. October zu vermieten Brandweg 5, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gr. f. d. 2. Etage, Stube, unmeubl., zum 1. Oct. Frankf. Str. 39, IV. 18.

Messvermietung. Ein Stube mit zwei Betten Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

Messvermietung für diese und kommende Messen Brühl Nr. 89, Treppe B. III.

Messvermietung Nicolastraße Nr. 8, 2. Etage.

Mess-Stube mit Schlafst. ist an 1 Herrn od. Dame 1. Oct. zu vermieten Plagwitzer Str. 21, 4. Et.

Eine meubl. Wohnung (Stube und Kammer) an 1 oder 2 anst. Herren ist sofort wegen plötzlicher Verziehung des bisherigen Inhabers zu vermieten. Adr. unter F. 557, d. d. Exped. d. Bl.

Eine meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnbergstraße 23, I. (Bauad.)

Ein fr. meubl. Stübchen mit Alloven ist für 3½,- monatl. an 1 Herrn oder Dame zu vermieten Körnerstr. 3, Mittelgeb. III. Eilenberg.

Eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 16, 2 Treppen 1.

Zu vermieten sind 3 schöne Zimmer Lößnitzerstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten sof. eine Stube mit Meubles und 1. October eine ohne Meubles. Zu erfr. Mühlgraben, Schreibers Restauration.

Zu vermieten 2 seimeubl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. Neukirchstraße Nr. 10, III.

Zu verm. ein meubl. Stübchen an 1 Herrn Erdmannsstr. 4, 2 Tr. im Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine fr. gut meubl. Stube an einen anst. Herrn Langen Str. 46, II. 18.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an einen Herrn Beizier Straße Nr. 20c, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer Lindenstraße 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. oder unmeubl. Stube mit separatem Eing. Lange Str. 7, II. 1.

Zu verm. ist eine meubl. Stube mit S. und H. Schl. an 1 oder 2 Herren Weststraße 81, IV.

Zu vermieten ist eine fr. frdl. meubl. Stube 1. Oct. Taucher Straße Nr. 16, im Hof p. 1.

Zu vermieten eine einfach meubl. Stube an Herren Sophienstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ein fr. sein meubl. Stübchen mit Saal- und Hausschl. Neukirchstraße 41, 1. Et. links.

Zu vermieten, sein meubl., f. d. Ausf. S. u. H. Schl., ist an 2 anst. Herren sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße 12c, 2. Etage 1.

Garnonlogis. Zu vermieten ist 1 sein meubl. Stube mit Alloven, S. u. H. Schl. Burgstr. 4, IV.

Gut meubl. Garnonlogis an 1 Herren zu vermieten Wallensteinstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Garnonlogis. Nicolastraße 8, 2. Et. sind 2 meubl. Stuben, eine mit Cabinet, zu vermieten.

Garnonlogis. zu vermieten Elisenstraße Nr. 23, parterre.

Per 1. Oct. ist ein fr. f. d. **Garnonlogis** Lindenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein freundl. meubl. Garnonlogis an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 7, 1. Etage, 2. Thür. rechts.

Ein freundl. meubl. Garnonlogis ist 1. Oct. zu vermieten Elisenstraße Nr. 7, 2 Tr. vornh.

Garnonlogis mit freundl. Aussicht nach der Promenade und aufmerksamer Bedienung ist an 2-3 junge Rausleute zum 1. Octbr. zu vermieten nach Wenzel und Kosch. Nr. 7, im Hofe der Blauen Tür Treppe C, 4. Et. bei Hille.

Gohlis. Garnonlogis mit freier Aussicht, gut meubl., parterre, ist vom 1. Oct. an 1 bis 3 Herren zu vermieten. Kaufm. Th. Brokmann.

Hohe Straße Nr. 33 B, III. ist eine freundliche, gut meubl. Garnonwohnung per 1. October oder später billig zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel.

Gut meubl. Garnonlogis per 1. Oct. zu vermieten Turnerstr. Nr. 19, 1. Et. rechts.

Ein sehr eleg. meubl. **Garnonlogis** ist zu vermieten Weststraße 76, 3. Etage.

Garnonlogis. Wohn- u. Schlafzimmer, gut meubl., nahe der Promenade Moritzstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Garnonlogis. elegant meublirt., sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

Garnonlogis b. 1. Oct. zu vermieten, Schlaf- u. Wohnstube, gut meubl., gefunde Lage, Aussicht über den freien Platz u. Promenade, Blücherplatz, Ende der Gerberstr. 1, II. 3. Sauer.

Garçon-Logis

1. Oct. ist ein freundl. meubl. Stübchen, separat m. S. u. H. Schl. bill. zu verm. Raust. Steinw. 72, II. r.

Ein gut meubl. **Garçon-Logis** ist vom 1. Oct. an zu verm. Gerberstr. 18, II. vornh. r.

Zu vermieten 2 meubl. Stuben mit Alt. Gr. Fleischergasse 24—25, 1. Etage, Treppe 1.

Zu vermieten eine Stube mit Schlossflüsse an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 34, II.

Zu vermieten ist eine gr. schön möbl. St. mit oder ohne Schlossflüsse an 1 oder 2 Herren Schlettstraße 2, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer mit Alloven, Gartenansicht, an einen Herrn Place de repos F. 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube und Kammer sofort 1. October für 1 oder 2 Herren Eisenbahnstr. 19, 3. Tr. rechts.

Gohlis, Lindenstr. 2, II. ist eine ff. möbl. Stube n. Schlaf. an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit Schlafst. ist an 1 Herrn od. Dame 1. Oct. zu verm. Plagwitzer Str. 21, 4. Tr.

Eine meubl. Wohnung (Stube und Kammer) an 1 oder 2 anst. Herren ist sofort wegen plötzlicher Verziehung des bisherigen Inhabers zu vermieten. Adr. unter F. 557, d. d. Exped. d. Bl.

Eine meubl. Wohnung (Stube und Kammer) an 1 oder 2 anst. Herren ist sofort wegen plötzlicher Verziehung des bisherigen Inhabers zu vermieten. Nürnbergstraße 23, I. (Bauad.)

Ein fr. meubl. Stübchen mit Alloven ist für 3½,- monatl. an 1 Herrn oder Dame zu vermieten Körnerstr. 3, Mittelgeb. III. Eilenberg.

In einer herrenlosen angenehmen Lößnitzerstraße 16, 2. Etage.

Zu vermieten ein fr. gut meubl. Stübchen mit Alloven und Kammer an 1 Herrn zu vermieten.

Zum 1. Oct. ist ein freundl. meubl. **Zimmer** zu zwei Herren zu vermieten Burgstraße 22, Treppen, Eingang im Gäßchen.

Eine freundl. meubl. **Stube**, separat, an einen soliden Herrn vom 1. Oct. ab zu vermieten Grenzstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Nahe am Theater

eine freundl. meubl. große Stube vorne heraus Matrasenb. zu verm. Ritterstr. 34, 4^{1/2} Tr. In gefunder ruhiger Lage, innere Vorst., ist eine gut meubl. Stube auf Tage ob. Wochen zu verm. Bahnhofstraße 6, 2. Et. rechts bei d. Turnerstraße.

Sofort

und 3, auch 4 sehr elegant meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt abzugeben. Schönste Lage, dicht am Augustusplatz.

Näheres durch die Annoncen-Exposition v. Rudolph Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Königstraße 4, Gartengeb. 2 Treppen rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, sowie eine Stube die Meubles sind möglichst aber zum 1. October zu vermieten Weststraße 51, 3. Etage rechts.

Plagwitzer Straße 15, III. 1., ist ein fr. meubl. Zimmer bei geb. Leuten zu vermieten. In einer Kaufmanns-Familie ist für 2 junge Herren angenehme Wohnung an der Prosegnade mit vollständiger und guter Pension offen Lepferstraße 4, 3. Etage rechts.

Poniatowskystraße 14, II. links ist ein sehr meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Wohnung mit Pension, 2. 3 Zimmer, hoher Parterre, angenehme Lage unweit dem neuen Theater, zu vermieten Carlstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein geräumiges Zimmer zu vermieten an einen soliden Herrn bei stiller Familie, sofort oder zum 1. October, Klostergasse Nr. 15, 3 Treppen, Treppe B.

Eine meublirte **Stube** ist zu vermieten Poststraße Nr. 15, 1. Etage.

1 freundl. meubl. Stube in einem Matrasenbett sof. ob. spät. zu verm. Hohe Str. 22, I.

Ein kleines freundliches Stübchen z. 1. Octbr. in einem anständigen Mädchen zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 96, 2 Treppen links.

Gohlis.

Billig zu vermieten ein gut meubl. Zimmer bei H. Scherling, Wilhelmstraße Nr. 10, 1 Tr., vor Stadt Naumburg.

Querstraße 2, III. Et. links ist ein sehr meubl. **Zimmer zu verm.**

Einige Zimmer und gute Pension sind zu haben Weststraße Nr. 9 c, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an zwei Herren zu vermieten Gerberstraße 45, 2. Etage vorher.

Für Einjährig-Freiwillige.

Eine sehr freundl. gut möbl. Stube mit separ. Eingang ist sofort oder später zu vermieten Petersstr. 36, Hotel de Bavière i. Hofe d. Krause.

Eine frdl. gutmeubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten per Monat 4^{1/2} G. S. u. Höchst. Gerichtsweg Nr. 2, Hof rechts, 2. Etage rechts.

Ein 2 Fenstr. frdl. meubl. Zimmer ist zu vermieten Peterssteinweg 50 c, 3. Etage links.

Ein schönes Edzimmer, passend f. 2 Herren, ist sofort zu bez. Nürnberger Straße 40, 4. Etage r.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafst. an Herren, S. u. Höchst. Schleiterstraße 4, III.

Eine Schlafstelle an einen anständ. Herrn in möbl. Stube ist frei Lauchaer Str. 4, 3 Tr. r.

Ein solides Mädchen findet **Schlafstelle** Lügwigstraße 14, Bördner, 3 Tr. l.

Eine freundl. **Schlafstelle** ist zu vermiet. Mittelstraße Nr. 23 b, 4 Treppen.

Eine **Schlafstelle** ist offen Kupfergäßchen 10, 3 Treppen links.

Eine heizb. **Stube** ist an 2-3 Schlafst. zu vermieten Plagwitzer Straße 13, 3. Et. rechts.

2 schöne Schlafstellen mit Schlüssel sind vom Ersten zu beziehen Weststraße 22, 2 Tr. links.

In einem netten Stübchen findet ein j. Mann Schlafstelle mit Mittagsstisch Lindenstraße 1, IV. l.

Ein Cabinet ist als Schlafstelle zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 13, 1. Etage

Für ein Frauenzimmer, die ihr eigenes Bett hat, ist eine Kammer zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe im Bördnerhaus.

Ein sol. Herr findet frdl. Schlafstelle Hospitalstraße 44, 2. Et. 2. Thür. Joh. Kirche vis & vis.

Zwei frdl. Schlafstellen sind an 2 anst. Herren zu vermieten Alexanderstraße 8, 2. Etage links.

Eine gute **Schlafstelle** für 2 Herren ist zu verm. Sternwartenstraße Nr. 26, im Hof quer vor.

Eine frdl. heizb. Stube ist als Schlafst. an einen Herrn zu verm. Waisenhausstr. 5. Hof 3 Tr. l.

Zwei **Schlafstellen** für Herren sind zu vermieten Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 29 parterre rechts.

Eine frdl. **Schlafstelle** ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 46, im Hof 2 Tr. links.

Eine Schlafstelle für einen Herrn oder anständiges Mädchen ist zu vermieten Brandweg Nr. 14b eine Treppe.

Ein freundl. sep. Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn ist sofort zu vermieten Lange Straße 30, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Wintergartenstraße 14, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle mit schöner freier Aussicht für einen soliden Herrn Nürnberger Straße Nr. 41, 5 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Biesenstraße Nr. 65 im Hofe rechts part.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle mit Hausdach Seitzer Straße 34, Seitengeb. 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer frdl. Stube Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Große Windmühlenstraße 1 b, 1 Treppe.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße Nr. 48, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen für anst. Herren Plagwitzer Straße 19, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle nach vorne heraus Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist 1 Schlafstelle in 1 Stube f. Herren, kann gleich begogen w. Petersstr. 30, IV. b. Leidel.

Offen 2 Schlafstellen Windmühlenthor Nr. 4, 1 Treppe bei Merz.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 42, 4 Treppen rechts.

Offen ist gute Schlafstelle für anst. sol. junge Leute Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube Petersstraße 42, 4. Etage rechts vorne heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Lindenstraße Nr. 5, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Weststraße Nr. 60, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sebastian Bach-Straße 59, im Gartenhaus part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Mühlstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Universitätsstraße Nr. 10, im Hofe 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausdach für Herren Erdmannstraße 8, Hinterh. 2 Tr. l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Klostergasse Nr. 7, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Hohe Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Offen ist eine **Schlafstelle Weststraße Nr. 22, Seitengebäude 1 Treppe.**

Offen ist für einen anständigen Herrn eine freundliche Schlafstelle Turnerstraße 3, 5 Tr.

Offen ist ein freundl. Stübchen mit Bett für einen Herrn Weststraße 45, 3 Treppen.

Offen eine frdl. Schlafstelle für 1 anst. jungen Mann Hohe Straße 13 im Garten rechts.

Offen sind 2 Tr. vorne heraus 2 Schlafstellen. Näheres Grimm. Steinweg 52, im Gewölbe.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 7, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Windmühlenstraße 15, S. G. links part. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren in heizb. St. Sternartenstraße 45, Tr. C I. r.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Waisenhausstraße Nr. 5, Hinterhaus 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Antonstraße 22, 2 Treppen links.

Offen in einer Stube Schlafstelle für 1 Herrn Gustav-Adolph-Str. 34, III., Ende des Fürstenstr.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle in einer möbl. Stube Nürnberger Str. 41, Hof 4 Treppen.

Offen ist eine **Schlafstelle** Höhe Straße Nr. 2 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in Reudnitz, Kurze Straße 17, 3 Treppen.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle mit Saal- u. Höchst. für solide Herren Schloßgasse 7, I. hinten.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer möbl. Stube mit Zimmer, Saal- und Hausdach, pr. M. ab 20 M., Schloßgässchen 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein anst. Herr als Theiln. einer möbl. Stube Berliner Straße 119, 4 Tr. 18.

Gesucht werden zwei Theilnehmer zu einer freundl. möbl. Stube vorne heraus Humboldtstraße Nr. 5, 4. Et., Nähe der Nordstraße.

Ein anständiger Herr wird zum Mitbewohnen einer möblirten Stube möglichst bald gesucht Kleine Windmühlenstraße 1a, 3. Etage.

Ein schönes Gesellschaftszimmer mit Instrument ist einen Tag frei geworden.

Nichters Restauration, Rossmarkt Nr. 9.

Gesucht werden noch einige Herren zu einem fröhlichen bürgerlichen Mittagsstisch Hohe Straße 28, im Garten, lezte Thür, 1 Treppe.

Eine frdl. heizb. Stube ist als Schlafst. an einen Herrn zu verm. Waisenhausstr. 5. Hof 3 Tr. l.

Zwei frdl. Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Schonefeld, neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 29 parterre rechts.

Eine frdl. Schlafstelle ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 46, im Hof 2 Tr. links.

Eine Schlafstelle für einen Herrn oder anständiges Mädchen ist zu vermieten Brandweg Nr. 14b eine Treppe.

Ein freundl. sep. Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn ist sofort zu vermieten Lange Straße 30, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Wintergartenstraße 14, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle mit schöner freier Aussicht für einen soliden Herrn Nürnberger Straße Nr. 41, 5 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Biesenstraße Nr. 65 im Hofe rechts part.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße Nr. 48, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen für anst. Herren Plagwitzer Straße 19, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle nach vorne heraus Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 42, 4 Treppen rechts.

Offen ist gute Schlafstelle für anst. sol. junge Leute Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube Petersstraße 42, 4. Etage rechts vorne heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Lindenstraße Nr. 5, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Weststraße Nr. 60, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sebastian Bach-Straße 59, im Gartenhaus part.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube Petersstraße 42, 4. Etage rechts vorne heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 42, 4. Etage.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße Nr. 48, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube Petersstraße 42, 4. Etage rechts vorne heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Lindenstraße Nr. 5, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen sind zwei frdl. Schlafstellen Weststraße Nr. 60, 4 Treppen links.

Offen ist eine fr

Dampfschiffahrt Leipzig - Magdeburg.

Abfahrt von Leipzig und Magdeburg 2., 1½, 3., 1½, 4., 1½, 5., 6., 1½, 7. u. 7 Uhr.

Schützenhaus.Täglich
Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haussäle der Herren Directoren Büchner und Huber. Auftritte der renommierten Gymnastiker-Gesellschaft Merkel aus Copenaghen (im gänzlich renovirten grossen Saale 1½ Uhr), der amerikanischen Wettschlittschuhläufer Mr. Charles Moore und Miss Carrie, der beliebten englischen Chansonettensängerin Miss Lillie Alliston, der französischen Duettisten Mr. und Mme. Berleur, des Ballettmeisters Herrn Severini mit den Solotänzerinnen Fräulein Gerber und Burow, sowie der rühmlich bekannten Leipziger Coupletsänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Im Trianon-Saal um 10 Uhr:

Der Fakir und die schlafende Sylphide.

In den Gärten: Militär- und Streichmusik unter Direction der Herren Baum und Huber. Volle Illumination und Alpenglühnen (bei günstiger Witterung), 10,000 Flammen. Spiel der farbigen Wasser. Grotte von Capri.

In der Ruhmeshalle im Trianonangarten Ausstellung des kolossalen ca. 35 Fuß im Umfange messenden „Dai-bu-tan“-Kopfes (japanisches Göttchenbild) von der Wiener Weltausstellung, Eigentum des hiesigen Museums für Völkerkunde.

**Restauration à la carte.**

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir part.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.**Grand Cirque Corty**

Leipzig — Königsplatz.

Sonntag den 27. September 1874

zwei grosse Vorstellungen

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik. Anfang der ersten Vorstellung 4, der zweiten 7½ Uhr. Bei beiden Vorstellungen bei vollständiger Beleuchtung zum letzten Mal:

Große englische Girisch-Jagd,

ausgeführt mit 30 Springpferden, Schluss-Tableau nach der Theater-Bühne bei bengalischer Beleuchtung.

Haupt-Piecen.

Die beiden Springpferde Pascha und Montenegro, arabische Hengste, dressirt und vorgeführt von Herrn Althoff. — Saltomortale zu Pferd, ausgeführt von Fräulein Sangrine (Non plus ultra). — Auftritt der 4 Männer aus Marocco. — Fahrtschule mit 2 Hengsten Delos und Greischut, geritten von Fräulein Helene Corty. — Großes Potpourri von 20 Herren der Gesellschaft.

P. Corty, Director.

**Broekmanns
Circus und Affentheater**

Königsplatz.

Sonntag den 27. September 1874:

Zwei grosse Eröffnungs-Vorstellungen.4½ Uhr Nachmittags und 7½ Uhr Abends.
Einlass 1 Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

während der Messe täglich
Zwei grosse Vorstellungen,
um 4½ und 7½ Uhr.
Näheres die Anschlagzettel.

Rossplatz, vor dem „Grünen Baum“.

**Der sibirische Wundermensch
ohne Arme und ohne Beine**
im Uralgebirge Russlands geboren.

Obgleich dieser merkwürdige Mensch weder Beine zum Gehen, noch Hände und Arme zum Arbeiten hat, so hat er es durch Willenskraft und langjährige Übung doch so weit gebracht, daß er sich selbstständig fortbewegt und daß er auch ohne Hände verschiedene Arbeiten ausführt. Er benutzt die Schere zu Schnitzereien, sät eine Nadel ein, schreibt eine sehr schöne Schrift und sehr schnell, und verschiedenes Andere.

Sein Körper ist wohlgebaut und macht er auf die verehrlichen Besucher einen günstigen Eindruck, da er stets froher und lustiger Laune ist.

Täglich von Morgens 10 bis Abend 10 Uhr geöffnet.

Entrée I. Platz 5 Ngr., II. Platz 2½ Ngr.
Kinder unter 12 Jahr. I. Pl. 2½ Ngr., II. Pl. 1½ Ngr.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesangskonzert-Vorträge der beliebten Damen-Capelle Fellinghausen. Anfang 1½ Uhr.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 27. September sowie jeden Abend während der Michaelismesse

Grosses Concert,

ausgeführt von der aus 45 Mann bestehenden Capelle aus den Blumensälen der A. A. Gartenbaugesellschaft in Wien unter Direction des Herrn C. M. Ziehrer aus Wien, k. k. österreichischer Militär-Capellmeister a. D. Einlass 1½ Uhr. Anfang 1½ Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.

M. Bernhardt.

NB. Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tische und Tafeln gegen Entnahme der Billets an der Tageskasse der Centralhalle sowie beim Portier entgegengenommen.

Museum Couprant.Das Neueste! Das Merkwürdigste! Das Interessanteste!
aller bis jetzt gezeigten Ausstellungen ist das weltberühmte**Museum Couprant.**

Sämtliche Gegenstände werden durch Dampfkraft und Elektricität in Bewegung gesetzt, sind vom Eigentümer selbst erfunden und verfertigt worden, mit über 500 mechanisch beweglichen Gasflammen.

Alles Nähere durch die Programme, welche an der Kasse gratis ausgegeben werden.

E. Couprant, Director.

Königsplatz, Leipzig.

Im Saale des Eldorado.

Heute Sonntag den 27. September und folgende Tage

Concertder Leipziger Quartett- und Coupletsänger
Herrn Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner u. Selow.

Anfang 7½ Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Restaurant mit Weinstube**Emil Kraft,**

Mainstrasse No. 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende:

Musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Herrn Director F. Wehl aus Hamburg.

Hôtel de Pologne.**Sänger-Tunnel.**

Feines Liebtschan-Saazer-Böhmisches. Reichhaltige Speisekarte.
Alle Abende Concert der Sänger-Gesellschaft R. Illing aus Innsbruck und Auftritt des Herrn Max Müller und des Improvisators Herrn Wyski. H. Faclus.

Veteranen-Halle, Eutritzschi.

Sonntag den 27. Sept. großes Extra-Concert, verbunden mit Italienischer Nacht und Feuerwerk, gegeben vom Musikchor aus Pegau unter Leitung des Herrn Musikdirektor Moritz Vetter. — Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

A. Vetter.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. G. Mörlitz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag von 1½ Uhr
Concert und Ballmusik.
In Lust und Leid! Walzer von Reinthaler (neu). Die Grille, Polka von Herrmann (neu). Das Musikkorps von M. Wenck.

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik
von H. Conrad. Anfang 4 Uhr.
Entrée 3 Ngr.
F. Römling.

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Sonntag den 27. September.

1874.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Sonntag den 27. September e.

Grosses

Doppel-Concert

vom Trompetercorps des 12. Husarenregiments
und der Capelle des Herrn Musikdirektor C. Matthies.

Programm.

I. Theil.

- Hus. 1. Cavallerie-Marsch von Kuhne.
M. 2. Lustspiel-Ouverture von Keler Béla.
Hus. 3. Original-Cavatine von C. Laibold.
M. 4. Morgenblätter. Walzer von Joh. Strauss.
Hus. 5. Romanze, „Der schönste Engel“ von G. Hoffmann.
M. 6. Ein musikalischer Aktionunternehmen. Potpourri v. Conradi.

II. Theil.

- Hus. 7. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppé.
M. 8. Am Meer (Lied für Posanne) von Fr. Schubert.
Hus. 9. Die ersten Curen. Walzer von Joh. Strauss.
M. 10. Scene und Arie für Clarinette von W. Bergson.
Hus. 11. Fanfare-Militaire von Ascher.
M. 12. II. Finale aus „Attila“ von Verdi.

III. Theil.

- M. 13. Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow.
Hus. 14. Lieb und Treu! Polka von C. Welcker.
M. 15. Die beiden Grenadiere. Lied von Reissiger.
Charivari. Potpourri von Keil.
M. 16. Mariannen-Polka-Mazurka von Herrmann.
Hus. 18. Cartharinens-Galopp von Parlow.

Aufgang 3 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Von 6 Uhr an

BALL.

Billets

à Person 3 sind bis Sonntag Mittag 2 Uhr zu haben bei

Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39. Annonceen-Bureau,
Louis Lauterbach, Petersstr. 4. — Theodor Ramm, Halle-sche Strasse 9.
Morgen Montag: Schlachtfest. C. Müller.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfiehlt warme und kalte
Speisen, verschiedene Biere, Kaffee,
Kuchen u. s. w.
Ergebnis Ed. Krauer.

Restaurant Bellevue,

5 Kreuzstraße 5.
Heute von 4 Uhr ab Concert u. Ballmusik. H. Quaas.
NB. Franz. Billard. — Montag Theater der Gesellschaft Hilaritas. Ball bis 2 Uhr.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Dabei empfiehlt Hasen- und Gänsebraten. Herrmann Krahl.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Gesellschafts-Ball. Stierba.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.
Orchester 50 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.
F. T. Naumburger.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei ich mit Gänse- und Hasenbraten und
anderen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

H. Fröhlich.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute erste Weinlese,

Nachmittags 4 Uhr gesellschaftliches Flügelkranzchen, wozu ergebenst einladet

R. Pfützner.

Packhofstr. 12. Restaurations-Eröffnung. Packhofstr. 12.

Hiermit biehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die in dem neu erbauten Hausgrundstücke

Nr. 12 an der Packhofstraße

hier befindlichen,

comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten

erachtet und mit heutigem Tage eröffnet habe.

Indem ich bei dieser Gelegenheit dem geehrten Publicum für das mir seither im hiesigen Bürgergarten bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen verbindlichsten Dank abschaffe, ersuche ich dasselbe ergebenst, dieses Wohlwollen und Vertrauen auf mich auch in meinen heute eröffneten Restaurations-Localitäten übertragen zu wollen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Mein eifrigstes Bestreben wird es übrigens jederzeit sein, die mich besuchenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung zu freunden zu stellen.

Hochachtungsvoll

W. Ronnger.

Rosenschlösschen in Borsdorf

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, das Wohlwollen, welches dem Etablissement bisher zu Theil geworden, durch Bereicherung guter Speisen und Getränke zu erhalten.

Gesellschaften, Vereine und Familien sieht Saal mit Pianino nebst daransthörenden Separatzimmern beliebig zur Verfügung.

Hochachtend W. Heinig.

Schönefeld, Krebs Salon.

Heute Kränzchen mit Ballmusik. Liebliches Lagerbier, div. Speisen empfiehlt B. Krebs.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Gesellschafts-Kräzchen, dabei empfiehlt reichhaltige Speisefarte, ff. Biere bestens, wozu ergebenst einlade G. Höhne.

Nächste Mittwoch letztes Kränzchen nach dem Flügel.

Gasthaus Möckern.

Heute Sonntag Kränzchen mit Ballmusik, wozu mit div. Speisen u. Getränken bestens aufwartet und laden ergebenst ein.

W. Müller.

Gosenschlösschen in Eutritzsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.

Heine Gose und Gohliser Actionbier, reichhaltige Speisefarte empfiehlt J. Jurisch.

4. Ritterstraße Durchgang Theater-Passage. 2. Goethestraße Durchgang.

Café Hascher.

Carambolage-Billard.

Lese- und Spielzimmer.

Auswahl seiner Badwaaren, Salter u. warmer Speisen, warmer u. kalter Getränke, div. Biere, ff. Weine.

Die Theater-Restoration

empfiehlt ihren bekanntesten feinen (12—3 Uhr.) Mittagstisch. (12—3 Uhr.)

In den oberen Sälen stehen 6 Billards zur Unterhaltung.

In der Theater-Conditorei,

welche jedem Fremden als seines Wiener Cafés bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte Tyrolier-Familie Pitzinger.

Anfang 7 Uhr. Bei günstiger Witterung Nachmittags von 1—6 u. 7—10 Uhr Concert auf der Terrasse.

Eintritt 5 Ngr.

Hierzu laden ergebenst ein Ch. V. Petzoldt.

Central-Halle.

Meinen neu decorirten Parterre-Restaurations-Saal empfiehlt einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Gleichzeitig empfiehlt meinen guten und fräftigen

Mittagstisch.

M. Bernhardt.

Restaurant F. Louis Stephan

Lagerbier

von

Riebeck & Co.

in

Reudnitz.

Myrisch Bier von Prof. Dr. Narr

Im Neubau der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Zirndorf bei Nürnberg.

Eingang: Parkstraße.

Grosse ganz neu eingerichtete comfortable Räume, Speisen und Getränke in nur bester Qualität, dem die Messe besuchenden verehrten Publicum zu recht fleissiger Benutzung bestens empfohlen.

F. Louis Stephan

Hôtel Sedan.

Table d'hôte 1 Uhr Mittags,
à la carte zu jeder Tageszeit. C. W. Schmidt.

Leitmeritzer Elbschloss-Märzen-Bier

Freiherr von Tucher'sches in Nürnberg,
beides vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens
A. Neumeyer, Stadt London.

Conditorei und Café Martin,

Kaffee,
Bier,
Wein,
Schrötergässchen No. 6.
Kuchen,
Torten,
div. Gebäck.

4 Billards.

Restaurant und Café Hôtel de Saxe

Mittagstisch
à la carte von
12 Uhr an.
Out geplante
Weine.

empfiehlt einem gehobten hiesigen
und auswärtigen Publicum seine
vortheilhaft eingerichteten, möglichst
rauchfreien Localitäten.
Paul Tittel.

4 Billards.

Restaurant und Café

Allabendlich reichhaltige
Speisekarte.
Goseger
Actien-Bier
vorzüglich.

4 Billards.

4 Billards.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden“. Täglich guten fröhlichen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl. Echt Bayerisches Bier von Hirsch in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Carl Prager.

Eldorado, Pfaffendorfer Strasse 26,

empfiehlt eine auf Concessionsbasis eingerichtete Localität, bestehend aus Restaurant, Billard-Saal mit 6 französischen Billards, 2 Regelbahnen und großem Concert- und Ball-Saal. Täglich

Mittagstisch à la carte, H. Stamminger. Bayerisch und Lagerbier ff. Reelle und flottie Bedienung.

Löwe's Restaurant,

Kleine Fleischergasse 27 u. untere Barfußberg-Ecke, empfiehlt dem gehobten Publicum ganz neu eingerichtete Localitäten, sowie früh von 9 Uhr an warmes u. kaltes Frühstücksbuffet.

Bon 1/2 Uhr an

Mittags-Tisch.

Abends reichhaltige Speisekarte. Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Kaffeegarten zu Connnewitz.



Einem gehobten Publicum empfiehlt meine geräumigen Restaurations-Localitäten nebst Garten und Regelbahn zur gesälligen Beachtung.

Mittags und Abends reichhaltige Speisekarte, feine Weine und Biere, guten Kaffee und Kuchen. F. A. Kiesel.

Heute Salvator-Bierfest.

Restaurant & Café von F. W. Busch, Kl. Fleischergasse Nr. 7. Täglich während der Messe fröhlicher Mittagstisch, Bayerisch und Lagerbier ff.

Goldener Elephant,

Große Fleischergasse 8 und 9.

empfiehlt Mittagstisch in großer Auswahl. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg, Riebed'sches Lagerbier ff. W. Ihme.

Restaurantz. goldenen Kugel

Parkstrasse 1b, Halle'sche Strasse 8.

Mittagstisch und reichhaltige Abend-Speisekarte, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier. Adolph Forkel.

Heute gemeinschaftliches Regelschießen bei W. Mögl, Berliner Straße Nr. 8.

N.B. Für einige Abende ist meine Bahn frei geworden.



Kröber's Restaurant,

Rauh'sches Börösch.

Morgen Schlachtfest.

ff. Lagerbier von Nieded & Co., Döner, Herbster und Kössener Weißbier in Flaschen.

Restaurant von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schuhhaus, empfiehlt Mittagstisch, jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Echt Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich.

Berliner Weißbier ff.

Münchner Bierhalle.

Berliner Weißbier

Burgstraße Nr. 21. Mittagstisch Ede vom Sporergüsch. Heute früh Spektakeln.

Außerdem täglich Gänse-, Hasen- und Entenbraten, ges. Tauben u. a. m., vorzügliches Bayerisch und Lagerbier von Nieded & Co., angenehme helle Localität. Musikalische Vorträge in separatem Vocale, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

H. Seidel.

Zur alten Burg

Mittagstisch à la carte gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, Lager- und Bayerisch Bier ff. W. Ratzsch.

Restaurant

Klostergasse 14.

Täglich sowie jeden Vormittag Gabel-

Mittagstisch

von Braunsch. Würsten, Abends Hasen- u. Gänsebraten, Karpfen poln., Bayerisch u. Lagerbie-

Stadt Gotha,

Große Fleischergasse Nr. 21,

empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl von Speisen, sowie echt Nürnberger Bier aus der Freibergl. von Tucher'schen Brauerei. C. Beck.

Während der Messe beginnt der Mittagstisch um 1/2 12 Uhr.

Täglich Mittagstisch, Vormittag Speckkuchen, Lager- und Herbster Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Gambrinus-Halle,

6. Nicolaistraße 6.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch und Lage Fr. Tröster.

Restaurant Drechsel, Wein-, Bier- u. Frühstücksstube.

Mittagstisch,

Abends reichhaltige Speisekarte, Freih. v. Tucher'sches Bier von vorzüglicher Qualität.

Geräumige, freundliche, rauchfreie Localität.

Esche's Restaurant und Gosen-Stube,

vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße Nr. 34b. empfiehlt für heute Abend Gänse- und Hasenbraten mit Weintraut, sowie eine reichliche Auswahl alter Speisen. Zugleich empfiehlt eine ganz vorzügl. Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Connewitz,

„Gasthof zum Sachsischen Hans“, empfiehlt diverse warme und kalte Speisen, vorzügliche Biere, guten Kaffee und Kuchen. Carl Brauer.

Oberschenke

empfiehlt reichhaltige Speisen, Wurst- und Hosenbraten, seinen Kaffee mit Kaffee, Kipfel- und Prophetenluchen, ff. Göblifer, echt Culmbacher Bier, eine extrafeine Gose, von 9 Uhr Speckkuchen. Nachmittags ein Tänzchen. Ergebens Friedr. Lehmann.

Pragers Biertunnel.

Heute empfiehlt Speckkuchen u. Ragout fin. Abends Karpfen polnisch und Moosbeef. keine Biere. C. Prager.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends Karpfen polnisch und Moosbeef. G. Hohmann.

Carlstraße 7, Heute früh

Marien-Garten Speckkuchen u. Ragout fin. Fr. Schröter.

Brandbäckerei

heute Blätter, Apfel-, Pfirsichen, Dresdner Bier- und verschiedene ss. Käsekekuchen.
Ernst Kuhnt.

Cajer's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt von heute früh 10 Uhr am Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Jungs.
Goldene Säge, Dresdner Straße 29. Heute früh Speckkuchen. Abends
Gäste und des Schanglomiers Herr Huber aus München, unter Leitung des Pianisten Herrn

Ward. — NB. Heute allgemeines Regelschießen. A. Wagner.

Frühstückss-Stube

von O. Winkler,

Katharinenstraße 18, Durchg., Dainstraße, Hotel de Pologne Durchg.
empfiehlt: Sardellen, Gänsefett, Eßsäuer, Lüneburger, Schweizer, verschiedene gute deutsche Käse u. w.
Pfefferkuchen.
NB. Echt Böhmisches Käsekekuchen, Berliner Tivoli, Bierbier, Lagerbier hochstein, Tafelbutter
ergibt.

Thalia-Restaurant.
Früh Speckkuchen, zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte sowie seine Biere auf Eis u. Gose
G. S. Fischer.

Restaurant Johannisthal.

Garten, Kegelbahn, Billard-Saal mit 6 Carambl.-Billards.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin, Mittag u. Abend gewöhnliche Speisekarte, vorzüglich
F. Stohfest.

Restaurant von W. Rosenkranz, Zeitzer Straße 20c,
heute früh Speckkuchen, Abends Hasenbraten mit Weinbrat. Bier ff. Morgen Thür. Klöße.
"Speckkuchen" heute früh bei W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.
(Morgen Schlachtfest.)

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch, Biere vorzüglich.
Fritz Träger.

Waldschlösschen,
Gohlis

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee u. div. Kuchen, gute Biere. No. 1.
Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.
Fr. verw. Vogt.

Plagwitz, Felsenkeller.
Heute früh Speckkuchen. Gustav Schumann.

Rost's Speckkuchen, Gohlis.

Am Ausgang des Rosenthals. Restaurant und Café zur Gohliser Mühle Heute früh Speckkuchen.

Am Ausgang des Rosenthals. Rost's Speckkuchen.

Auf dem Rosplatz findet während der Messe in dem dazu erbauten Salon die Production der kleinen berühmten mnemotechnischen Künstlerin

Rolina
das Wunderkind

von 2 Uhr Mittags bis Abends 10 Uhr statt.
Das Näherte besagen die Anschlagetexte, welches zur gereichten Beachtung empfiehlt.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 6 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstr. 9. Amm. zum Tanzunterricht erbitte mir in obigem Vocale.

G. Becker. Heute und morgen Stunde Plagwitz, Herrn Thieme's Saloon, Dienstag Mittag, Samstag, Samstag, Samstag.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 5 Uhr Al. Windmühlenstr. Br. Röß.

G. Löhr. Heute 5 Uhr Felsenkeller in Plagwitz.

Bonorand.
Heute Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 2 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 2 Uhr.

Barthels Restauration.
24. Burgstraße 24.

Heute großes Bitter-Concert ausgeführt von den Herren Ernst u. Albert

Konecka, dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch- u. Lagerbier.

Rahniss' Restauration,

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Contra-Altilia Fr. Rosa, der Sängerin Fr. Anna, der Costümabteilung Fr. Bertha und des Schanglomiers Herr Huber aus München, unter Leitung des Pianisten Herrn

Ronneburg.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 4 M.

F. W. Busch, Restaurant und Café

kleine Fleischergasse Nr. 7.
Heute und folgende Abende musikalische Vorträge von der Damen-Capelle Bleit.

Dessauer Hof,

Sternwartenstraße 45, nahe am Rosplatz.

Heute Sonntag u. Montag Concert u. Vorstellung von dem Thorsänger, Streich- und Pedalzitherspieler Franz Milian unter Mitwirkung eines guten Komikers nebst Damen. Auf. 7 Uhr.

Zur Sachsenkrone, Sophiestr. 24.

Heute Humorist. Gesang-Congert der Gesellschaft des Komikers A. Hoffmann, 8 Damen und 3 Herren. Programm neu. II. II. kommt zum Vortrag: Ein verlästerlicher Annonschreiber, Ein sonderbarer Hanswirth. Der Vater vom Lande, Ein Bierlädchen in der Kaiserin u. mehr.

Anfang 1/2 Uhr. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Biere ff. H. Becher.

Eutritzscher.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag von 4 Uhr

Kräntchen mit Ballmusik.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 M.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Morgen Th. Pommer, Schlachtfest.

Weststr. 20.

Klähn's Restaurant,

Hospital- u. Thalstrassen-Ede.

Empfiehlt einen guten fröhlichen

Mittagstisch

mit Suppe und 1 Glas Bier 5 1/2 M.

Stets reichhaltige Abendkarte, Bier ff.

Heute früh Speckkuchen.

Carambole-Billard.

Stadt Frankfurt

empfiehlt ihren bekannten guten Mittagstisch,

im Abonnement 1/2 Portionen 6 M.

Riebeschisches Lager- und ff. Bayerisch Bier.

H. König.

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße 10.

Das Böhmishe Bier ist jetzt ganz

vorzüglich.

Mr. 1 Anger, Täubchen,

labet Sonntag den 27. September zu Enten.

und Hasebraten und ff. Biere ergeben ein.

G. S. Lehner.

Drei Lilien in Rennitz.

Heute empfiehlt Hase- und Gänsebraten,

echt Bayrisch von Chrig in Erlangen, Wernes-

grüner u. Riebeschisches Bier W. Hahn.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Ragout fin, Hase- und Gänse-

braten, echt Bayrisch, Riebeschisches Lagerbier und

Wernesgrüner ff.

G. Umbrecht.

Insel Buen Retiro.

Täglich Gondelfahrt.

Restaurant: gute Speisen, verschiedene Biere ff.

H. Rudolph.

Vetters' Garten.

Heute sowie jeden Sonntag früh Spe-

kuchen. Morgen Schlachtfest.

Otto Bierbaum.

Petersstraße Nr. 29.

Heute früh Speckkuchen, Ragout fin

u. Majoranwürstchen.

Abends Stamm: Wiener Naschbraten.

Seidel.

Speckkuchen

empfiehlt für heute früh von 9 Uhr an

W. Ihme.

Gr. Fleischergasse Nr. 8/9 im Goldenen Elephant.

Heute früh Speckkuchen, wo zu freundlich ein-

labet Mr. derv. Sößwein, Neustrichof 15.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt

täglich Mittags- und Abendstisch.

Speisekeller Schängelstr. 5, empf. tägl. Mitt-

tagsstisch, im Abonnement mit Bier 5 Mgr.

Berloren wurde in oder am Dresdener

Bahnhof eine rote Brieftasche, enthal-

tent Gassenbillets, Rechnungen und eine Postkarte.

Abzugeben gegen 10 Uhr. Belohnung bei

Mr. Fahr & Sohn aus Raumburg, Thomashöfen Nr. 9, 1. Etage, oder wenigstens

die Brieftasche mit Rechnung und Rotzien.

Berloren wurde Mittwoch Nachmittag ein

goldener Ring mit dunkelblauem Stein.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeben

Querstraße 32, parterre rechts, bei

Fr. Schulze-Grant.

Berloren ein kleiner Meisingring. Abzu-

geben gegen gute Belohnung Rauchwarenhaus

2 Treppen bei Frau Sigmann.

Berloren wurde am Döpferplatz zum Fleischerplatz

ein gold. Trauring, bez. A. B. 12. Jan. 1873; abzug-

gegen eine angem. Bel. Centralstr. 12, II. im Hintere-

Berloren 1 Manschettenknopf (gesägte Grana-

ten). Gute Belohn. erh. d. Finder Albertstr. 18, I.

Berloren wurde von Rosplatz bis Plagwitz

eine Mappe, enth. Heimatbschein, Taufzeugnis,

Cooperationschein, Leibscchein v. 4 1/2. Führungss-

attest, Controleschein, Potterielos Nr. 72234 u.

Antrettschein von H. Mügge in Plagwitz. Um

Rück. geb. an die Polizei od. Orts-R. in Plagwitz.

Ein Sporn ist verloren worden auf

der Elsterstraße. Gegen Belohnung ab-

zugeben Weststraße Nr. 40.

Von der Böllnerstraße bis zur Centralstraße ist

eine schwarze und graue Decke verloren worden.

Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung beim

Küchler Elsterstraße 21 abzugeben.

Ein Handrädwagenrad ist verloren geg.

Gegen Dank u. Bel. abzug. Silberner Bär part.

5 Thaler Belohnung!

Gestohlen wurde mir in der Nacht vom 24.

zum 25. d. M. aus meinem Gehäuse ein vier-

rädriger Handleiterwagen und 4 Stück Gänse.

Wer mit den Dieb nachweist, erhält obige Be-

lohnung. Vor Aukau wird gemahnt.

</

An den Handels- und Gewerbestand.

Zur Vereinfachung des Prozeßwesens erscheint es erforderlich, daß Differenzen eine gesetzlich eingeführte werden. — Besteht zwischen Käufer und Verkäufer oder überhaupt zwischen zwei Parteien einer Rechtsstelle eine Differenz Streit, so ist nach den gesetzlich einzuführenden Differenzscheinen eine jede der Parteien verpflichtet, auf Verlangen der andern Partei einen Differenzschied anzustellen, welcher die Entstehung, die Art und Höhe der Differenz, sowie event. die Gründe zur Abhebung der Zahlungsverpflichtung und die Erklärung, daß sich hierdurch die Differenz eröppse, enthält. Diese Differenzscheine bilden dann event. die Klageunterlage. Es wird hierdurch viel Zeit und Schreiberei erspart, so wie die Thätigkeit der Herren Advocaten im Prozeßwesen auf ein viel beschränkteres Maß zurückgeführt werden. Beides zu Nutz und Frommen der Parteien und zur Hebung des Rechts-sinnes im Volle.

Berweisert eine Partei die Ausstellung eines solchen Differenzscheines, so ist dieselbe mit gesetzlich zu normierender Strafe zu belegen und hat außerdem das Gesetz die Partei mit rechtlichen Nachtheilen zu bedrohen.

Möchte der Handels- und Gewerbe- stand, insbesondere die Handels- und Gewerbe-kammer dahin wirken, daß bei der Reichsgesetzgebung diese Vereinfachung zur Geltung gelange.

Heinrich Dietz.

Vestenerungssystem. Einführung einer progreissen Gewerbesteuer vor einer gesetzlich festzuhenden Summe an, je nach dem Verwandtschaftsgraden. **Progressive Vestene-** rung des Gross-Capitals (bis ca. 25,000 th. Steuerfrei), so daß von jedem nachfolgenden Tausend Thlr., ein Bruchteil Prozent mehr erhoben wird als von den vorhergehenden. **Einführung von Steuerbüchern** für die Besitzer von Actien, Staatschuldverschreibungen, Kuponen etc., in welchen diese nach Namen, Nummer, Nominalwert etc. eingetragen sein müssen, dergleichen müssen diese Bücher den Tag des Erwerbes dieser Wertpapiere und den Namen des Verkäufers enthalten. Ein jedes solchen Wertpapier ist beim jedesmaligen Besitzwechsel zu givieren wie ein Wechsel. Alle diese Wertpapiere müssen jährlich einmal abgestempelt werden, wofür eine Steuergebühr zu entrichten. Ohne Abstempelung dürfen weder die Coupons ausgezahlt, noch die Wertpapiere eingelöst werden. Die Regierung legt einen Tag im Jahr als **Stichtag** für die Vestenerung an, wer an diesem Tage Besitzer des Wertpapiers ist, hat die Summe desselben event. progressiv zu versteuern. Die Steuerbehörde hat das Recht der Controlle, welches sich aus der Abstempelung, den Gross und den Steuerbüchern der einzelnen Besitzer ergiebt.

Heinrich Dietz.

An den Verfasser der „Theater-Silhouetten“.

Alo abermals Mirza Schaff der Netter in der Not? Sagt der weinende Sänger von Gedächtnis nicht auch etwas über die Beleidigung eines Unter-Tertianers von 18 Jahren, über erwachsene Leute kritisch zu Gericht zu sitzen?

Zur Erwiderung.

Dem anonymen Geschwienterttler, der in Nr. 266 des Tageblattes dem Verfasser der „Silhouetten Leipziger Bühnenkünstler“

Herrn Wilhelm Harder, das haarsträubende Verbrechen der Jugendlichkeit nachweist, rufen wir die Strophe Mirza-Schaff's ins Gedächtnis:

Nicht immer am Besten erfahren ist,
Wer am ältesten an Jahren ist,
Und wer am Weissten gelitten hat,
Nicht immer die besten Sitten hat.“

Bravo Herrn Deparade

für sein manhaftes Auftreten in der Gesellschaft Wolschainer am 24. d. J. NB. Sämtliche ausgetretene Mitglieder versammeln sich mit Damen Donnerstag den 1. Oct. Abends 8 Uhr bei Hrn. Eschbach. Im Auftrag J. M.

Frage- u. Antwortspiel.

Fr. Welches sind denn nur die offenen Kunststücke des Wiedehopfs?

Fr. Anderen die Ehre herabwürdigten und die Höchstzahl erhöhen; sich selbst aber Stangenhalter zimmern?

Fr. Was sagen denn die alten Hähne dazu im alten Hause?

Fr. Pah! nix!

(Fortl. folgt gelegentlich.)

Franz Joseph Michel
zu seinem Geburtstage.

Das Nebhuu jammert durch Nacht und Wind:
„Wo ist mein Doctor, den ich nicht find.“
Der Hase erlahmt seine Läuse schier,
Durchwimmelt vergebens sein weites Revier.
Wehmüthig streckt Catlein den Verzel empor
Und heult egal in der Freundinnen Chor.
Das Säuslein vergiehet Thränen so heß:
„Wie gern ich ihm möchte den braunen Steck.“
Boblloje Karpen in Leiches Bluth
Sind bereit zu opfern Gut und Blut.
Dann kommst du retour! 's ist nirgends so schön,
Als wo die Wogen der Tonna gehn.
Wo der Wuschlo schäumt und die Gose erbraust,
Und: „Ha Berrucker!“ den B.... stahl umfaust.

Beiträge für die Abgebrannten in Meiningen
werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.**Die Verlosung**

der angekauften Gemälde findet
morgen, den 28. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr, im Locale der Del Vecchio'schen Kunstausstellung statt.
Leipzig, den 27. September 1874.

Der Verein der Kunstfreunde.**Allgemeiner Turn-Verein.****Uebungsstunden**
in der Turnhalle vom 1. October 1874 bis zum 31. März 1875.

Erwachsen. Allg. m. Classe:	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
monatl. Beitrag 10 Rgt.	von 7—9 Uhr Abends.
Special-Class:	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
monatl. Beitrag 20 Rgt.	von 12—1 Uhr Mittags.

Jugend-Class:	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend
monatl. Beitrag 10 Rgt.	von 6—7 Uhr Abends.
	Mittwoch und Sonnabend
	von 7½—9 Uhr Abends.

Die Beiträge sind mindestens auf einen Monat im Voraus zu entrichten. Mit dem 30. September d. J. erlöschen die bisher gültigen gelben Mitgliedskarten; vom 1. October d. J. an haben nur die neuen grünen Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Dienigen, welche sich während der Abend-Bereitschaften am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Niere anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Turnern Rücksprache zu nehmen.

Etwas notwendig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten.

Leipzig, im September 1874.

Der Turnrath.

Bazar**zum Besten des Asyles armer Kinder im Parterre-Saale der Buchhändlerbörsse**

vom 22. bis 30. September 1874.

Täglich ununterbrochen von Vormittags 10 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Dem **Vincentius-Vereine** sind eine große Anzahl nützlicher und praktischer Gegenstände der mannichfältigsten Art geschenkt worden, welche derselbe zum Besten des obenangedeuteten Zweedes zu verwerten gedenkt und deren Verlauf durch freundliche Mitwirkung von mehreren Damen stattfinden soll. Wohlhaber und Freunde armer Kinder werden zur Förderung auch dieses Werkes der Nächstenliebe zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

Museum für Völkerkunde.

Während der Zeit der Messe ist das Museum für Völkerkunde (Grimm-Steinweg Nr. 46, 2. Etage) täglich von 11—1 Uhr geöffnet. Der Vorstand.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung: Dienstag den 29. September.

Vortragende: Docent Dr. Schön: Ueber den Zusammenhang von Hirnkrankheiten mit Erkrankungen des Auges.

Dr. B. Schmidt: Demonstration der Knochenarchitektur an Fournierschnitten.

Verein für spiritue Studien in Leipzig.

Montag Abend 8 Uhr Versammlung (Schletterstraße 2), zu welcher auch Gäste Zutritt haben und willkommen sind.

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute Sonntag den 27. September veranstaltet die Gesellschaft Freundschaft zum Besten der

Abgebrannten in Meiningen

von Nachmittags 3 Uhr an großes Concert, mit darauf folgendem Ball von starkbesetztem Orchester. Eintritt 10 Rgt. für Herren, Damen frei, sowie freier Eintritt zum Garten. Der sollte zweck lädt auf ein zahlreiches verehrtes Publicum schließen. Mit Hochachtung d. V.

Montag den 28. September

Hilaritas. theatricalische Abendunterhaltung mit Ball im Restaurant Bellevue, Kreuzstraße 5. Billets sind dafelbst zu haben. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Heute Sonntag den 27. September

Wohlgemuth. musikalische Abendunterhaltung nebst Tanz im großen Saale der „Thalia“. Gäste willkommen. Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

Montag den 4. October a. c.

Constantia. Kränzchen im Zahn'schen Salon, Rosenthalgasse. Eintrittskarten für Gäste sind zu haben im Restaur. des Hrn. Zahn, Rosenthalg. 11, des Hrn. Richter, Rospl. 9. Anf. 6 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.
Connewitz, Zur goldenen Krone.

Heute Sonntag hält der Männergesangverein dafelbst ein Kränzchen ab, wozu Sänger und Sangesfreunde höflich einladen.

N.B. Mußt von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 aus Leipzig.

S. II 289 Abraundorf. Unter Anfangsbuchstaben Ihres Vor- und Zusammens, sowie Namen Brief poste restante.

Den 9. October Brief abzuholen in Gr. unter Chiffre.

S. T. V. No. 100.

A. Wo faust man die beste Haarsfarbe? B. Markt, Café National 3. Et. im Friesegehof. Das. erh. Haarleidende auch einen guten Balsam. C. Wo faust man Haarzöpfje schön u. billig? D. Antw. Markt, Café national, 3. Etage.

A. Wo faust man die beste Haarsfarbe?

B. Markt, Café National 3. Et. im Friesegehof.

C. Das. erh. Haarleidende auch einen guten Balsam.

D. Antw. Markt, Café national, 3. Etage.

o.

Achte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 27. September

1874.

Nº 270.

Am 25. d. M. endete nach längeren Leiden das thore Leben unserer unvergesslichen **Hedwig** im Alter von 8½ Jahren, welches schwererfüllt angingen — Leipzig, den 25. September 1874.
Friedrich Delp und Frau.

Familien-Nachrichten.

Bernholt: Herr Hermann War in Chemnitz mit Frau Emma Koch in Riesa. Herr Postsekretär Karl Richard Angermann in Ebersdorf mit Frau Hedwig Ulrike Siegel. Herr Bürgermeister Oswald Kegler in Gößnitz mit Frau Anna Norgenschen. Herr Theodor

Härtner in Rödewitz mit Frau Thelma Püschel. Herr Moritz Raumann in Tharandt mit Frau Amalie Schubert in Riesa. Herr Stadtschreinnehmer Otto Kirchen in Scheibenberg mit Frau Anna Nödes.

Geboren: Herrn Gustav Gabler in Gruna bei Dresden eine Tochter. Herrn L. Brodbeck in Dresden eine Tochter. Gestorben: Frau Fried. Dr. Schumann, geb. Seliguer in Hainichen. Herr Dr. med. Heinrich Otto Leopold Schneider zu Weitzen. Herr Geschäftsratmann Schmidt in Treuen. Frau Anna Dreher in Rothen. Frau Pauline Wagner geb. Meckel in Göbeln. Frau Marie Sophie Adam geb. John in Dresden. Frau Henriette Bernhardine Rosendau geb. Trichet in Dresden. Herr

Walter Otto Rosel in Dresden. Frau vere. Hauptmann von Sobel geb. Lamprecht in Dresden. Frau Eduard Maull in Dresden. Herr Friedr. Aug. Goldschmidt Sophie Gerber geb. Knabe in Dresden. Frau Bach in Freiberg.

Damen: Dionia, Wittwoch, Kreuzig 2—14.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 13—14.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhass 20°.

Augustusbad, Poststraße 7. An Wochenenden geöffnet von Morgens bis Abends.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 3. Hell- u. Badeanstalt.

Eisennadel-, Dampf-, Wäscherei, Kur- u. Bannenbad.

Costeanstalten I u. II. Montag: Rudeln mit Kalbsleisch. D. D. Melke. Hofmann L.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. September. Heute Vormittag fand im Saale der 4. Bürgerschule hier ein feierlicher Act statt. Der seitige Director der Schule, der zum Bezirksholzinspektor im Leipziger Landkreis ernannte Dr. Friedrich verabschiedete sich und sein Nachfolger, Dr. Zimmermann, wurde in sein neues Amt eingewiesen. Ein ausführlicher Bericht über die Feierlichkeit folgt in der nächsten Nummer.

* Leipzig, 26. September. Die am 20. September beginnende III. Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts umfasst sechs Fälle, welche sämtlich das Verbrechen des Kleinen betreffen. Die Angeklagten sind: 1) Joh. Friedrich Heinrich Rung aus Leipzig, 2) Johann Dorothee verehel. Sittner aus Leisnig, 3) Johann Friedrich August aus Thalwitz, 4) Aug. Adolf Weiß aus Leipzig, 5) Gottfried Ernst Thiemke aus Leipzig und 6) Christian Friedr. Henkel aus Stöbnitz. Die Verhandlungen finden wiederum unter dem Vorhs. des Herrn Schwurgerichtspräsidenten, Geb. Justizrat, Bezirkgerichtsdirектор Petzsch, statt. Die Anklage wird in drei Fällen durch den Herrn Staatsanwalt Hoffmann und in ebenfalls drei Fällen durch den Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesenthal vertreten sein, während als Verteidiger die Herren Adv. Martini, Dr. Gerhardt, Freitag, Dr. Erdmann (in 2 Fällen) und Dr. Hölzer jüngsten werden.

* Leipzig, 26. September. Wie immer bildet auch seit mehreren Tagen, und zwar im erhöhten Grade, das Schauspiel des Hieftischen Etablissements den Sammelplatz eines schaulustigen Publikums, das an dem Ausblick zweier meist rechtlich ausgeschmückter als kunstvoll ausgestalteter Prachtstücke sehr erfreut. Es sind dies zwei in die Synagoge zu Stettin bestimmte Vorhänge vor die Bundesländer, der Eine auf seiner weisser Seite, der Andere in blauem Samt ausgeführt. Die Sticke ist von edlem Golde und zeichnet die hebräische Inschrift sich besonders aus durch Correctheit der Typen und Feinheit der Sticke. Alles ist wie aus einer Form gegossen und läßt uns die Kunst der Sticke in höchster Vollendung erblicken.

Herrn Sonntag, wird wieder ein neues großes Restaurations-Etablissement in unserer Stadt eröffnet. Dasselbe befindet sich in dem prächtigen, am Wasserplatz gelegenen Haus des Herrn Professor Dr. Lazarus. So viel wir hören, wird in dem neuen Etablissement Balschöpfchenbier alter, abgelagerten Qualität zum Verkauf kommen.

* Leipzig, 26. September. Wir empfangen in Betreff der im Nachtrag der letzten Nummer enthaltenen Notiz über hier vorgekommene Trümmerei erkrankungen von competenter Seite die Mitteilung, daß im hiesigen Kronenhaus allerdings zur Zeit einige Fleischergeschäfte in Behandlung sich befinden, welche von der Trümmerei in nicht geringem Grade befallen sind. Man begt die Hoffnung, die Erkrankten wiederherzustellen. Es ist wohl nicht ungerechtfertigt, wenn wir den Wunsch aussprechen, daß die zukünftigen Behörden in Zukunft bei derartigen Vorkommen im Interesse des Publicums der Presse so schnell als möglich Nachricht zusammen lassen wollen, damit man nicht erst durch Mitteilungen in auswärtigen Blättern Kenntnis davon erlangt.

Auf unseren Weißbauräumen (Roh- und Königspalä) hatte bisher leider auch jene Art von Schädelungen Eingang gefunden, die in der Kunstsprache der reisenden Künstler „Victus“

genannt werden, Schädelungen, die unter dem Namen „Geheimnisse von Paris“, „Pariser Salom“, „die schönen Griechinnen“, „die Kinder der Nacht“ u. s. w. nur darauf berechnet waren, dem in die Halle Gegangenen recht viel Geld aus der Tasche zu locken, ohne das ihm zur Ansicht zu bieten, was er nach dem Bettel, der Firma und den geheimnisvollen Anpreisungen der auf sehr lästige Weise zudringlichen Recommandeuren erwarten konnte. Ein gleicher Unzug wurde mit den sogenannten Riesendamen getrieben. Sehr erfreulich ist es nun, daß, wie wir hören, von unserer Bewohner Soldaten Schädelungen nicht mehr die Erlaubnis ertheilt wird, und wir also endlich einmal vor vergleichlichen Humbug geschützt sind. Im Folge dessen wird uns in dieser Woche mit Reiss und mehr sehr interessantes gezeigt. Außer dem Circus, der großen Dagazelle, den Menagerie und Präziosen's berühmten Automaten-Museum, die schon seit längerer Zeit eröffnet sind, haben wir noch Proegmann's Circus und Hund- und Affentheater zu erwarten, bekanntlich das größte und eleganste Etablissement dieser Art; ferner producirt sich hier zum ersten Male das fünfzehn Jahre alte Wundermädchen „Kolina“, welche als Virtuosa in der Mechanik einen Rekord, wie es noch nie zuvor übertroffen soll. Da eine lange Reihe von Jahren vergangen, als jene Genaunten die staunenswertesten Proben der Gedächtniskunst ablegten, dürfte jene junge Dame wieder als etwas ganz Neues erscheinen. In Dresden ist mehrere Monate lang der Name sehr zahlreicher Besuch und großer Beifall zu Theil geworden. Das Naturwunder aus Sibirien, ein ohne Menschmaßen geborener Mann, der die exotischsten Künste ausübt ist gewiß auch ein höchst interessantes und hier wohl kaum je geschehen Naturspiel. Von den weiteren Schauspielgelehrten nennen wir: Eine Kappler-Familie mit zwei Reunthieren, eine Erdeinde, die war seit 1839 hier nicht wieder zu sehen bekommen haben, Courrant's mechanisches Museum, was schon früher hier mit großem Beifall aufgesungen wurde, da es mit einer großen Anzahl der interessantesten physikalischen Kunstuwerke bekannt macht, Herrn Platow Albino und reiche Naturalien- und Kunstsammlung. Endlich wird auch der hier immer so gern gesuchte Glasmaler wieder sein altes Blüthen einnehmen und ganz neue Proben seiner Kunst im Glasbläsen und Glasschnitten vorführen.

* Leipzig, 26. September. Ein Cigarrenarbeiter aus Magdeburg, welcher gestern Morgen nach verbüßter einjähriger Strafe aus der Strafanstalt Zwickau entlassen und in seine Heimat gewiesen worden war, fand sich Abends auf dem Dresdener Bahnhof hier ein, in der üblichen Absicht, obiger Weisung Folge zu leisten und mit der Bahn nach Hause zu fahren. Da führte ihn während seines Aufenthaltes auf dem Bahnhof sein Untern in die dafür Restaurierung. Dort sah er einen Handlöser allein dasieben, dessen Eigentümer sich auf einen Augenblick hinaus nach dem Billetschalter begeben hatte, um für ein Fahrticket zu lösen. Der Koffer war so schön, barg vielleicht Gold oder sonst wertvolle Sachen, die Gelegenheit so günstig, kurz alle trübe Erfahrung war vergessen, der taum entlaßte Strößling konnte der Verhüllung nicht widerstehen, er bemächtigte sich des fremden Koffers und trottete damit ab. Als jener Reisende von der Billetschalter zurückkehrte, sah er sich um seinen Handlöser bestohlen. Aber schnell war die Polizei benachrichtigt, es gelang, die Spur des

Diebes aufzuhinden und nach Neudau zu verfolgen. Dort hörte man den Burschen in der zivilisierten Nachtmunde im „Goldenen Raumchen“, wo er auszuruhen gedachte, auch fand man den geflohenen Koffer noch unversehrt in seinem Beisein vor. Der von Neuem ergriffene Dieb sah sich nach langer einjähriger Freiheit noch in der selben Nacht in dem bedauerlichen Quartiere am Hochmarkt wieder, von wo er wahrscheinlich bald in die Strafanstalt zurückkehrte wird.

* Leipzig, 26. September. (Bezirksgericht)

Noch zweitägiger Verhandlung verarbeitete heute das Schöffengericht die Handarbeiter Ludwig Waisemann, Johann Carl Hartmann, Bernhard Wenzel, Heinrich Emil Hugo Heinze und Friedrich Wilhelm Landgraf, sowie den Studenten Dr. Aug. Bernhard Pelegiani und die Fabrikarbeiterinnen Maria Clara Wolf gen. Heinze, Joh. Auguste Henckel und Amalie Friederike Wiese, welche bei 33 im vergangenen Frühjahr in Leipzig und dessen näherer Umgebung verübten theils schweren, theils einfachen Diebstählen als Thäter oder Mitläufer bez. Hebler beteiligt gewesen, zu beziehentlich 10 und zu 3 Jahren Justizhausstrafe, zu 2 Jahren und 5 Wochen, zu 1 Jahr und 2 Tagen, zu 1 Woche, zu 2 Jahren und 1 Woche, zu 1 Jahr und 2 Monaten und zu 5 Monaten Gefängnisstrafe, Waisemann, Hartmann und Heinze außerdem zu 5, 3 und 1 Jahr Ehrentilfuss, erkannte auch gegen Waisemann und Hartmann am Polizeiausfuhr.

* Liebertwolkwitz, 25. September. Gehörte Morgen ist in einem Gebäude bei Wachau ein unbekannter, etwa 40 Jahre alter Mann erschlagen aufgefunden worden.

* Hödeln, 25. September. Gestern wurde auf dem Bahnhof der Königin ein Hainicher Bahn eine etwas schwerhörige Frau von einem Personenzug übersfahren und sofort getötet. Eine Verhandlung ist dem Zug- und Bahnpersonal nicht beizumessen.

* Ans Mittweida meldet die „Deutsch. Allg. Zeit.“: Auch bei uns hat sich, und zwar bereits seit einigen Monaten, ein Wahlverein gebildet, der allerdings, den gegebenen Verhältnissen Rechnung tragend, eine sehr breite Grundlage hat und sich im Wesentlichen als rechtsfreundlich und anti-socialdemokratisch kennzeichnet. Er führt den Namen „Wahlverein für Mittweida und Umgegend“ und bezeichnet als seinen kolonialmächtigen Zweck „eine Vereinigung aller Parteien und aller Dörfer, denen die Wahlkraft des Deutschen Reiches und seiner Einzelstaaten am Herzen liegt und die sich nicht zu den socialdemokratischen Prinzipien bekennt.“ Seine Thätigkeit erstreckt der Verein in erster Linie auf Reichstagswahlen, dann aber auch auf Landtags- und städtische Wahlen; zugleich macht er es sich zur Aufgabe den Gemeinsinn zu weden und zu kräftigen und politische und wirtschaftliche Ansichten zu verbreiten, wie sie dem Zweck und der Tendenz des Vereins entsprechen.

* Gera. Hiesige Geldleute wollen nach dem Börgeange mehrere bayrische Städte ein Vereinschließlichhaus gründen, um den noch immer sehr hohen Fleischpreisen eine Konkurrenz zu bieten. Das Hotel, welches, wie schon gemeldet, in dem Weinberg benachbarten Obermaßfeld ausbrach, bat gegen 17 Häuser und 10 Scheunen in Höhe gelegt; der Herzog und der Erbprinz waren sofort zur Stelle.

* Die deutsche Kriegs-Slotte besteht gegenwärtig aus acht Panzerregatten, drei kleineren Panzerwaffen, zwölf Corvetten, 24 Kanonenbooten mit zusammen über vierhundert schweren Geschützen. Vor nicht ganz dreißig Jahren war eine einzige Kriegscorvette vorhanden.

Eine außerordentliche Leistung hat die „Neue Freie Presse“ in Wien bei Anturst der Nordpolfahrt in Hamburg vollbracht. Abends 11 Uhr landete der Dampfer „Hinumarkt“, auf dem sich von Christiansfund aus der Berichterstatter des gedachten Blattes mitbrachte, im Hamburger Hafen. Um Mitternacht begann der Berichterstatter seinen über 5000 Worte umfassenden Bericht abzutelegraphieren und früh 7 Uhr konnten die Wiener denselben, der nicht weniger als 4½ Folioseiten einnahm, in allen Exemplaren der „Neuen Freien Presse“ lesen.

Telegraphische Depeschen.

Paderborn, 26. September. Vom „Westphälischen Volksblatt“ wird ein Schreiben des Bischofs Martin an den Oberpräsidenten v. Kühlweier vom 15. d. J. veröffentlicht, in welchem der Bischof die ihm am Tage vorher zugegangene Aufforderung, sein Amt niedergelegen, auf das Bestimmtste zurückweist.

Wien, 25. September. Der Kaiser hat dem Grafen Wilczek die Geheimratswürde verliehen. Das Ministerium des Auswärtigen hat, wie die Abendblätter melden, der russischen Regierung den inhaltigen Dank für die Befreiungen ausgesprochen, durch welche die Kettung der Teilnehmer an der Nordpolreise gefördert wurde. Die letzteren sind an der Landesgrenze bei Oderberg und auf der ganzen Fahrt bis nach Wien von Deputationen, die selbst aus ganz entfernten Teilen an den Haltestationen sich eingefunden hatten, auf das Herzliche und freundliche begrüßt worden.

Paris, 25. September. Die Abendblätter veröffentlichen eine Befürchtung des Secretairs des vormaligen Herzogs von Parma, in welcher die von „Aber“ gebrachte Erzählung von der angedeutlichen zwischen dem Prinzen Don Carlos, dem Herzog von Parma und den Grafen von Gaferta und Parma stattgehabter Verathung für vollständig unrichtig und falsch erklärt wird. — Der „Moniteur“ bringt eine Widerlegung der von auswärtigen Zeitungen gegen die französischen Behörden an der Preußen-Grenze erhobenen Beschuldigungen. Es werden alle seit dem 22. Juni d. J. vorgekommenen Fälle aufgezählt, in denen für die Carlisten bestimmte Gegenstände mit Beschlag belegt worden sind, es wird ferner constatirt, daß die zu Parma eingeklepte Kriegscontrebande in Folge der Schwierigkeiten, auf die das Einschiffen derselben stößt, sehr unbedeutend sei, und dann beworben, daß alles carlistische Kriegsmaterial zur See eingeschüttet wurde. Es feien im Augenblick 26 Schiffe signalisiert, die von England, Antwerpen, Amsterdam, Bremen und Hamburg nach der cantabrischen Küste abgezogen seien. Dort würde deren in Waffen und Munition bestehende Ladung von carlistischen Parteien in Spanien genommen und gelandet. — Prinz Alfonso von Asturien ist gestern hier eingetroffen.

— Thiers wird noch bis zum Dienstag in Grenoble verweilen und dann erst seine Reise nach Italien fortsetzen.

Hull, 25. September. Der neue nach Bessemerischer Konstruktion hier erbaute Salondampfer ist gestern glücklich vom Stapel gelassen.

London, 25. September. Dem „Globe“ zufolge hat zwischen den englischen und den spanischen Regierung eine Correspondenz stattgefunden wegen der Durchsuchung, die von spanischen Küstenschiffen vorgenommen worden war. Der „Globe“ sagt hinzu, England habe deshalb zwar keine Satisfaction verlangt, jedoch die Erwartung ausgesprochen, daß die spanischen Offiziere häufig mit mehr Umsicht zu Werke gehen würden.

Volkswirtschaftliches.

nördlichen Theil des Lugau-Döbelner-Gersdorfer Reviers, speziell für die unmittelbaren Nachbarn des Hohndorf-Bernsdorfer Werkes, nämlich für die Königsgrube in Bernsdorf und für den niedrig ergebirgslichen Steinkohlenbau-Betrieb Teutonia in Gersdorf sind, bedarf hier wohl keiner weiteren Auseinandersetzung.

— Falsches Gold. Bei dem Gerichtsamt Klingenthal ist wiederum ein falsches Beinengesstück des Deutschen Reichs, welches bei Bezahlung von Abgaben miteingenommen, eingeliefert worden.

— Dresden, 25. September. In dem Schachte des Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Betriebs ist gestern bei ca. 800 Ellen Tiefe das Kohlenberggebirge (d. h. die über dem Kohlenstock liegenden Gebirgschichten, in denen bereits Kohlenpudduren vorliegen) extensiv worden. Bei ca. 880 Ellen Tiefe sieht naunmehr die Errichtung des Kohlenstücks selbst, welches seiner Zeit in Mächtigkeit von 41 Fuß erhaben worden ist, zu erwarten. Von welcher Wichtigkeit diese Aufschlüsse nicht bloß für den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Betrieb, sondern überhaupt für den

betriebsreitenden Aufschluß- und Borringsarbeiten noch im Laufe dieses Winters eine Steigerung bis auf 40 Waggons — 8000 Centner pro Tag möglich. Die Kohlenpreise waren in dem abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt nicht besser als in dem vorangegangenen, der Abfall aber womöglich noch schwieriger. Aus dem Vorhergegangenen und dem mit dem einen alten Schachte Ignazij-Schacht, der seit Anfang Juni d. J. an dem regelmäßigen Betrieb partizipiert, während im alten Stefanij-Schachte, der im vorigen Jahre begonnene Abbau nach Süd und Ost rüfig fortgeführt wurde. Bei den Abteufungsarbeiten im Ignazij-Schacht waren verschieden Schwierigkeiten zu überwinden und auch bei dem Abbau des Stefanij-Schachtes haben sehr ungünstige Verhältnisse obgehalten. Alle diese Uebelstände sind in der Haupthöhle gehoben; auf dem Ignazij-Schacht wurden sehr günstige Aufschlüsse gemacht, welche eine nachhaltige Förderung sichern, und zwar liegt das aufgeschlossene Kohlenstock an Qualität und Quantität nichts zu wünschen übrig; ebenso hat sich auch das Schüttungsverhältnis im alten Stefanij-Schachte bedeutend verbessert. Die Förderung kann z. B. auf beiden Schachtanlagen pro Tag auf 30 Waggons — 6000 Centner gebracht werden und ist mit den

Wertschätzungen auf die Zukunft ohne Zweifel eintretend, zumal die Kohle derselben zu den besten des Duxer Kohlenbedecks zählt. Die seit Kurzem eingetretene unerfreuliche Belastung des Geschäftsbüros durch die Frachterhöhung der Eisenbahnen hofft man mit dem Wiederansetzen des Handels und der Industrie in nicht zu langer Zeit, namentlich nach Fertigung der noch im Bau befindlichen, in das Duxer Beden fahrenden Kohlenbahnen paralysirt zu sehen. Die zu dem Wert gehörige Ziegelhütte erzeugte 338,175 Stück

Verschiedenes.

— Gemeinnütziger Bauverein in Leipzig. Das hiesige Handelsgericht hat die Legalität der in der ordentlichen General-Versammlung vom 4. April d. J. vorgenommenen Wohl des Ausichtsraths beschriften; demzufolge ldet unter den heutigen Interessen das Directatorium die Actionäre zu einer anderweitigen General-Versammlung auf Dienstag den 20. October ein. (Vgl. Inserat.)

— Das „Dr. B. und H. Bl.“ schreibt unterm 25. September. In dem Schachte des Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Betriebs ist gestern bei ca. 800 Ellen Tiefe das Kohlenberggebirge (d. h. die über dem Kohlenstock liegenden Gebirgschichten, in denen bereits Kohlenpudduren vorliegen) extensiv worden. Bei ca. 880 Ellen Tiefe sieht naunmehr die Errichtung des Kohlenstücks selbst, welches seiner Zeit in Mächtigkeit von 41 Fuß erhaben worden ist, zu erwarten. Von welcher Wichtigkeit diese Aufschlüsse nicht bloß für den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Betrieb, sondern überhaupt für den

Biegel fertige Ware und 168,658 Stück Rohriegel. Verbraucht wurden 72,500 Stück, verbraucht in eigener Verwendung zu Neubauten u. s. w. 224,847 Stück. Das oben angegebene Jahresertragnis soll zu Abschreibungen verwendet werden. — Die Bilanz befreift sich auf 798,058 fl. des Gewinn- und Verlust-Konto auf 28,453 fl.

Dresden, 26. September. Die auch in diesem Blatte schon mehrfach erwähnte 5 prozentige Anleihe 3. Emission der Dux-Bodenbacher Eisenbahn im Betrage von 2 Millionen Gulden ist nunmehr von dem Banckhaus M. Schie Nachfolger hier definitiv übernommen worden. Diese Prioritäten sollen Anfangs October an den Börsen zu Leipzig, Dresden und Berlin eingeführt werden. Der 3. Emission gehen die Prioritäten 1. Emission im Betrage von 3,000,000 fl. und die Prioritäten 2. Emission im Betrage von 6,900,000 fl. vorwärts. Erstere wurden im August 1869 zu 75 $\frac{1}{2}$ fl. für 100 fl. Nominal, letztere im November 1871 zu 88 $\frac{1}{2}$ fl. für 100 fl. Nominal emittirt.

Dresden, 26. September. In der am 23. d. M. stattgefundenen Sitzung des Comités zur Wahrung der Rechte der mährisch-schlesischen Prioritäten 1. Emission gegenüber dem vom Curator Dr. Gaber abgeschlossenen Vergleich wurde beschlossen, über den Sachstand ein Exposé ausarbeiten zu lassen, um dann alle preisdienlich erscheinenden Schritte sofort thun zu können. Gleichzeitig fegte man den Zeitpunkt, bis zu welchem es noch möglich ist, sich den Bestrebungen anzuschließen, auf den 15. October a. e. fest und überlässt es dann allen Denen, welche sich noch nicht angegeschlossen haben, ihr Recht auf eigene Kosten zu suchen. Der "Dr. Anz." bemerkte sehr richtig dazu, wünschenswert wäre es allerdings, wenn sich alle Besitzer den uneigennützigen und mühseligen Bestrebungen des Comités anschließen, damit ihre Nichtbeachtung nicht den Schein hervorruft, als billigten sie den Vergleich.

Halle-Leipziger Eisengießerei- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Die am 21. d. M. abgehaltene Generalversammlung genehmigte zwar die Aufnahme einer Prioritätsanleihe bis zur Höhe von 300,000 Thlr., ertheilte aber gleichzeitig der aus der Mitte der Actionäre gehobenen Commission, welche die Versammlung mit der Unterhandlung wegen der aufzunehmenden Anleihe betraute, den eventuellen Auftrag, die Etablissements der Gesellschaft, falls sich vortheilhafte Bedingungen erzielen ließen, zu veräußern.

Eröffnung der Güter-Stationen Hainsberg und Neu-Cunnersdorf. In Hainsberg zwischen Dresden und Tharandt und in Neu-Cunnersdorf zwischen Löbau und Bärenhut zwei Güterstationen eingerichtet worden, welche am 1. October dieses Jahres den allgemeinen Verkehr eröffnet werden. (Vgl. Inserat in gestriger Nummer, Hauptblatt.)

Altenburger Zunderfabrik und landwirtschaftliche Industrie-Gesellschaft (in Concurs). Wir geben noch einer uns vorliegenden Mittheilung (ohne eigene Vertretung) Folgendes: „Das Gericht, welches bekanntlich eher zu niedrig, als zu hoch schätzt, hat eine Tafel aufgestellt, welche einen Werthstand von 722,699 Thlr. ergibt, diesem stehen außer dem Aktienkapital 18 in mähr. Passiva (incl. Preferenz-Aktien) mit nur 392,916 Thlr. gegenüber, so daß bei Erzielung des gerichtlichen Tarifwerthes 329,783 Thlr. für die Actionäre verbleiben würden, auf ein Anlagekapital von 600,000 Thlr. ca. 55 Prozent. Angenommen, daß trotz allem die Tafe nicht in ihrer vollen Höhe erreicht würde, so dürften noch immerhin 40 Prozent für die Actionäne gesichert sein. Im übrigen höben wir, daß noch fortwährend von befehliger Seite Anstrengungen gemacht werden, um den Concurs aufzuheben und das Etablissement wieder in Schwung zu bringen.“

Berlin, 26. September. Die den Bankgesetzentwurf beruhenden Ausschüsse des Bundesrates haben sich in den Specialdebatte auch mit der Rattenbesteuerung einverstanden erklärt; die bezüglichen Beschlüsse erfolgten, wie die "Trib." erfuhr, mit annehmlicher Majorität.

Der "D. R. A." enthält ein Privilegium vom 24. August 1874 wegen Emission von 4 $\frac{1}{2}$ prozentigen Prioritäts-Obligationen der Berliner-Märkischer Eisenbahn-Gesellschaft bis zum Betrage von neun Millionen Mark Reichswährung.

Am 1. October d. J. tritt die mehrbroschene direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen Berlin und Rom ins Leben. Abgang von Berlin 2 Uhr Nachmittags, Ankunft in München 8 Uhr 30 Minuten Vormittags, Abgang von München 9 Uhr 10 Minuten Vormittags, Ankunft in Alz 9 Uhr Abends, Abgang von Alz 9 Uhr 30 Minuten Abends, Ankunft in Rom 6 Uhr 30 Minuten Abends, nach 52 Stunden 30 Minuten Abgang von Rom 8 Uhr 50 Minuten Vormittags, Ankunft in Alz 6 Uhr Nachmittags, Abfahrt von Alz 6 Uhr 30 Minuten Nachmittags, Ankunft in München 6 Uhr 20 Minuten Abends, Abfahrt von München 6 Uhr 45 Minuten Abends, Ankunft in Berlin 12 Uhr 40 Minuten Nachmittags, nach 51 Stunden 30 Minuten. Wagenwechsel findet nur einmal und zwar in Alz statt.

Tarif-Erörterungen. Die "R. A. P." bringt ein nicht ganz verständliches Telegramm aus Hamburg, 23. September. Jedemal ist hier von dem zwischen Hamburg und Wien in Kraft tretenden Tarif die Rede. Das Telegramm lautet: Der neue mit dem 1. October in Kraft tretende Eisenbahn-Tarif weist folgende Erhöhungen mit Quantität-Unterschieden auf: Normalgut 7 Sgr. höher. Baumwolle, Jute, Kautschuk, Soda als Einzelgut 13 $\frac{1}{2}$, als Wagenlading 5 Sgr. höher; Twiss 10 $\frac{1}{2}$, Felle, malz, Salz 8 $\frac{1}{2}$ und 4, Eisenrohren, Maschinen-

teile 9 und 3, kleine landwirtschaftliche Maschinen 21 Sgr. höher; Wolsgarn 6 $\frac{1}{2}$ und 4, Kaffee, Käfer, Paketwaren, Säde, Coccoöl 13 $\frac{1}{2}$ und 9, Petrol, Binn, Petroleum 10 $\frac{1}{2}$ und 6 Sgr. höher; Thraa 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. und Rinds erhoht. Leberbäckle, Einzelgut 6 Sgr. höher, Wagenladung 3 Sgr. billiger. Locomotiven und Drehmaschinen vermutlich normal.

Eisenbahn. Der "Mogd. Anz." wird aus Meiningen unter dem 24. Septbr. geschrieben: Der bereits telegraphisch Ihnen angezeigte Verlauf der heutigen Generalversammlung der Werrabahngesellschaft — es waren 562 Actionäre mit zusammen 1556 Stimmen anwesend — darf nach den allgemeinen Urtheile als der Anfang des östlichen Bruches mit der betriebsleitenden Thüringischen Bahn betrachtet werden. Es wurde nämlich trotz des bestigen Widerspruchs des Vertreters der Erfurter Direction, welcher eventuell eine Vertragskündigung in Aussicht stellte, mit großer Majorität beschlossen, zum Zwecke des Baus des Linie Marktburg (Ettendorf) — Herungen eine Prioritätsanleihe von 1,500,000 fl. aufzunehmen. Bekanntlich ist diese Linie von besonderer Wichtigkeit für den Verkehr von Nordwestdeutschland nach Bayern und Österreich, und bietet der Thüringischen Bahn eine wesentliche Konkurrenz. Ferner ist aus der General-Versammlung zu erkennen, daß eine Anleihe von 250,000 fl. für Bahnhofsbauden und Ergänzung der Betriebsmittel aufgenommen werden soll. Der bezüglich des Fahrplanes gestellte Antrag wurde zurückgewiesen.

Eine neugegründete Aktiengesellschaft nennt sich Jülichauer Vereinsbank. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und der Fortbetrieb des seit 1. Januar 1868 durch die offene Handelsgesellschaft „Jülichauer Vereinsfabrik Hörster und Co.“ in Jülichau betriebenen Lohn-Spinner und Appretur-Geschäft, sowie die Erweiterung desselben zu einem selbständigen Tuchfabrikations und Handelsgeschäft. Das Grundkapital beträgt 240,000 Reichsmark und zerfällt in 480 Stück Stamm-Aktionen à 500 Reichsmark. Der Aufsichtsrath ist in dem Gesellschaftsvertrage ermächtigt worden, das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von Prioritäts-Aktionen über je 500 Reichsmark um 480,000 Reichsmark, also bis zum Gesamtbetrage von 720,000 Reichsmark zu erhöhen.

's Wien, 24. September. Der Handelsminister hat in diesen Tagen auf die Frage der Brünner Handelskammer, weshalb die von der Weltausstellung jüngst zuerkannten Preise noch nicht zur Vertheilung gelangt seien geantwortet, daß die Verzögerung nur eine Folge der geringen Leistungsfähigkeit des l. l. Hauptmanns- amtes sei; doch sollte bis Ende dieses Jahres die Vertheilung sämtlicher Preise vollzogen werden. Die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den betreffenden politischen Funktionen übermittelt werden. So weit das nunmehrige Handelskreislauf ist die Ausgaben für die Anerkennungsdiplome und die Medaillen für „guten Geschmack“ kommen zuerst zur Verwendung; ihnen folgen die Medaillen für Kunst und Fortschritt. Den Schluss bilden die Verdienst- und Mitarbeiter-Medaillen und die Ehrendiplome. Alle werden den bet

September-Auction¹ (29. II.) zu 57^{1/2}, und 57^{1/2} fl. und
September per Dampfer unterwegs zu 55^{1/2} fl. und
London, 25. Sept. Nachmittags. Kaffee. Retirung
für Rio-good channel fikt. 72^{1/2}. Kaffee, Cofiorio,
1 bis 2 höher. Rübbel, braunes engl. 29^{1/2} fl.
20^{1/2}. Feinöl loco London 27^{1/2} fl. a 27^{1/2} fl. loco
full 27^{1/2} fl. Feinöl Export der Woche 241 fl.
einflammt. Import der Woche 11,552 fl. Petrol-
um. Vorraum von raff. 133,972 fl. Butter,
138^{1/2} fl. 140^{1/2}. Getreidemarkt. Jutesack:
Beizen, engl. 1230 fl. freudner 36,340 fl. Getreide
mgl. 760 fl. fremde 11,810 fl. Hafer, engl. 390 fl.
fremde 37,850 fl. Weiz. engl. — S. freudner 3410
fl. 13,310 fl. Sack. Der Markt eröffnet für Weizen
und Mehl williger. Hafer und Mais ist. Wetter:
prachtvoll. Schlagschneid. Mehl und Weizen williger.
M. höher. Wetter: Prachtvoll. Später.
Kaffee ruhig. Preise unvergänglich. Zucker. Preise
ind in leichter Höhe um 1/2 gestiegen. Zinn,
Silber. — 2. Getreide.
1888 fl. mit. Aug-
der eu-
der Zuc-
vom vor-
16,968
Sorjedan.
11 d. d. a.
ampfholz
501 fl.
Jahr und
51 fl.
b) 2. 2.
37 fl.
8. Augus-
186 in
men im
einer
Die Be-
715,000
1874
554 fl.
jahrzei-
nahmen
es oder
und von
er. vor
1873.
d. füllt
nach Carl
schinen
eine ver-
piem-
gankten
Preisen
1. 63 fl.
fassman-
Abend
71 fl.
famili-
Schäfte
halt dat
Kremer,
hamme-
Woll
Berlau-
nen. Die
einge-
Artigen
Ablauf
Ansicht
Wolle
Kaffee
Umsatz
93,50.
gefert.
B. No
lieferung
seit des
aus die
d. so is
den zu
ameri-
eins mit
waren
mung in
Rum-
wurde
s. zu
Wobe
ich jezt
die alten
auf die
von hin-
und heut
und sie
kunnen,
ablichen
überwur-
folge
t. wort-
ge-
111.
113.
13.
Double
18.
11.
11 en-
nischen
dem
meri-
Die
durch
ort ab-
nen in
-Scale
welche
Schäffer
Schein
einge-
und
höllan-
d. hier
ga ver-
Romant
Auction
in den
Timor,
erlaufen,
wurde
— der

Nordamerikanischem Höfertabof: 228 fl. Rennishu,
51 fl. R. Virginia, 154 fl. Ohio, 69 fl. Hafer Stengel.
Umfang von Cigarettenabof: 652 fl. Ser. Havana, 47 fl. Ser.
Amalgame, 93 fl. Ser. Palmyra, 300 fl. Sack. St. Peter,
236 fl. Baden Brasil. — Petroleum, raf. Standard
white höher gehalten. Roco und October 10 fl. 30 fl.
55 fl. Januar 10 fl. 25 fl. bezahlt. December 10 fl.
55 fl. Januar 10 fl. 25 fl. — Roco und
Umfang 300 fl. Baden nordamerikanische, 154 fl.
ostküste. Roco. — Wolle. Umfang 25 Ballen schwierige
Cayo, 24 Ballen Cap Almadeneische, 38 Ballen
Buenos-Aires, 84 Ballen Honolulu. — Roco. Umfang
1000 Ballen. — Getreide ruhig.

Bremen, 25. September. Petroleum. (Schlußbericht.)
Standard white wie 10 fl. 30 fl. bez. höher ge-
halten.

Amsterdam, 25. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert, pr. März und
pr. Mai 285. Roggen loco unverändert, pr. Octo-
ber 186^{1/2}, pr. März und pr. Mai 185^{1/2}. Roco pr.
September 25^{1/2} fl. — Rübbel loco 31^{1/2}, pr. Herbst
31^{1/2}, pr. Frühjahr 34^{1/2}.

Kopenhagen, 25. September. Getreidemarkt.
(Schlußbericht.) Weizen ruhig, dänischer 28. — Roggen
unverändert, Döba 18. — Hafer stetig. Getreide-
matt. Donau 20^{1/2}. Leaf, common 9—10 fl., medium
10—12 fl., good 12,50—15 fl., fine 15,50—17 fl.,
extra 17—20 fl., medium to good 12,50—20 fl., fine smotting
22,50—35 fl., extra smotting 37—40 fl., Leaf, common
to medium 10—12 fl., good to fine 12,50—16 fl., extra
27,50—40 fl., fine 45—75 fl., extra 80—150 fl.,
Kobogans-Leafers, common to medium 15—22,50 fl.,
good to fine 25—40 fl., extra 45—60 fl.

Louisville, 5. Sept. Tabak hat sich nicht wesent-
lich verändert. Das Angebot blieb anhaltend reichlich
und Preise sind ferner gestiegen. Der Markt schließt
zu folgenden Notierungen: Glad-Engg. very com-
mon 6—7 fl., medium to good 7,50—9 fl., extra
9,50—10 fl., Leaf, common 9—10 fl., medium
10,50—12 fl., good 12,50—15 fl., fine 15,50—17 fl.,
extra 17—20 fl., Bright-Engg., common
9—12 fl., medium to good 12,50—20 fl., fine smotting
22,50—35 fl., extra smotting 37—40 fl., Leaf, common
to medium 10—12 fl., good to fine 12,50—16 fl., extra
27,50—40 fl., fine 45—75 fl., extra 80—150 fl.,
Kobogans-Leafers, common to medium 15—22,50 fl.,
good to fine 25—40 fl., extra 45—60 fl.

Louisville, 5. Sept. Tabak hat sich nicht wesent-
lich verändert. Das Angebot blieb anhaltend reichlich
und Preise sind ferner gestiegen. Der Markt schließt
zu folgenden Notierungen: Glad-Engg. very com-
mon 6—7 fl., medium to good 7,50—9 fl., extra
9,50—10 fl., Leaf, common 9—10 fl., medium
10,50—12 fl., good 12,50—15 fl., fine 15,50—17 fl.,
extra 17—20 fl., Bright-Engg., common
9—12 fl., medium to good 12,50—20 fl., fine smotting
22,50—35 fl., extra smotting 37—40 fl., Leaf, common
to medium 10—12 fl., good to fine 12,50—16 fl., extra
27,50—40 fl., fine 45—75 fl., extra 80—150 fl.,
Kobogans-Leafers, common to medium 15—22,50 fl.,
good to fine 25—40 fl., extra 45—60 fl.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26, Br.
pr. September 22^{1/2} fl. beg. 25^{1/2} fl. pr. October 26, Br.
pr. November-December 26^{1/2} fl. pr. Novbr.-December
27 fl. Roco.

Paris, 25. Septbr. Productenmarkt. Weizen
ruhig pr. Septbr. 26,75, pr. Novbr. Februar 26,00.
— Mehl ruhig, pr. September 38,75, pr. Novbr.
Februar 36,25, pr. Januar-April 56,25. — Rübbel
ruhig, pr. September 73,00, pr. November-December
74,25, pr. Januar-April 76,75. — Roco pr. 26

Leipziger Börsen-Course am 26. September 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Börse, pr.		Zins-T.		Eisenb.-Strom.-Act.		pr. St. Thlr.		Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.		pr. St. Thlr.		
Amsterdam pr. 250 Ct. d.	—	K. S. p. 3 T.	145½ G.	1872/1873	%	1. Jan.	Aussig-Teplice	300 St. P.	134½ P.	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	—	100	100 G.		
		K. S. p. 2 M.	142½ G.			do.	do. Km. v. 1872	do.	127½ G.	do.	Altens.-Kiel	—	500—100	102½ G.		
Augsburg 100 fl. im 5½% d. F.	—	K. S. p. 3 T.	57½ G.			do.	Bergisch-Märkische	100	92½ P.	do.	Annaberg-Waipert	—	da.	53½ G.		
Belgische Banknoten pr. 300 Fras.	—	K. S. p. 3 T.	81½ B.			Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	150½ G.	do.	Berlin-Anhalt	—	500—100	95 G.		
Berlin pr. 100 Mk. Pr. Ort.	—	K. S. p. 3 M.	90½ B.			Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	67 P.	do.	Lit. A.	—	do.	101 G.		
		K. S. p. Va.	—			1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	88 u.	do.	B.	—	do.	101 G.		
Berlin pr. 100 Mk. Pr. Ort.	—	K. S. p. 2 M.	—			do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	105½ P.	do.	Berlin-Hamburg	—	1000—100	104 G.		
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	—	K. S. p. 3 T.	57½ G.	12½/10½%	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 190	151½ P.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	—	da.	100½ G.		
		K. S. p. 2 M.	56½ G.	3	72½	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	100 fl. G.	68 P.	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	—	500—100	100½ G.		
London pr. L. Sterl.	—	K. S. p. 3 T.	6. 25½ G.	7½	5	do.	Breslau-Schweidnitz-Freib.	200	105 u.	do.	Chemnitz-Komotau	—	200	71 G.		
Paris pr. 300 Francs	—	K. S. p. 3 M.	80½ G.	10	8	do.	do.	do.	157 G.	do.	Chemnitz-Wirschnitz	—	100	93½ G.		
Petersburg pr. 100 R.R.	—	K. S. p. 3 M.	—	8	4	do.	Buschteichrat. Lit. A.	42½ P.	730½ P.	do.	Cottbus-Grossenhain	—	da.	104 G.		
Warschen pr. 100 R.R.	—	K. S. p. 3 T.	—	6	7½	1. Aug.	do. junge volgiges	100	103½ G.	do.	Leips.-Breslau. Partim.-Obligat.	—	100—50	108½ G.		
Wien pr. 150 fl. in Oesterl. Währ.	—	K. S. p. 3 M.	92½ G.	7	8½	Jan. Juli	Galius-Carl-Ludwig	200 fl. P.	40½ P.	do.	Anleihe von 1854	100	97½ G.			
		K. S. p. 3 M.	91½ G.	4½	4½	1. Jan.	Glaub.-Gera.	100	81 G.	do.	do.	—	da.	96½ G.		
%, Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		12	7½	do.	Grafs.-Köfleisch. Em. I.	200	—	do.	do.	—	do.	95 G.		
3 Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94½ G.	—	—	Jan. Juli	do.	do.	11½	do.	do.	II. Em.	—	94½ G. in u. g.		
3 do.	do.	do.	100—25	94½ G.	—	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	86 P.	do.	do.	—	do.	101 G.		
3 do.	do.	do.	1855	100	85	do.	Kön.-Minden	200	137½ G.	do.	do.	—	do.	100½ G.		
4 do.	do.	do.	1847	500	99½ G.	do.	do.	do.	157 G.	do.	do.	—	do.	100½ G.		
4 Jan. Juli	do.	do.	v. 1852—55	500	99½ G.	10½/16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	199	230 u.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	v. 1869	500	99 G.	14	14	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	256 G.	11½	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	v. 1852—55	100	99½ G.	4	4	do.	do.	171½ G.	4	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	v. 1869	100	99½ G.	11½	9	Jan. Juli	Mainz-Ludwigsafen	280 fl. 200	141 P.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	—	80 u. 25	100 G.	15½/19½	3½	do.	Oberschel. La. A. G. D.	100	120 fl.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	—	100 u. 50	99½ G.	6	6	do.	do. La. B. 3½/4% gar.	94 G.	120½ G.	do.	do.	—	do.	
5 do.	do.	do.	—	500	106½ G.	10	10	do.	Oesterl.-Franz. Staatsb.	194 G.	11½	do.	do.	—	do.	
5 do.	do.	do.	—	100	106½ G.	7	4	1. Jan.	Prag-Turzsch.	200 fl. P.	75½ G.	do.	do.	—	do.	
5 do.	do.	do.	—	100	90½ G.	6	6	do.	Rechte-Oder-Ufer	120½ G.	14½	do.	Schleswig, abgl. v. Alt. Kiel	100 G.		
5 do.	do.	do.	—	25	99½ G.	9½	9	do.	Rheinische	141 G.	4	do.	Thüringische L. Em.	95 G.		
5 do.	do.	do.	—	100	104 P.	4	4	do.	do.	94 G.	10½	do.	do.	100—100		
4½/10 do.	do.	do.	do.	100	102½ G.	3½/4	3½	1. Jan.	Rummelsche	104½ G.	1	do.	do.	—	do.	
4½/10 Jan. Juli	do.	do.	do.	100	102½ G.	4	3	do.	Stadt-Oesterr. (Lomb.)	82 G.	123½	do.	do.	—	do.	
4½/10 Jan. Juli	do.	do.	IV.	100	102½ G.	9	7½	1. Jan.	Taurichting-L. A.	100	100 fl.	do.	V.	101 G.		
4½/10 Apr. Oct.	do.	do.	Landesbankbriefe	1000 u. 500	92½ G.	—	—	1. Märt.	do. do. 40% junger	102½ G.	102½	do.	Werra-Bahn	96½ G.		
4½/10 do.	do.	do.	do.	100—12½	92½ G.	4	4	1. Jan.	Weimar-Gera	101½ G.	74½ P.	do.	do.	—	do.	
4 Jan. Juli	do.	L.-Ostl. Renten-scheinb. S. I.	500	97½ G.	4½/4	4½/4	4½/4	Zwick.-Langfu.-Falkenst.	100	99½ G.	do.	Ausland. Eisenb.-Prior.-Ob.	—	do.		
4 do.	do.	do.	S. II.	100	98 G.	100	100	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	108½	100 fl. G. J. 102½	do.	Aussig-Teplice I. Em.	106	101½ G.	
3½/10 do.	do.	do.	Herb.-Ritter-Or. v. Pöhlbr.	500	95½ G.	100—25	85½	Jan. Juli	do.	do.	do.	do.	do.	101 P.		
3½/10 do.	do.	do.	do.	500	87½ G.	5½/6	6½/6	do.	Gera-Plauen	40 P.	40½ P.	do.	do.	—	do.	
3½/10 do.	do.	do.	do.	100—25	87½ G.	—	—	do.	Kohlfurt-Palkenb.	76½	102½ P.	do.	do.	—	do.	
3½/10 do.	do.	do.	do.	500	96½ G.	9½	9	1. Jan.	Leipzig-Gaschw.-Neusebw.	79½	102½ P.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	do.	100—25	96½ G.	7½/8	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	76 G.	163 G.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	do.	500	96½ G.	—	—	do.	Rummelsche	89½ G.	163 G.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	do.	100—25	96½ G.	10	10	Jan. Juli	Weimar-Gera	97 P.	57 P.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	do.	500	96½ G.	—	—	do.	Zwick.-Langfu.-Falkenst.	115½ P.	34½ P.	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	do.	100—25	96½ G.	15	9½	1. Jan.	Bank. u. Cred.-Act.	166½	166½ P.	do.	do.	—	do.	
3 do.	do.	do.	Landauer Pfandbrief	100—10	80 G.	14	—	do.	Berliner Bank	—	—	do.	Brünn-Koassis	100	91½ G.	
3½/10 do.	do.	do.	do.	1000—50	87½ G.	—	—	do.	do.	102½ P.	40½ P.	do.	do.	—	do.	
3½/10 do.	do.	do.	kündb. 6 Monat	92 G.	2½	14	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	100 G.		
4 do.	do.	do.	do.	1000—100	96½ G.	9½	9	do.	do.	191½ G.	5	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	do.	12 Monat	96½ G.	10½	4	do.	do.	do.	do.	do.	do.	98½ G.		
4 do.	do.	do.	rücknahlb.	1877	500 u. 100	101½ G.	15	10	Jan. Juli	Darmstädter Bank	100	163 G.	do.	do.	—	do.
4½/10 do.	do.	do.	do.	1880	101½ G.	8	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	92½	do.	do.	—	do.	
5 do.	do.	do.	do.	1878	103 P.	—	9	do.	do.	118 G.	—	do.	do.	—	do.	
4 do.	do.	do.	Sehuldb. d.A.D.Cr.-Anst.	100	97 G.	12	—	do.	D. Vereinstank.	—	—	do.	do.	—	do.	
4½/10 do.	do.	do.	Pfandbriefe	do.	99 G.	—	11½	do.	Dresden Bank	200	191½ G.					

An die in Leipzig wohnhaften und die zur Messe hier anwesenden sächsischen Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden.

Die Unterzeichneten halten es, gleich den Handel- und Gewerbetreibenden an verschiedenen Orten des Landes, für dringend nothwendig, der Schädigung der berechtigsten Interessen, welche die Annahme des neuen Gewerbesteuergesetzes in der von der Deputation der Ersten Kammer vorgeschlagenen Fassung herbeiführen würde, durch eine Petition wenn irgend möglich noch vorzubringen. Sie bringen daher den nachstehenden Entwurf einer solchen hierdurch zur Kenntniß der Beteiligten und bitten die an nachbenannten Stellen ausliegenden Exemplare desselben mit recht zahlreichen Unterschriften zu bedecken.

Leipzig, den 24. September 1874.

Becker & Co. **J. C. Cichorius.** **C. Erdmann** (Lindenau). **G. Gaudig & Blum.** **Ludwig Gumpel.**
Albert Leppoc. **J. S. Limburger jun.** **M. H. Lorenz & Co.** **Mangelsdorf & Präger.** **S. G. Schletter.**
Schnoor & Franke. **P. Schunk & Co.** **C. Sonnenkalb.** **J. G. Stichel.** **Franz Wagner.**
C. F. Weithas Nachfolger.

Die Petition liegt zur Unterschrift aus bei den Herren:

Hammer & Schmidt, Neumarkt 42.
B. J. Hansen, Markt 14.
Mr. H. Lorenz & Co., Grimmaischer Steinweg 61.
C. G. Reißig & Co., Brühl 13/14.
Franz Wagner, Königstraße 3.

An
die Hohe Ständeversammlung, zunächst
an die Hohe Erste Kammer
zu
Dresden.
Die Novelle zu den Gewerbe-
steuergesetzen betreffend.

Nach dem bisherigen Gange der ständischen Verhandlungen scheint es außer Zweifel, daß in Sachsen eine allgemeine Einkommenssteuer eingeführt werden wird. Diese Aussicht würde in den Kreisen des Handels- und Gewerbestandes, ungeachtet mancher Bedenken, jedenfalls mit weit weniger Besorgniß aufgenommen worden sein, wäre sie nicht mit der anderen Aussicht verbunden gewesen, daß daneben noch die bisherige Gewerbesteuer, vorbehältlich einer Revision, beibehalten werden und daß dieses Nebeneinanderbestehen verschiedener Steuern zugleich zu einer wesentlichen Erhöhung der Steuerlast überhaupt führen werde. Wie wenig eine solche Erhöhung gerade in einer für Handel und Industrie so ungünstigen Zeit, wie die gegenwärtige, Befriedigung zu erwarten geeignet sein würde, das bedarf keiner Auseinandersetzung. Die Besorgnisse wegen der Wendung, welche die Steuertreform zu nehmen drohte, wurden noch sehr verstärkt, als im Februar d. J. verlautete, daß die Regierung in einer abermaligen Novelle zur Gewerbesteuer — welche, wenn sie überhaupt beibehalten werden soll, doch sicher beim nächsten Landtage gründlich revidirt werden muß — schon jetzt einzelne Gruppen herauszugreifen und einseitig einer höheren Steuer zu unterwerfen gedenke. Nach dem zu dieser Vorlage von der zweiten Kammer gefaßten Beschlüsse würden Kaufleute, Händler und Fabrikanten, sowie Fleischer, welche gewerbmäßig Vieh zum Verkauf schlachten, und Bäder mit ihrem Geschäftsvertrag nach dem ursprünglich nur für das Renteneinkommen bestimmten Tarife D, nur mit Abzug eines Fünftels, zur Steuer herangezogen werden. Die Deputation der ersten Kammer aber beantragt — nach dem, was darüber in der Presse verlautet — diese Bestimmung noch bedeutend zu verschärfen, indem sie den Abzug eines Fünftels streichen und die vollen Säze des Tarifs D, welcher auf den höheren Stufen 2½ Prozent erreicht, auf jene Gruppen anwenden will.

Ein gleicher Antrag war von einer Minorität der Deputation der Zweiten Kammer gestellt. Derselbe wurde damit begründet, daß kein Grund vorliege, die Kaufleute, Fabrikanten u. s. w. günstiger zu behandeln als alle Anderen. Dies beruht jedoch auf einer offensichtlichen, ja geradezu auffälligen Bekennung der Sachlage. Wenn wirklich so dringende Veranlassung gewesen sein sollte, einzelne Gruppen der Gewerbesteuerpflchtigen schon jetzt besonders herauszugreifen, so konnte es sich doch unter allen Umständen nur darum handeln, sie mit den übrigen Gewerbesteuerpflchtigen in ein gleiches Niveau zu bringen. Nun kann aber nicht der mindeste Zweifel obwalten, daß dieser Zweck sehr reichlich erfüllt wird, wenn man den Tarif D mit Abzug eines Fünftels auf sie anwendet. Die Steuer beträgt dann auf den höheren Stufen noch immer 2½ Prozent, während die Gewerbesteuer durchschnittlich — wie dies ja gerade in der Ersten Kammer immer als Grund für die Nothwendigkeit einer Änderung betont worden ist — weniger als 1 Prozent beträgt. Der Vergleichung mit den Rentensteuerpflchtigen aber, welche schon an sich der sachlichen Begründung entbehrt, ist vollends der Boden unter den Füßen weggezogen, nachdem die Zweite Kammer — entgegen dem Antrage der Mehrheit ihrer Deputation — den Geschäftsertrag an Stelle des Einkommens aus dem Geschäft als Grundlage der Einführung angenommen und damit etwas bisher in der Steuergesetzgebung wohl noch nicht Erhöhtes geschaffen hat: eine progressive Extrasteuern.

Es ist daher das Allermindeste, was vom Standpunkte der Rechtigkeit sich fordern läßt, daß der von der Mehrheit der Zweiten Kammer beschlossene Abzug eines Fünftels, welcher auf dem guten Grunde des Gesetzes vom 23. April 1850 ruht, aufrecht erhalten werde.

An die hohe Erste Kammer richten wir deshalb die dringende Bitte

um geneigten Beitritt zu dem von der Zweiten Kammer gefaßten Beschlüsse, wonach in § 4 Abs. 1 des Gesetzentwurfs, weitere Änderungen bei der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend (in der von der Zweiten Kammer genehmigten Fassung), vor dem Schlussworte „herangezogen“ die Worte eingeschaltet werden sollen: „jedoch mit dem in § 26, Punkt 3 des zuletzt gedachten Gesetzes nachgelassenen Abzuge eines Fünftels vom Tariffahe.“

Die wir in größter Ehrerbietung verharren

Leipzig, im September 1874.